Jøtul F 164 / F 165 / F 166 / F 167
Manual Version P02

Jøtul F 164 / F 165 / Jøtul F 166 / F 166 C / F 167 / F 167 C

AT	-	Montageanleitung für Österreich	3
DE/CH/BE	-	Montageanleitung für Deutschland, die Schweiz und Belgien	17
CH/BE	-	Manuel d'installation pour la Suisse et la Belgique	31
BE	-	Montagehandleiding voor België	45
CH	-	Manuale di installazione per la Svizzera	58

Jøtul F 164
Jøtul F 164 AT

Jøtul F 165
Jøtul F 165 AT

Jøtul F 166
Jøtul F 166 AT

Jøtul F 167
Jøtul F 167 AT

Jøtul F 166 C
Jøtul F 166 C AT

Jøtul F 167 C
Jøtul F 167 C AT

JØTUL

Das im Lieferumfang des Produkts enthaltene Begleitmaterial ist über die gesamte Nutzungsdauer aufzubewahren. Les manuels fournis avec le produit doivent être conservés pendant toute la durée de vie du produit. I manuali inclusi con il prodotto vanno conservati per l'intera durata di vita del prodotto.

Inhalt

Aufstellungshandbuch mit technischen Daten

1.0 Behördliche Auflagen 3

2.0 Technische Daten 3

3.0 Sicherheit 9

4.0 Installation 9

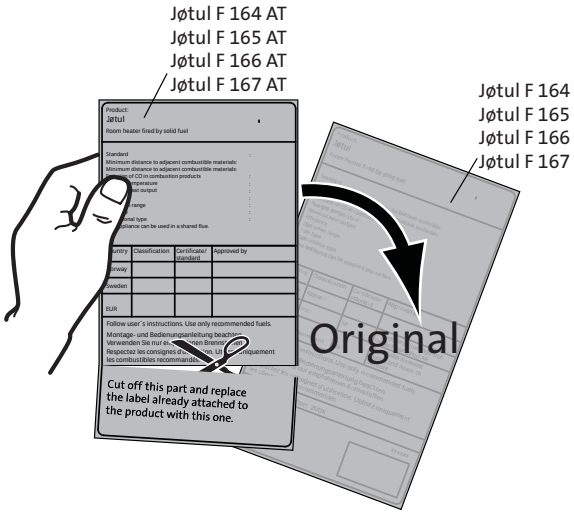
5.0 Tägliche Nutzung 13

6.0 Instandhaltung 14

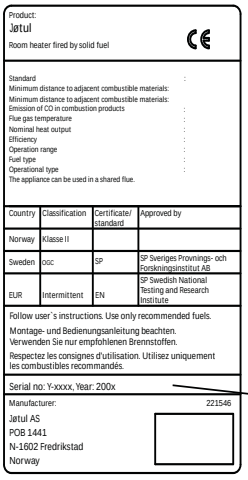
7.0 Pflege..... 15

8.0 Zusatzausstattung..... 15

9.0 Garantie..... 15



Ersetzen Sie die Produktinformationen in der Sockel / Säule.


Product:
Jøtul
Room heater fired by solid fuel

Standard :
Minimum distance to adjacent combustible materials:
Minimum distance to adjacent combustible materials:
Emission of CO in combustion products :
Flue gas temperature :
Nominal heat output :
Efficiency :
Operation range :
Fuel type :
Operational type :
The appliance can be used in a shared flue.

Country	Classification	Certificate/ standard	Approved by
Norway	Klasse II		
Sweden	DOC	SP	SP Sveriges Provnings- och Forskningsinstitut AB
EUR	Intermittent	EN	SP Swedish National Testing and Research Institute

Follow user´s instructions. Use only recommended fuels.
Montage- und Bedienungsanleitung beachten.
Verwenden Sie nur empfohlenen Brennstoffen.
Respectez les consignes d'utilisation. Utilisez uniquement les combustibles recommandés.

Serial no: Y-xxxx, Year: 200x

Manufacturer: 221546
Jøtul AS
POB 1441
N-1602 Fredrikstad
Norway

Auf allen Produkten ist ein Schild mit der Seriennummer und dem Baujahr angebracht. Schreiben Sie diese Nummer an die in den Aufstellungsanweisungen angegebene Stelle.
Nennen Sie immer diese Seriennummer, wenn Sie sich an den Händler oder an Jøtul wenden.

Serial no.

1.0 Behördliche Auflagen

Die Aufstellung muss gemäß den behördlichen Auflagen und Bestimmungen des jeweiligen Landes erfolgen.

Alle lokalen Bestimmungen, einschließlich solche im Bezug auf nationale und europäische Normen, müssen bei der Aufstellung des Produkts eingehalten werden.

Lesen Sie vor der Montage und Verwendung die Montageanleitung sorgfältig durch. Das Produkt muss vor Inbetriebnahme durch eine qualifizierte Stelle genehmigt werden.

Eine Plakette mit Produktinformationen aus hitzebeständigem Material Befindet sich in der Sockel / Säule. Sie enthält Informationen über Kennzeichnung und Dokumentation des Produkts.

2.0 Technische Daten

Material:	Gusseisen
Anstrich:	Schwarzer Lack
Heizmaterial:	Holz
Max. Holzscheitlänge:	33 cm
Rauchrohranschluss:	Oben/hinten
Durchmesser des Abzugsrohres:	Ø150 mm, 177 cm^2 Querschnitt
Gewicht F 164 AT / F 165 AT:	145 Kg
• mit Specksteinsatz:	225 Kg
Gewicht F 166 AT / F 167 AT:	140 Kg
Gewicht F 166 C AT / F 167 C AT:	159 Kg
Sonderausstattung:	Kaminsatz Specksteinsatz, komplett (Nicht für Jøtul F 166 AT / Jøtul F 167 AT) Speckstein-Dekoration - oben
Abmessungen, Abstände:	Siehe **Abb. 1a**, **1b, 1c und !d**

Die technischen Daten entsprechen EN 13240

	Jøtul F 164 AT Jøtul F 166 AT Jøtul F 166 C AT	**Jøtul F 165 AT Jøtul F 167 AT Jøtul F 167 C AT**
Nennwärmeleistung:	7 kW	7 kW
Rauchgasmassenstrom:	5,5 g/s	5,5 g/s
Empfohlener Kaminzug:	12 Pa	12 Pa
Wirkungsgrat:	83%	82%
CO-Emission (13% O_2):	0,05 %	0,04 %
CO-Emission (13% O_2):	633 mg/Nm^3	546 mg/Nm^3
Rauchgastemperatur:	300° C	310° C
Gebrauchtstyp:	Periodisch	Periodisch
Die Staubemission entspricht DIN (13% O_2):	< 20 mg/Nm^3	< 20 mg/Nm^3

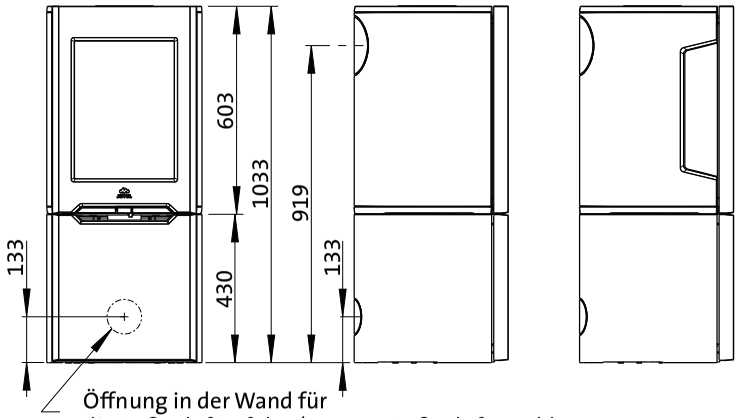
Für Jøtul F 166 AT und Jøtul F 167 AT kann man ein Konvektionsset (Zusatzausstattung) kaufen. Die Produkte bekommen damit die Bennenung Jøtul F 166 C AT und Jøtul F 167 C AT. Diese Produkte haben andere Aufstellungsabstände **(siehe Abb. 1b)**. Die technische Daten bleiben ungeändert.

In diesem Kontext bedeutet «periodische Verbrennung» die normale Verwendung des Kamins. Dies bedeutet, dass eine neue Brennkammer gezündet wird, sobald der Brennstoff im Kamin auf eine geeignete Menge glimmender Asche heruntergebrannt ist.

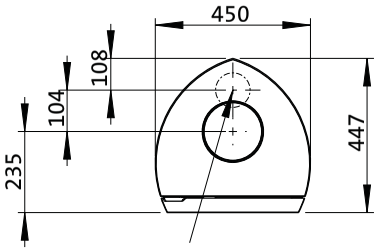
Abb. 1a

Jøtul F 164 / Jøtul F 165 / Jøtul F 166 / Jøtul F 167 / Jøtul F 166 C / Jøtul F 167 C

Produkt: Jøtul F 164 / Jøtul F 165

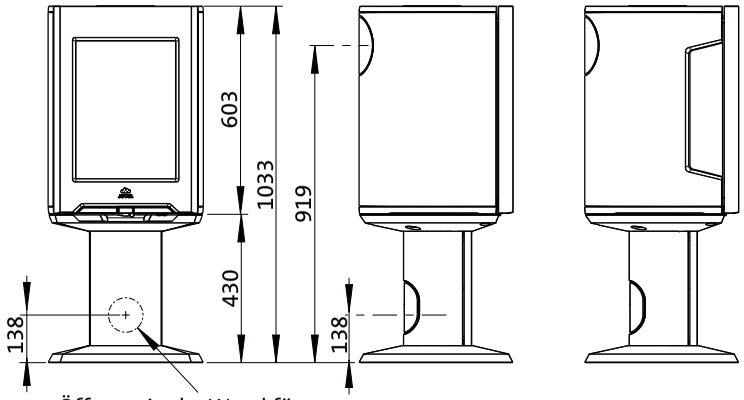


Öffnung in der Wand für
die Außenluftzufuhr Ø100mm Außenluftanschluss

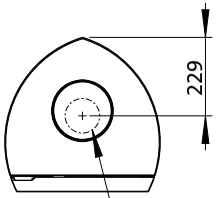


Öffnung im Boden für die
Außenluftzufuhr Ø100mm
Außenluftanschluss

Produkt: Jøtul F 166 / Jøtul F 167

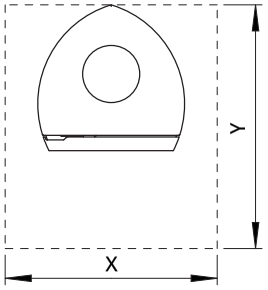


Öffnung in der Wand für
die Außenluftzufuhr Ø100mm Außenluftanschluss



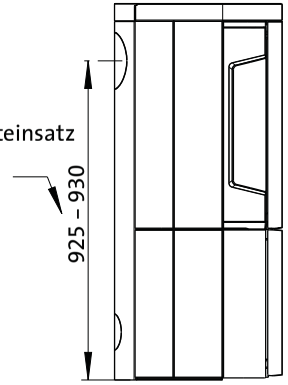
Öffnung im Boden für die
Außenluftzufuhr Ø100mm
Außenluftanschluss

Jøtul F 164 / Jøtul F 165
mit Specksteinsatz und Fußbodenplatte

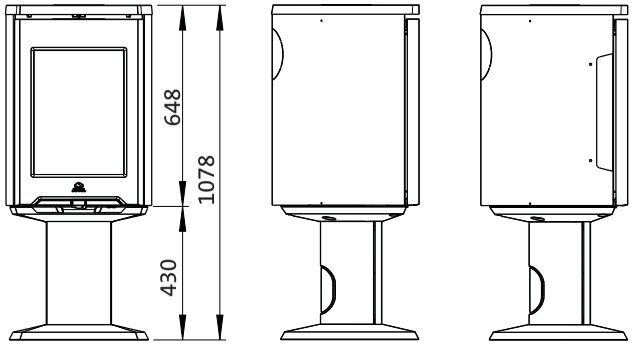


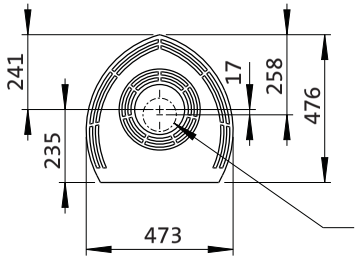
Minimale Abmessungen der
Fußbodenplatte / X/Y = Gemäß den
geltenden nationalen Gesetzen und
Regelungen. Siehe Abschnitt 4.1

Rauchabzug mit Specksteinsatz
und Fußbodenplatte



Produkt: Jøtul F 166 C / Jøtul F 167 C



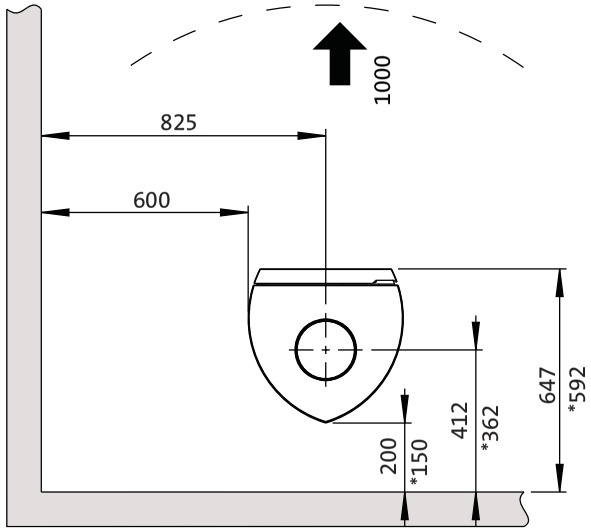


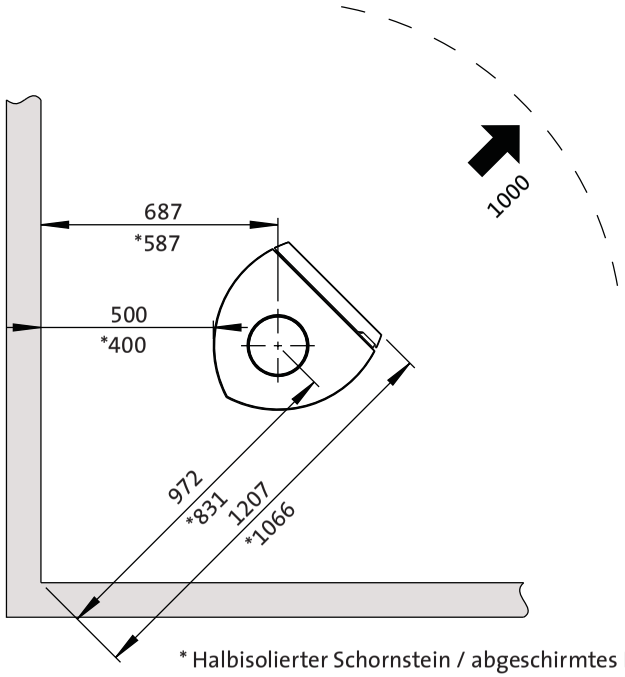
Öffnung im Boden für die
Außenluftzufuhr Ø100mm
Außenluftanschluss

900128-P02

Abb. 1b Jøtul F 164 / Jøtul F 165 / Jøtul F 166 / Jøtul F 167

Minimaler Abstand zu brennbarer Wand, Grundmodell:

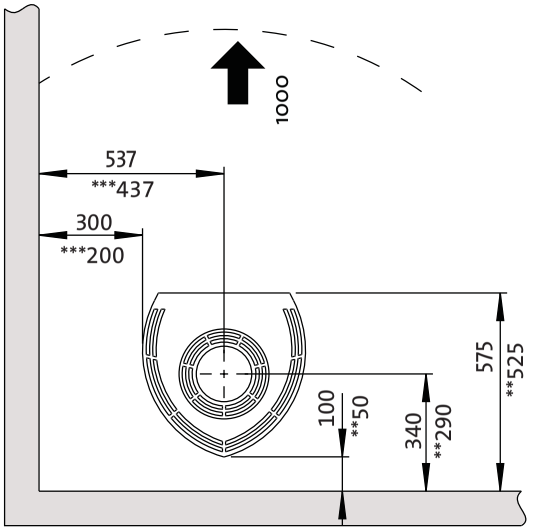




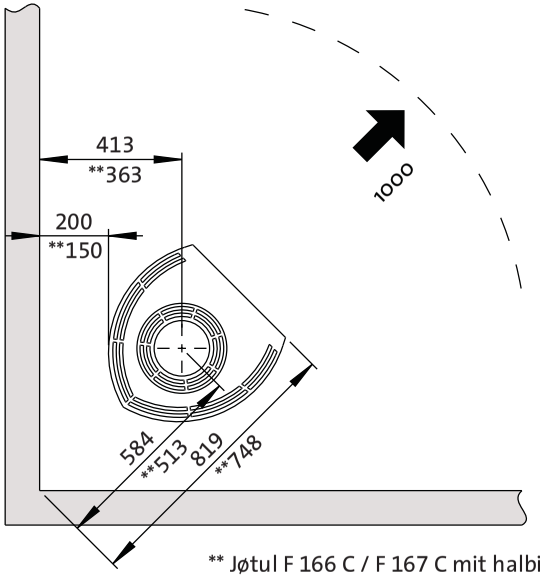
* Halbisolierter Schornstein / abgeschirmtes Rauchgasrohr bis das Produkt

Jøtul F 166 C / Jøtul F 167 C

Minimaler Abstand zu brennbarer Wand, Konvektionsmodell



*** Nur für Jøtul F 166 C



** Jøtul F 166 C / F 167 C mit halbisoliertem Schornstein/ abgeschirmten Rauchgasrohr bis das Produkt.

900128-P02

ÖSTERREICH

ÖSTERREICH

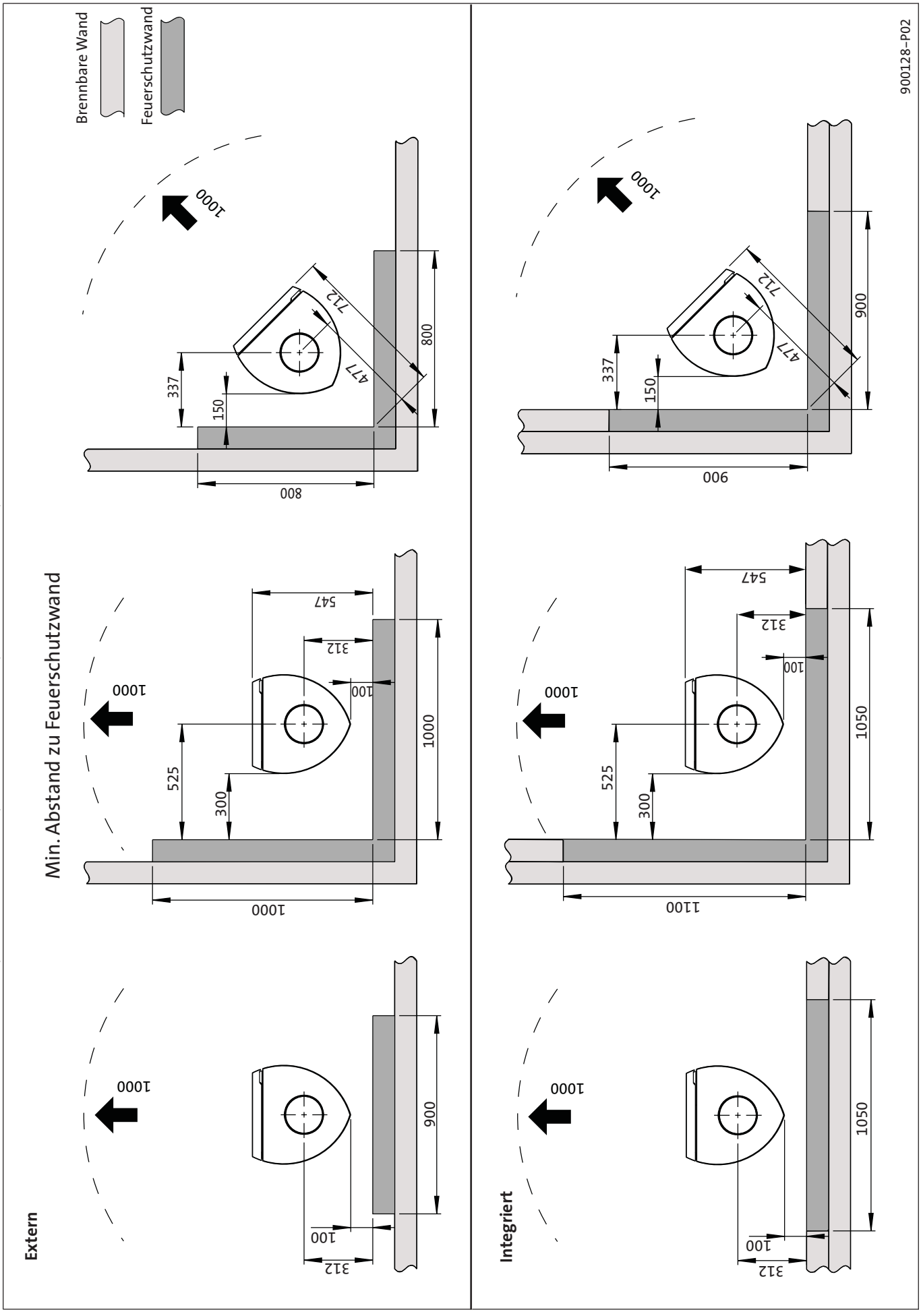
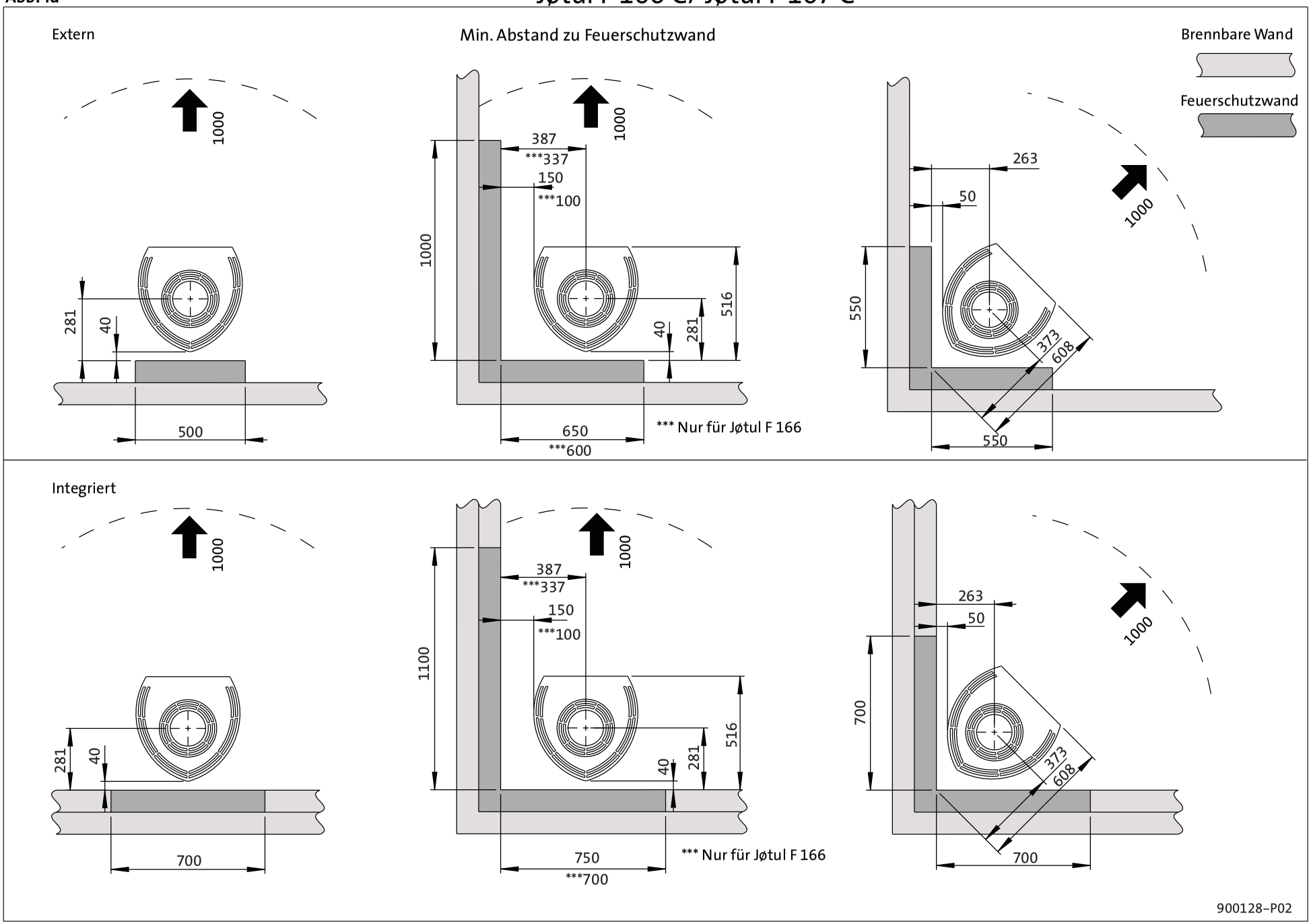


Abb. 1c

Abb. 1d

Jøtul F 166 C/ Jøtul F 167 C



900128–P02

ÖSTERREICH

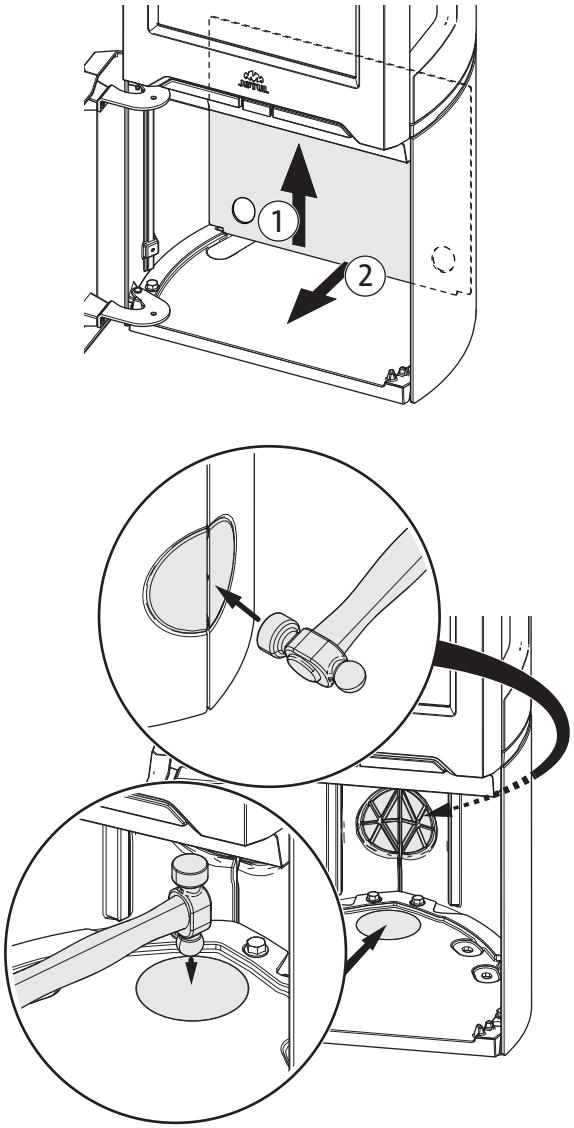
ÖSTERREICH

Luftzirkulation

Der Außenluftanschluss kann wie folgt direkt mit Jøtul F 164 AT / F 165 AT / F 166 AT / F 167 AT verbunden werden:

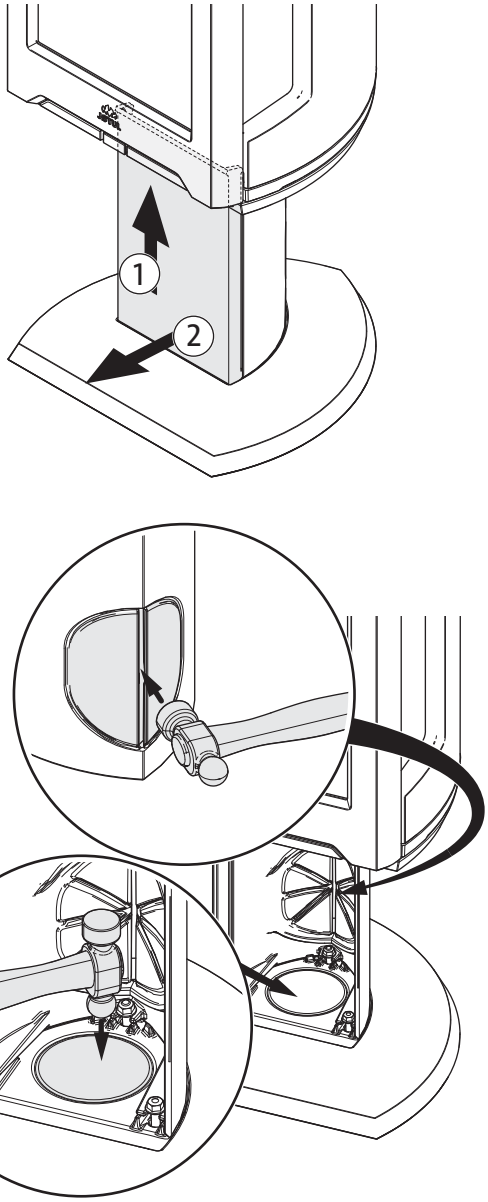
- über einen flexiblen Schlauch von außen bzw. vom Kamin (nur, wenn der Schornstein über einen eigenen Außenluftkanal verfügt), der zum Außenluftanschluss des Produkts führt.

Abb. 2a, für Jøtul F 164 AT und Jøtul F 165 AT



1. Schlagen Sie mit einem Hammer kräftig auf die Mitte der Ausschlagsöffnung.

Abb. 2b, für Jøtul F 166 AT und Jøtul F 167 AT



1. Schlagen Sie mit einem Hammer kräftig auf die Mitte der Ausschlagsöffnung.

Abb. 2c, durch eine Außenwand

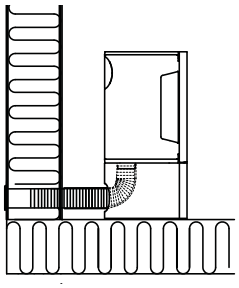


Abb. 2d, durch Fußboden und Bodenplatte

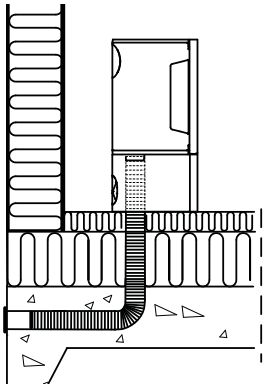


Abb. 2e, durch Fußboden und Fundament

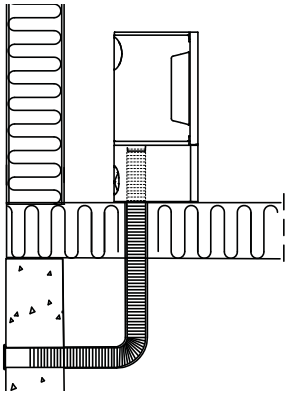
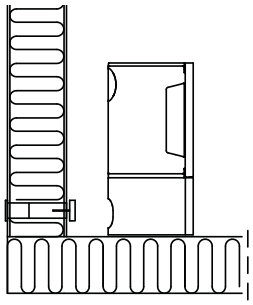


Abb. 2f, indirekt durch eine Außenwand



3.0 Sicherheit

Hinweis: Um maximale Leistung und Sicherheit zu gewährleisten, müssen Jøtul-Kaminöfen von ausgebildetem Fachpersonal installiert werden.

Jegliche Veränderungen am Produkt, die durch einen Händler, Installateur oder Kunden vorgenommen werden, können dazu führen, dass das Produkt oder seine Sicherheitsfunktionen nicht wie vorgesehen arbeiten. Dasselbe gilt für die Installation von Zubehör oder Zusatzausstattung, die nicht von Jøtul geliefert wird. Dies kann ebenfalls gelten, wenn wichtige Komponenten für Funktionsweise und Sicherheit demontiert oder entfernt wurden.

In allen genannten Fällen haftet der Hersteller nicht für das Produkt und sämtliche Garantieansprüche erlöschen.

3.1 Brandschutzmaßnahmen

Jede Nutzung des Kamins stellt eine potenzielle Gefahrensituation dar. Daher müssen die folgenden Vorgaben befolgt werden:

- Die minimalen Sicherheitsabstände für die Kaminnutzung werden auf **Abb. 1b**, **Abb. 1c und Abb. 1d** angegeben.
- Stellen Sie sicher, dass sich Möbel und andere brennbare Materialien nicht zu dicht am Kamin befinden. Brennbare Materialien müssen **mindestens 1 m** vom Kamin entfernt sein.
- Lassen Sie das Feuer vollständig herunterbrennen. Löschen Sie niemals Flammen mit Wasser.
- Ein entzündeter Kaminofen ist heiß und kann bei Berührung Verletzungen hervorrufen.
- Entfernen Sie nur dann Asche, wenn der Kamin abgekühlt ist. Asche kann heiße Glut enthalten und sollte daher in einen nicht brennbaren Behälter gefüllt werden.
- Asche ist im Außenbereich aufzubewahren oder an einem Ort zu entleeren, an dem keine potenzielle Feuergefahr besteht.

Im Falle eines Feuers im Schornstein

- Schließen Sie alle Be- und Entlüftungsöffnungen.
- Halten Sie die Brennkammertür geschlossen.
- Überprüfen Sie Dachboden und Keller auf Rauch.
- Rufen Sie die Feuerwehr.
- Vor dem erneuten Betrieb nach einem Feuer muss der Schonsteinfeger Kamin und Schornstein überprüfen, um deren vollständige Funktionstüchtigkeit sicherzustellen.

4.0 Installation

Hinweis: Vor dem Aufstellen ist der Ofen auf Beschädigungen zu untersuchen.
Der Ofen ist schwer! Um den Ofen aufzustellen und in die richtige Position zu bringen, ist eine zweite Person erforderlich.

4.1 Boden

Fundament

Achten Sie darauf, dass der Boden stabil genug für den Ofen ist. Informationen über Gewichte erhalten Sie unter **«2.0 Technische Daten»**. Es empfiehlt sich, dass Bodenbelag, der nicht fest mit dem Fundament verbunden ist – so genannt schwimmend verlegter Belag – beim Aufstellen entfernt wird.

Erforderliche Schutzmaßnahmen für Holzfußböden

Das Produkt hat einen integrierten Schutz und kann deshalb auf einem Holzfußboden aufgestellt werden.
Brennbare Bodenbeläge – z. B. Linoleum, Teppiche usw. – unter der Brandschutzplatte müssen entfernt werden.

Erforderliche Schutzmaßnahmen für brennbare Böden vor dem Ofen

Die Frontplatte muss den nationalen Gesetzen und Bestimmungen entsprechen.
Bei der örtlichen Baubehörde erhalten Sie Informationen zu Einschränkungen und Auflagen bei der Aufstellung.

4.2 Wände

Abstand zu einer Wand aus brennbaren Materialien

Sie können den Ofen mit einem unisolierten Abzugsrohr betreiben, wenn die Abstände zu den Wänden aus brennbarem Material wie in **Abb. 1b**. gezeigt sind.

Abstände zu Feuerschutzwänden

Bei der örtlichen Baubehörde erhalten Sie Informationen zu Einschränkungen und Auflagen bei der Aufstellung.
Siehe **Abb. 1 c und 1d**).

Anforderungen an die Feuerschutzwand

Die Feuerschutzwand muss mindestens 100 mm dick sein und aus Ziegelstein, Beton oder Leichtbeton bestehen. Auch andere Werkstoffe und Konstruktionen mit hinreichender Produktdokumentation sind zulässig.

Abstände zu nicht brennbaren Wänden

Unter einer nicht brennbaren Wand versteht man eine nicht tragende Ziegelstein-/Betonwand.

Bei der örtlichen Baubehörde erhalten Sie Informationen zu Einschränkungen und Auflagen bei der Aufstellung.

4.3 Schornsteine und Abzugsrohre

- Der Ofen kann an Schornsteine und Abzugsrohre angeschlossen werden, die für Festbrennstofföfen freigegeben und deren Rauchgastemperaturen unter **«2.0 Technische Daten»** spezifiziert sind.
- Der Durchmesser des Schornsteins muss mindestens dem des Abzugsrohres entsprechen. Zur Berechnung des korrekten Schornsteinquerschnitts siehe **«2.0 Technische Daten»** .
- Wenn der Schornsteinquerschnitt ausreichend ist, können mehrere Festbrennstofföfen an diesen Schornstein angeschlossen werden.
- Der Anschluss an den Schornstein muss gemäß den Montageanweisungen des Schornsteinherstellers erfolgen.
- Bevor Sie ein Loch in den Schornstein schlagen, sollte der Ofen probeweise aufgestellt werden, um die genaue Position des Ofens und des Lochs im Schornstein zu markieren. Mindestabmessungen sind in **Abb. 1** aufgeführt.
- Sorgen Sie dafür, dass das Abzugsrohr auf dem Weg zum Schornstein hin geneigt ist.
- Verwenden Sie eine Abzugsrohrbiegung mit Reinigungsöffnung, durch die die Rohrbiegung gefegt werden kann.

Es ist besonders darauf zu achten, dass die Verbindungen eine gewisse Flexibilität aufweisen, um Bewegungen in der Installation zu vermeiden, die zu Rissen führen können.

Hinweis: Eine ordnungsgemäße und dichte Verbindung ist für eine einwandfreie Funktion des Ofens äußerst wichtig.

Der Zug des Schornstein; weitere Informationen finden Sie in den Abschnitten «2.0 Produktinformationen» .
Wenn der Zug zu stark ist, muss ein Schieber zur Regelung des Schornsteinzugs eingebaut werden.

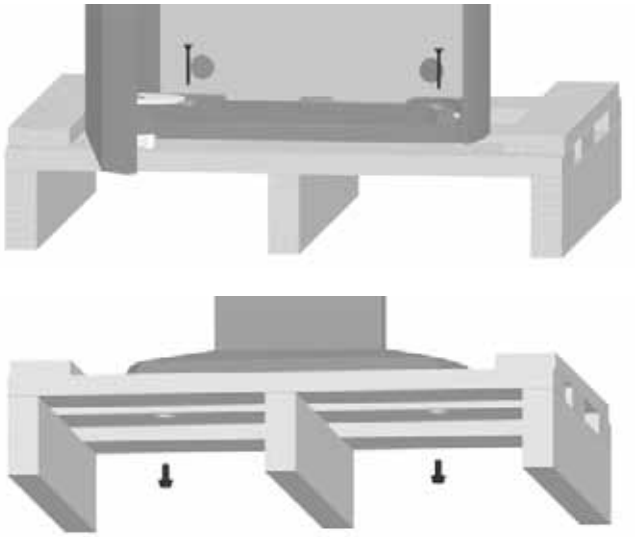
4.4 Vor der Installation

Der Kaminofen wird in einer Komplettverpackung geliefert.

- Vor dem Aufstellen ist der Kaminofen auf Beschädigungen und die Handgriffe für die Regelungen auf ordnungsgemäße Funktion zu prüfen.

Hinweis! Das Produkt ist an der Palette mit 2 Schrauben befestigt.

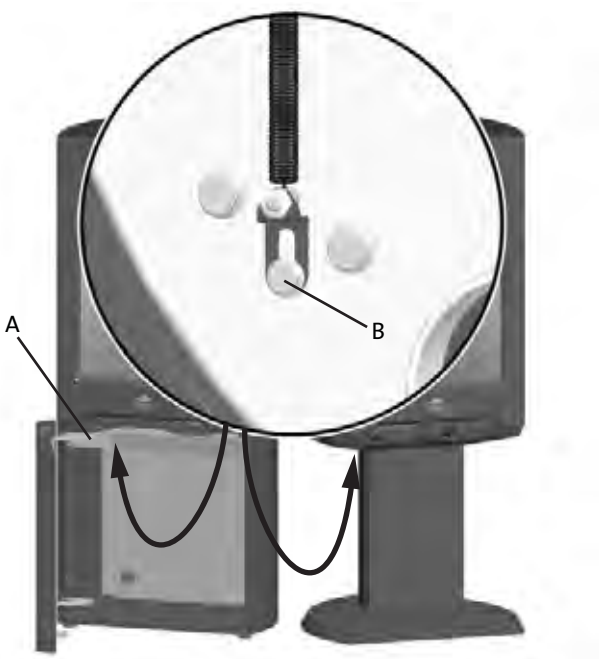
Abb. 3



4.5 Abbauen des selbstschließenden Türmechanismus

Der Kaminofen wird mit einem anmontierten selbstschlie**ßenden** Türmechanismus geliefert. Der Türmechanismus kann je nach Bedarf abgebaut werden.

Abb. 4



Für Jøtul F 164 AT / F 165 AT:

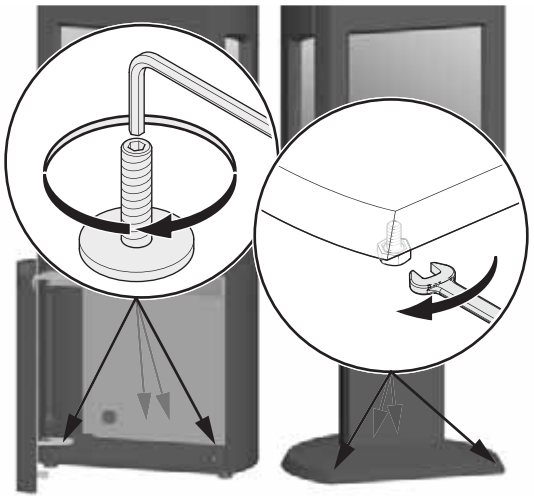
1. Entfernen Sie die Hitzeschutzplatte **(Abb. 4 A)**.
2. Lösen Sie zuerst die Schraube **(Abb. 4 B)**.
3. Um den Türmechanismus strämmer oder locker zu machen, müssen Sie die kleine Halterung entlang der Aussparung justieren.
4. Ziehen Sie jetzt wieder die Schraube an.
5. Befestigen Sie die Hitzeschutzplatte .

Für Jøtul F 166 AT / F 167 AT:

1. Lösen Sie zuerst die Schraube **(Abb. 4 B)**.
2. Um den Türmechanismus strämmer oder locker zu machen, müssen Sie die kleine Halterung entlang der Aussparung justieren.
3. Ziehen Sie jetzt wieder die Schraube an.

4.6 Ausrichten der Kamin

Abb. 5



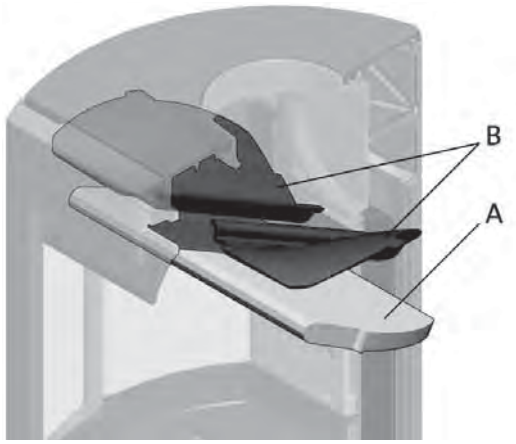
NB: Wenn eine Vorlegeplatte aus Glas verwendet wird, heben Sie den Sockel 6 mm vom Boden mittels den Schellschrauben. Danach kann die Glasplatte unter den Sockel geschoben werden.

4.7 Montage des Abzugsrohrs bei rückseitigem Auslass

Der Ofen wird werkseitig so montiert, das der Rauchabzug oben ist.

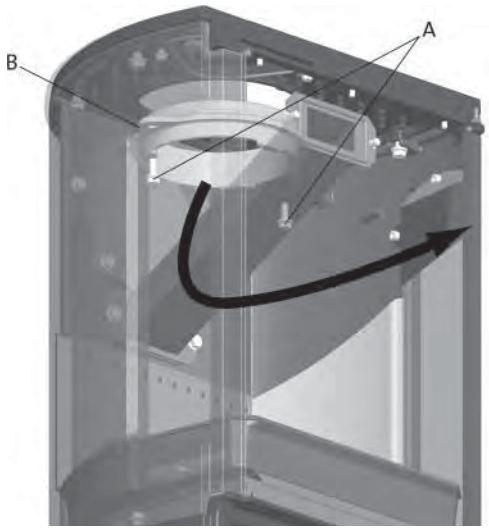
Für einen rückseitigen Auslass gehen Sie folgendermaßen vor:

Abb. 6



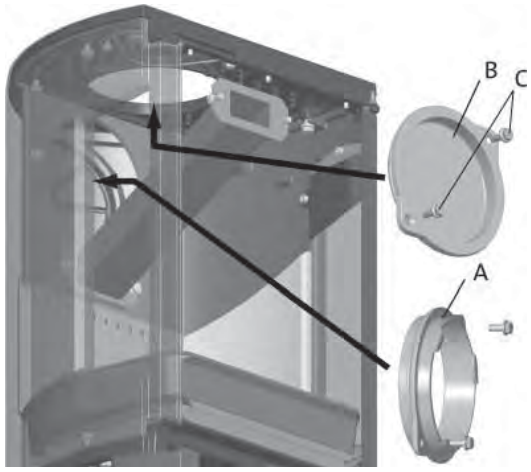
1. Heben Sie das Leitblech vorsichtig an **(Abb. 6 A)**.
2. Die eine seitliche Brennerplatte herausnehmen, indem diese leicht angehoben und dann herausgehoben wird. (Vorsicht beim Gebrauch von Werkzeugen. Die Vermiculit-Platte kann durch unsachgemäße Behandlung beschädigt werden).
3. Entfernen Sie das Leitblech.
4. Die andere seitliche Brennerplatte herausnehmen.
5. Entfernen Sie die Auslassleitbleche **(Abb. 6 B)**.

Abb. 7



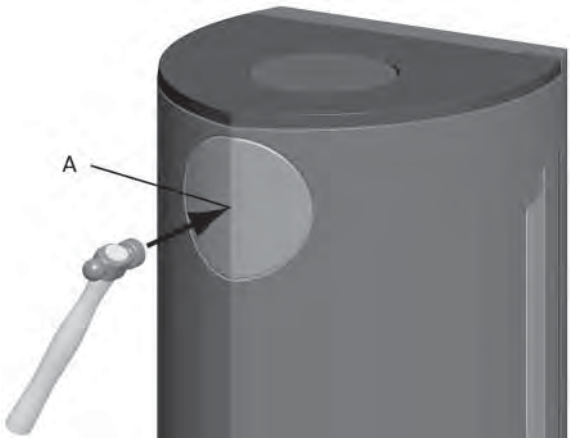
6. Lösen Sie die Schrauben **(Abb. 7 A).** Entfernen Sie den Rauchabzug **(Abb. 7 B)** vom oberen Auslass von der Innenseite der Brennkammer.

Abb. 8



7. Lösen Sie die Schrauben **(Abb. 8 C).** Entfernen Sie die Abdeckung **(Abb. 8 B)** vom hinteren Auslass.

Abb. 9



8. Entfernen Sie die abnehmbaren Abdeckplatten **(Abb. 9 A)**.
9. Montieren Sie den Rauchabzug **(Abb. 9 A)** von der Innenseite der Brennkammer wo sich die Abdeckung zuvor befand.
10. Montieren Sie jetzt die Abdeckung **(Abb. 8 B)** wo sich der Rauchabzug zuvor befand.
11. Bauen Sie die Abgasleitbleche und die Ablenkplatte wieder ein.

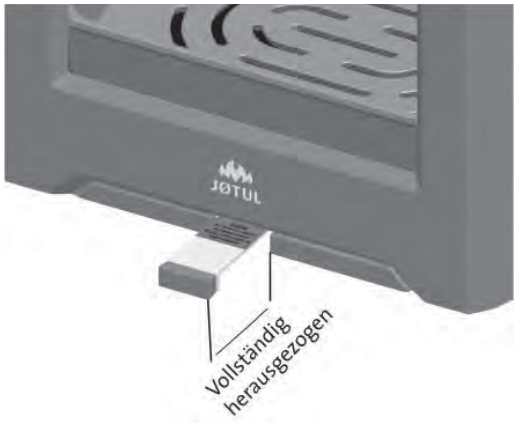
4.8 Leistungsprüfung

Kontrollieren Sie nach der Montage des Produkts stets die Bedienungsgriffe. Diese sollten sich einfach bewegen lassen und einwandfrei arbeiten.

Die Produkte sind mit folgenden Bedienungsgriff ausgestattet:

Erstes Anmachen

Abb. 10

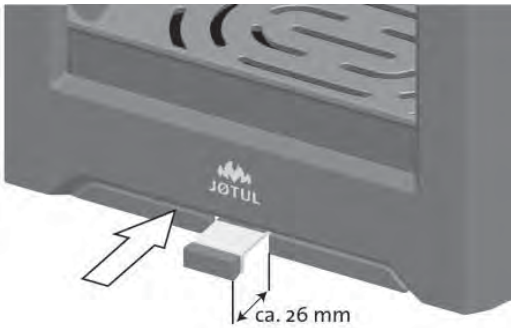


- Öffnen Sie Luftzufuhr/Zündungsregler, indem Sie den Griff vollständig herausziehen. Falls erforderlich, halten Sie die Tür leicht geöffnet. (Tragen Sie einen Handschuh o.s.ä., um Ihre Hand vor heißen Griffen zu schützen.)

- Legen Sie zwei Scheite auf den Boden der Brennkammer und stapeln Sie schichtweise Anmachholz darüber.
- Legen Sie oben auf den Stapel einen mittelgroßen Scheit.
- Legen Sie 2-3 Briketts oder Anmachholzstücke unter die oberste Anmachholzschicht und entzünden Sie das Feuer.

Heizung

Abb. 11



- Wenn das Holz ordentlich Feuer gefangen hat und stabilt brennt, schieben Sie den Regler ein bis er 26 mm heruasgezogen ist.
- Schließen Sie die Tür.
- Sie können per Luftzufuhr die Verbrennungsintensität regeln und so die gewünschte Wärmemenge einstellen.
- Stellen Sie sicher, dass die Nachverbrennung (Sekundärverbrennung) startet. Dies ist am besten an gelb flackernden Flammen vor den Löchern unter dem Leitblech erkennbar.
- Bei einem normalen Luftstrom können Sie die Tür schließen, woraufhin das Feuer weiter brennt.

Brennholz nachlegen

Legen Sie häufig geringe Mengen von Brennstoff im Kaminofen nach. Wenn sich zu viel Brennstoff im Kaminofen befindet, kann die entstehende Hitze eine extreme Belastung für den Schornstein darstellen. Legen Sie daher nicht zu viel Brennstoff nach. Schwelende Feuer sollten vermieden werden, da diese die höchsten Emissionen verursachen. Das perfekte Feuer brennt intensiv, wobei der Rauch aus dem Schornstein nahezu unsichtbar ist.

4.9 Überhitzungsgefahr

Der Kamin darf bei seiner Benutzung niemals überhitzt werden.

Zu einer Überhitzung kommt es durch zu viel Brennstoff und bzw. oder Luft, was zu einer übermäßigen Wärmeentwicklung führt. Eine Überhitzung ist daran erkennbar, dass Teile des Kamins rot glühen. Wenn dies der Fall ist, muss die Öffnung der Luftzufuhr sofort verringert werden.

Wenn Sie vermuten, dass der Kamin nicht korrekt zieht (zu viel oder zu wenig), lassen Sie sich von Fachpersonal beraten. Weitere Informationen entnehmen Sie Abschnitt **4.0 Installation (Schornstein und Rauchgasrohr)**.

5.0 Tägliche Nutzung

Geruch beim erstmaligen Benutzen des Kamins

Wenn der Kamin zum ersten Mal genutzt wird, kann ein Gas mit einem leicht störenden Geruch austreten. Dies liegt daran, dass der Anstrich trocknet. Dieses Gas ist ungiftig. Dennoch sollte Raum gründlich gelüftet werden. Lassen Sie das Feuer mit starkem Zug brennen, bis sich das Gas komplett verflüchtigt hat und weder Rauch noch Geruch wahrgenommen werden können.

5.1 Bedienung

Tipp fürs Heizen

Hinweis: Holz, das im Außenbereich oder in einer kalten Umgebung gelagert wurden, sollten 24 h vor der Verwendung nach innen gebracht werden, damit sie Raumtemperatur annehmen können.
Es bestehen mehrere Möglichkeiten, den Kaminofen zu beheizen. Achten Sie jedoch stets darauf, womit Sie den Ofen befeuern. Siehe Abschnitt **“Holzqualität”**.

Holzqualität

Als Qualitätsholz bezeichnen wir die meisten bekannten Holzarten wie Birke, Fichte und Kiefer.

Das Holz sollten getrocknet werden, damit der Feuchtigkeitsgehalt nicht über 20% liegt.
Dazu müssen das Holz im Spätwinter gesägt werden. Zerhacken und stapeln Sie das Holz so, dass eine gute Ventilation vorliegt. Holzstapel sind mit einer Abdeckung vor Regen zu schützen. Bringen Sie die Scheite im Frühherbst in den Innenbereich und stapeln bzw. lagern Sie sie dort für den Winter.

Folgende Materialien dürfen unter keinen Umständen als Kaminbrennstoff verwendet werden:
- Hausmüll, Kunststofftüten usw.
- Angestrichenes oder imprägniertes Holz (extrem giftig).
- Schichtholzplanken.
- Treibholz

Diese Materialien beschädigen das Produkt und sind außerdem umweltschädlich.
Hinweis: Verwenden Sie nie Benzin, Paraffin, Brennspiritus oder ähnliche Substanzen, um das Feuer zu entzünden. Andernfalls besteht die Gefahr für schwere Verletzungen oder Beschädigungen des Produkts.

Verbrennung des Holzes

Holzverbrauch bei Nennwärmeabgabe: ca. **2,1 kg/h**. Ein weiterer wichtiger Faktor für die ordnungsgemäße Verbrennung des Holzes ist die passende Größe der Holzscheite. Die Scheite sollten folgende Maße haben:

Anzündholz:
Länge: 23 - 33 cm
Durchmesser: 2 - 5 cm
Menge pro Feuer: 6 - 8 Stück

Tägliche Nutzung

Brennholz (Scheite):
Länge:23 - 33 cm
Durchmesser: ca. 8 cm
Nachlegen von Holz: Ca. alle 45 Minuten
Größe des Feuers: 1,6 kg
Menge pro Füllung: 2 Holzscheite

ÖSTERREICH

Die Nennwärmeleistung wird erreicht, wenn die Luftzufuhr etwa ca. 62 % geöffnet ist.

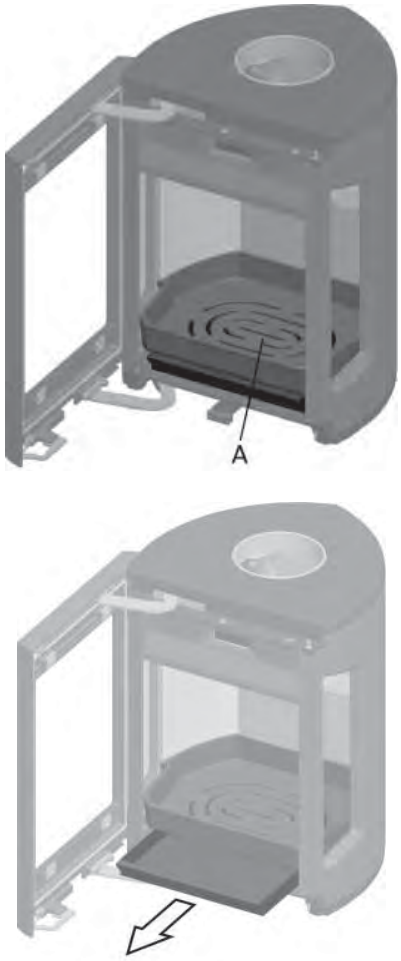
Maximum Menge pro Füllung

Max. Füllung: 2,9 Kg/h (max. 3 Holzscheite / 2,2 Kg pro Füllung).

5.2 Entfernen der Asche

Die Jøtuls F 164 AT, F 165 AT, F 166 AT und F 167 AT verfügen über einen Aschkasten, der das Entfernen der Asche vereinfacht.

Abb. 12



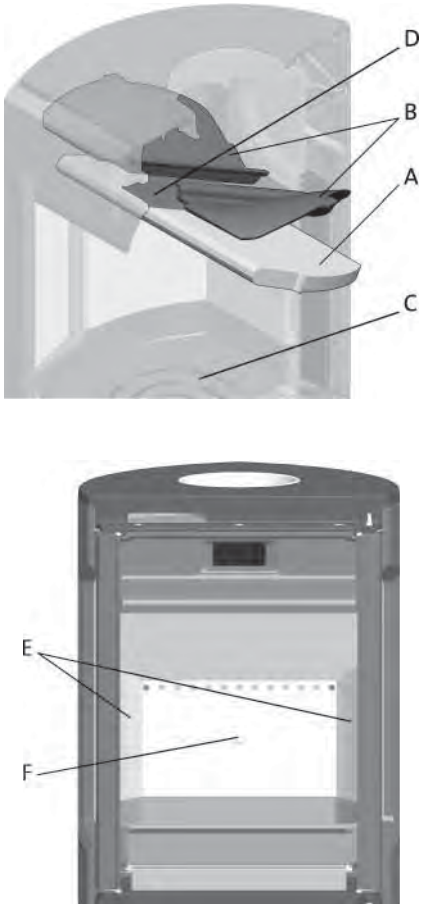
1. Kehren Sie die Asche durch den Rost **(Abb. 12 A)** in der Ofenplatte in den Aschkasten. Nehmen Sie den Griff des Aschkastens mit einem Handschuh oder ähnlichem in die Hand, und tragen Sie die Asche hinaus.
2. Achten Sie darauf, daß der Aschkasten nicht so hoch gefüllt wird, daß keine Asche mehr durch den Rost nach unten in den Kasten fallen kann.

6.0 Instandhaltung

Vorsicht! Alle nicht autorisierten Veränderungen am Ofen sind unzulässig. Verwenden Sie nur Original-Ersatzteile.

6.1 Auswechseln der Brennerplatten/ inneren Bodenplatte

Abb. 13



1. Heben Sie das Leitblech vorsichtig an **(Abb. 13 A)**.
2. Die eine seitliche Brennerplatte **(Abb. 13 E)** herausnehmen, indem diese leicht angehoben und dann herausgehoben wird. (Vorsicht beim Gebrauch von Werkzeugen. Die Vermiculit-Platte kann durch unsachgemäße Behandlung beschädigt werden).
3. Entfernen Sie das Leitblech.
4. Die andere seitliche Brennerplatte herausnehmen.
5. Die M8x25 mm Schraube auf die hintere Brennerplatte **(Abb 13 F)** lösen und die Brennerplatte entfernen.
6. Dann die innere Bodenplatte anheben und herausnehmen **(Abb. 13 C)**.

Der Einbau erfolgt in umgekehrter Ausbaureihenfolge.

6.2 Auswechseln der Ablenkplatte / der Ablenkplatte II

1. Siehe 1-3 unter **Abb. 13**.
2. Nun sind die Abgasleitbleche **(Abb. 13 B)** leicht zugänglich, falls diese ausgebaut werden müssen. Diese liegen auf einem Knorren gegen die seitliche Brennerplatte **(Abb 13 E)** und ruht an dem Luftkanal **(Abb 13 D)**. Ziehen Sie sie nach unten und nehmen Sie sie durch die Türöffnung heraus.

Der Einbau erfolgt in umgekehrter Ausbaureihenfolge.

7.0 Pflege

7.1 Reinigung und Rußentfernung

An den Innenflächen des Kamins können sich während des Betriebs Rußablagerungen bilden. Ruß ist ein guter Isolator und verringert die Wärmeabgabe des Kamins. Haben sich die Rußablagerungen stark angehäuft, lassen sich diese mit einem Rußentferner leicht entfernen.
Um die Bildung von Wasser-/Teerablagerungen im Kamin zu vermeiden, sollten Sie das Feuer regelmäßig so heiß werden lassen, dass die Ablagerungen verbrennen. Einmal jährlich sollte das Produktinnere gereinigt werden, um die größtmögliche Wärmenutzung zu erhalten. Dabei ist es sinnvoll, Schornstein und Abzugsrohre gleich mit auszufegen.

7.2 Fegen der Abzugsrohre, die zum Schornstein führen

Abzugsrohre müssen entweder durch die Rohrluke im Abzugsrohr oder durch die Türöffnung des Produkts gefegt werden. Normalerweise muss die Ablenkplatten entfernt werden.

7.3 Inspektion des Kamins

Jøtul empfiehlt, dass Sie persönlich eine sorgfältige Inspektion des Kamins durchführen, nachdem er ausgefegt bzw. gereinigt wurde. Prüfen Sie alle sichtbaren Oberflächen auf Risse. Prüfen Sie auch, ob alle Verbindungen abgedichtet sind und die Tür- und Deckelplattendichtungen richtig sitzen. Verschlissene oder verformte Dichtungen müssen ersetzt werden.
Reinigen Sie die Dichtnuten sorgfältig, tragen Sie Spezialkleber (erhältlich bei Ihrem Jøtul-Vertragshändler) auf, und pressen Sie die Dichtung in ihren Sitz. Die Verbindungen trocknen schnell.

7.4 Pflege der Außenflächen

Bei **lackierten Produkten** kann sich der Farbton nach mehrjährigem Gebrauch ändern. Bevor Sie neuen Lack aufbringen, müssen Sie die Oberflächen sauber wischen und von losen Partikeln befreien.

8.0 Zusatzausstattung

8.1 Kaminsatz

Kat. Nr. 50036912

8.2 Specksteinsatz, komplett

Hinweis: Nicht für Jøtul F 166 AT / F 166 C AT und Jøtul F 167 AT / F 167 C AT.
Kat. Nr. 51044401

8.3 Speckstein-Dekoration - oben, 50 mm

Hinweis! Nicht für Jøtul F 166 C und Jøtul F 167 C.
Kat. Nr. 51012327

9.0 Garantie

Jøtul AS gewährt Kunden eine zehnjährige Garantie. Diese schließt das Recht ein, äußere Komponenten aus Gusseisen zurückzugeben, wenn diese Defekte aufgrund von Material- und bzw. oder Herstellungsfehlern aufweisen. Der Garantiezeitraum beginnt mit dem Kauf bzw. der Installation des Kamins. Der Käufer besitzt ein Rückgaberecht, wenn der Kamin gemäß den geltenden Gesetzen und Regelungen sowie der Montage- und Bedienungsanleitung von Jøtul ausgeführt wurde.

Folgendes wird von der Garantie nicht eingeschlossen:

Die Installation von Zusatzausstattung, z.B. zur Anpassung lokaler Zugverhältnisse, Luftzufuhr oder anderer Umstände, die sich Jøtuls Einflussnahme entziehen. Die Garantie gilt nicht für Teile wie Brennerplatten, Rauchleitbleche, Feuerroste, Bodenroste, feuerfeste Ziegel, Dämpfer und Dichtungen, da diese im Laufe der Zeit einem normalen Verbrauch oder Verschleiß unterliegen. Die Garantie deckt keine Schäden ab, die durch Verwendung eines ungeeigneten Brennstoffs zum Entzünden von Feuer verursacht werden, z.B. Treibholz, imprägniertes oder angestrichenes Holz, Bretterverschnitt, Spanplatten usw. Zu einer Überhitzung kann es ohne Weiteres kommen, wenn ein ungeeigneter Brennstoff verwendet wird. Dabei wird der Kamin rotglühend, wodurch eine Entfärbung stattfindet und in den Gusseisenteilen Risse entstehen.

Die Garantie deckt keine Schäden ab, die beim Transport zwischen Händler und Lieferadresse entstehen. Die Garantie erstreckt sich nicht auf Schäden, die durch die Verwendung von Teilen von Drittanbietern entstehen.

JØTUL

Konformitätserklärung - Belgien

Hersteller: Jøtul AS, P.O.Box 1411, 1602 Fredrikstad, Norwegen

Produkt: **Jøtul F 164, Jøtul F 166**

Hiermit erklären wir, dass die nachstehende Geräteserie dem in der EG-Konformitätserklärung beschriebenen Standardmodell entspricht sowie Herstellung und Vertrieb gemäß dem königlichen Erlass vom 12. Oktober 2010 zu Mindestleistungsanforderungen und Schadstoffemissionsniveaus von Festbrennstoff-Heizgeräten erfolgen.

Modell:	Jøtul F 164, Jøtul F 166, Jøtul F 166 C
Testberichtnummer:	FSPS-Wa 2154-EN
Gemäß Standard getestet:	DIN EN 13240
Testinstitut:	RWE Feuerstättenprüfstelle, Dürener Strasse 92, D-50226 Frechen
Nennleistung:	5 kW
Wirkungsgrad:	83 %
CO @ 13% O_2-Messungen:	0,06 %
Partikelmessungen @ 13% O_2-Messungen:	20 mg/Nm³

Umweltinformationen zum empfohlenen Festbrennstoff:

Jøtul AS empfiehlt, ausschließlich das in diesem Handbuch beschriebene Holz zu verwenden. Eine umweltfreundliche Verbrennung findet nur statt, wenn das korrekte Holz verwendet wird.

Umweltinformationen zum nicht empfohlenen Festbrennstoff:

Jøtul AS empfiehlt, keine anderen als die in unserem Handbuch beschriebenen Materialien zu verwenden. Eine umweltfreundliche Verbrennung erfolgt ausschließlich dann, wenn unsere Empfehlungen eingehalten werden.

Fredrikstad, den 25.02.2013

Sigrid B. Haug

Leiterin des Labors

JØTUL

Konformitätserklärung - Belgien

Hersteller: Jøtul AS, P.O.Box 1411, 1602 Fredrikstad, Norwegen

Produkt: **Jøtul F 165, Jøtul F 167**

Hiermit erklären wir, dass die nachstehende Geräteserie dem in der EG-Konformitätserklärung beschriebenen Standardmodell entspricht sowie Herstellung und Vertrieb gemäß dem königlichen Erlass vom 12. Oktober 2010 zu Mindestleistungsanforderungen und Schadstoffemissionsniveaus von Festbrennstoff-Heizgeräten erfolgen.

Modell:	Jøtul F 165, Jøtul F 167, Jøtul F 167 C
Testberichtnummer:	FSPS-Wa 2009-EN, FSPS-Wa 2154-EN
Gemäß Standard getestet:	DIN EN 13240
Testinstitut:	RWE Feuerstättenprüfstelle, Dürener Strasse 92, D-50226 Frechen
Nennleistung:	5 kW
Wirkungsgrad:	82 %
CO @ 13% O_2-Messungen:	0,10 %
Partikelmessungen @ 13% O_2-Messungen:	< 20 mg/Nm³

Umweltinformationen zum empfohlenen Festbrennstoff:

Jøtul AS empfiehlt, ausschließlich das in diesem Handbuch beschriebene Holz zu verwenden. Eine umweltfreundliche Verbrennung findet nur statt, wenn das korrekte Holz verwendet wird.

Umweltinformationen zum nicht empfohlenen Festbrennstoff:

Jøtul AS empfiehlt, keine anderen als die in unserem Handbuch beschriebenen Materialien zu verwenden. Eine umweltfreundliche Verbrennung erfolgt ausschließlich dann, wenn unsere Empfehlungen eingehalten werden.

Fredrikstad, den 25.02.2013

Sigrid B. Haug

Leiterin des Labors

Inhalt

Aufstellungshandbuch mit technischen Daten

1.0 Behördliche Auflagen 17

2.0 Technische Daten 17

3.0 Sicherheit 23

4.0 Installation 24

5.0 Tägliche Nutzung 27

6.0 Instandhaltung 28

7.0 Pflege..... 29

8.0 Zusatzausstattung..... 29

9.0 Garantie..... 29

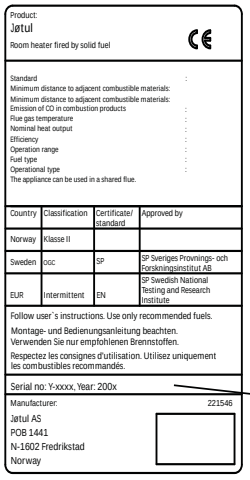
1.0 Behördliche Auflagen

Die Aufstellung muss gemäß den behördlichen Auflagen und Bestimmungen des jeweiligen Landes erfolgen.

Alle lokalen Bestimmungen, einschließlich solche im Bezug auf nationale und europäische Normen, müssen bei der Aufstellung des Produkts eingehalten werden.

Lesen Sie vor der Montage und Verwendung die Montageanleitung sorgfältig durch. Das Produkt muss vor Inbetriebnahme durch eine qualifizierte Stelle genehmigt werden.

Eine Plakette mit Produktinformationen aus hitzebeständigem Material Befindet sich in der Sockel / Säule. Sie enthält Informationen über Kennzeichnung und Dokumentation des Produkts.


Product:
Jøtul
Room heater fired by solid fuel
CE
Standard :
Minimum distance to adjacent combustible materials: :
Minimum distance to adjacent combustible materials: :
Emission of CO in combustion products :
Flue gas temperature :
Nominal heat output :
Efficiency :
Operation range :
Fuel type :
Operational type :
The appliance can be used in a shared flue.

Country	Classification	Certificate/ standard	Approved by
Norway	Klasse II		
Sweden	ccc	SP	SP Sveriges Provnings- och Forskningsinstitut AB
EUR	Intermittent	EN	SP Swedish National Testing and Research Institute

Follow user´s instructions. Use only recommended fuels.
Montage- und Bedienungsanleitung beachten.
Verwenden Sie nur empfohlenen Brennstoffen.
Respectez les consignes d'utilisation. Utilisez uniquement les combustibles recommandés.
Serial no: Y-xxxx, Year: 200x
Manufacturer: 221546
Jøtul AS
POB 1441
N-1602 Fredrikstad
Norway

Auf allen Produkten ist ein Schild mit der Seriennummer und dem Baujahr angebracht. Schreiben Sie diese Nummer an die in den Aufstellungsanweisungen angegebene Stelle.
Nennen Sie immer diese Seriennummer, wenn Sie sich an den Händler oder an Jøtul wenden.

Serial no.

2.0 Technische Daten

Material:	Gusseisen
Anstrich:	Schwarzer Lack
Heizmaterial:	Holz
Max. Holzscheitlänge:	33 cm
Rauchrohranschluss:	Oben/hinten
Durchmesser des Abzugsrohres:	Ø150 mm, 177 cm^2 Querschnitt
Gewicht F 164 / F 165:	145 Kg
• mit Specksteinsatz:	225 Kg
Gewicht F 166 / F 167:	140 Kg
Gewicht F 166 C / F 167 C:	159 Kg
Sonderausstattung:	Kaminsatz Specksteinsatz, komplett (Nicht für Jøtul F 166 / Jøtul F 167) Speckstein-Dekoration - oben

Abmessungen, Abstände: Siehe **Abb. 1a, 1b, 1c und 1d.**

Die technischen Daten entsprechen EN 13240

	Jøtul F 164 Jøtul F 166 Jøtull F 166 C	**Jøtul F 165 Jøtul F 167 Jøtul F 167 C**
Nennwärmeleistung:	5 kW	5 kW
Rauchgasmassenstrom:	4,5 g/s	5,0 g/s
Empfohlener Kaminzug:	12 Pa	12 Pa
Wirkungsgrat:	83%	82%
CO-Emission (13% O_2):	0,06 %	0,10 %
CO-Emission (13% O_2):	792 mg/Nm^3	1242 mg/Nm^3
Rauchgastemperatur:	270° C	260° C
Gebrauchtstyp:	Periodisch	Periodisch
Die Staubemission entspricht DIN (13% O_2):	20 mg/Nm^3	< 20 mg/Nm^3

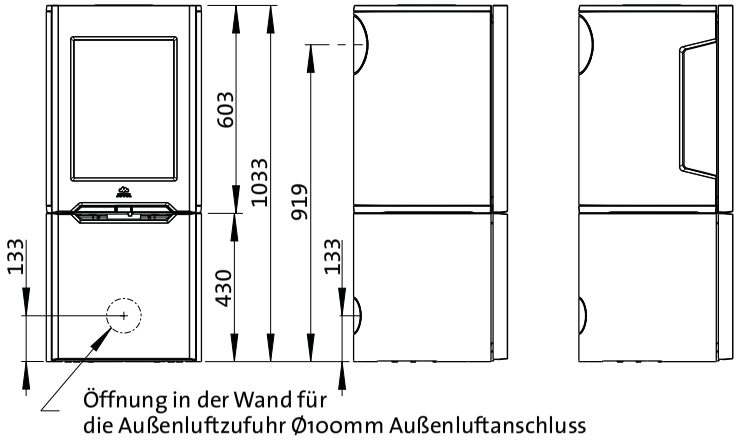
Für Jøtul F 166 und Jøtul F 167 kann man ein Konvektionsset (Zusatzausstattung) kaufen. Die Produkte bekommen damit die Bennenung Jøtul F 166 C und Jøtul F 167 C. Diese Produkte haben andere Aufstellungsabstände **(siehe Abb. 1b)**. Die technische Daten bleiben ungeändert.

In diesem Kontext bedeutet «periodische Verbrennung» die normale Verwendung des Kamins. Dies bedeutet, dass eine neue Brennkammer gezündet wird, sobald der Brennstoff im Kamin auf eine geeignete Menge glimmender Asche heruntergebrannt ist

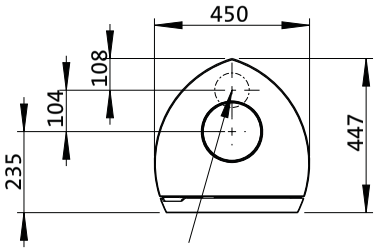
Abb. 1a

Jøtul F 164 / Jøtul F 165 / Jøtul F 166 / Jøtul F 167 / Jøtul F 166 C / Jøtul F 167 C

Produkt: Jøtul F 164 / Jøtul F 165

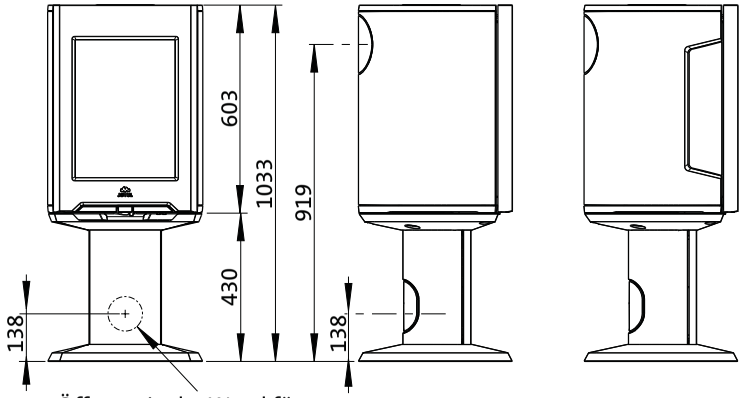


Öffnung in der Wand für
die Außenluftzufuhr Ø100mm Außenluftanschluss

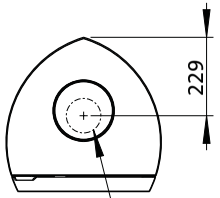


Öffnung im Boden für die
Außenluftzufuhr Ø100mm
Außenluftanschluss

Produkt: Jøtul F 166 / Jøtul F 167

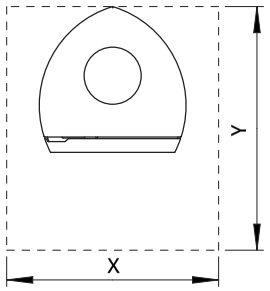


Öffnung in der Wand für
die Außenluftzufuhr Ø100mm Außenluftanschluss

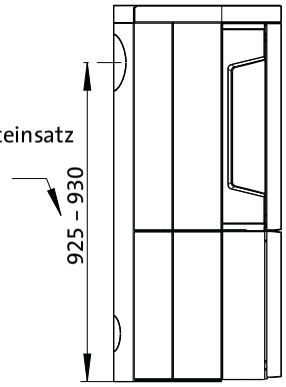


Öffnung im Boden für die
Außenluftzufuhr Ø100mm
Außenluftanschluss

Jøtul F 164 / Jøtul F 165
mit Specksteinsatz und Fußbodenplatte

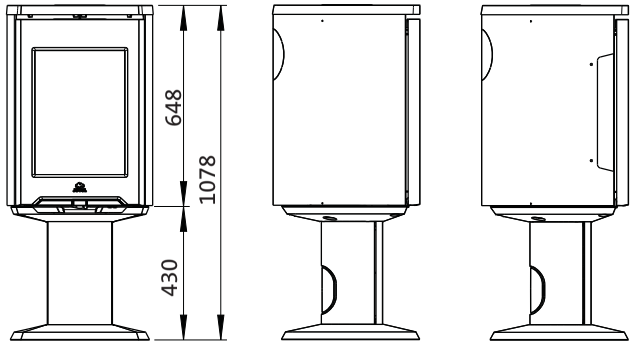


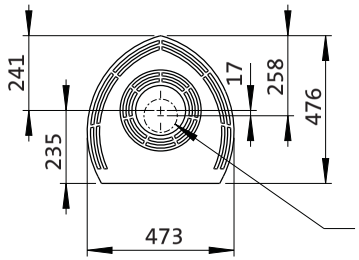
Minimale Abmessungen der
Fußbodenplatte / X/Y = Gemäß den
geltenden nationalen Gesetzen und
Regelungen. Siehe Abschnitt 4.1



Rauchabzug mit Specksteinsatz
und Fußbodenplatte

Produkt: Jøtul F 166 C / Jøtul F 167 C

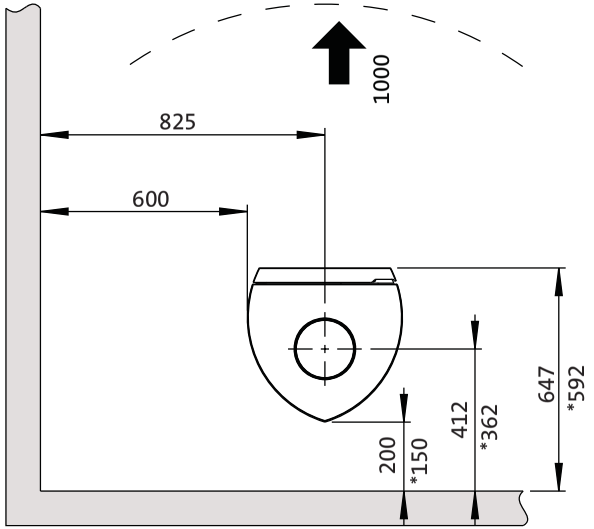


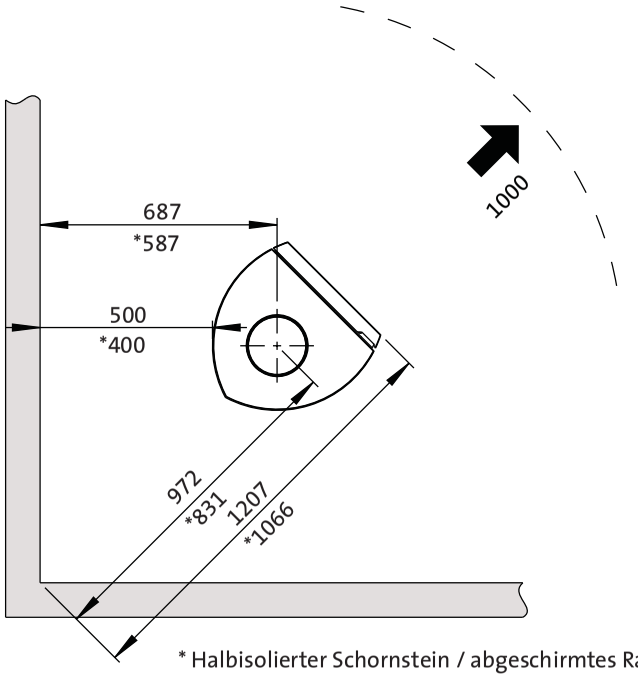


Öffnung im Boden für die
Außenluftzufuhr Ø100mm
Außenluftanschluss

Abb. 1b Jøtul F 164 / Jøtul F 165 / Jøtul F 166 / Jøtul F 167

Minimaler Abstand zu brennbarer Wand, Grundmodell:

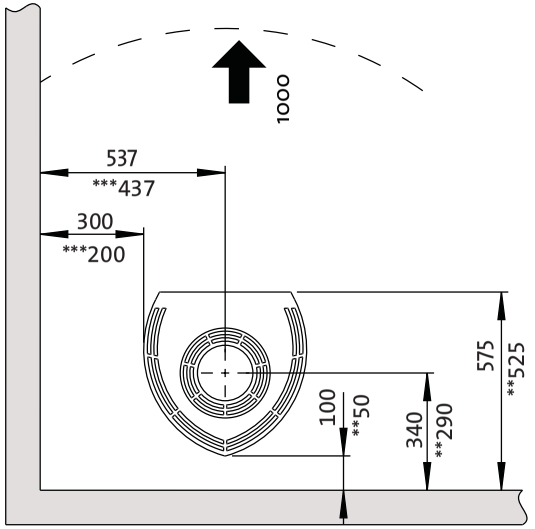




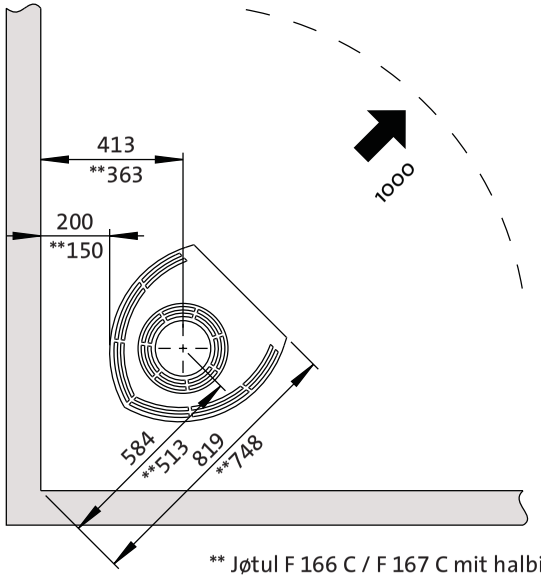
* Halbisolierter Schornstein / abgeschirmtes Rauchgasrohr bis das Produkt

Jøtul F 166 C / Jøtul F 167 C

Minimaler Abstand zu brennbarer Wand, Konvektionsmodell



*** Nur für Jøtul F 166 C



** Jøtul F 166 C / F 167 C mit halbisoliertem Schornstein/ abgeschirmten Rauchgasrohr bis das Produkt.

900128-P02

DEUTSCHLAND/SCHWEIZ/BELGIEN

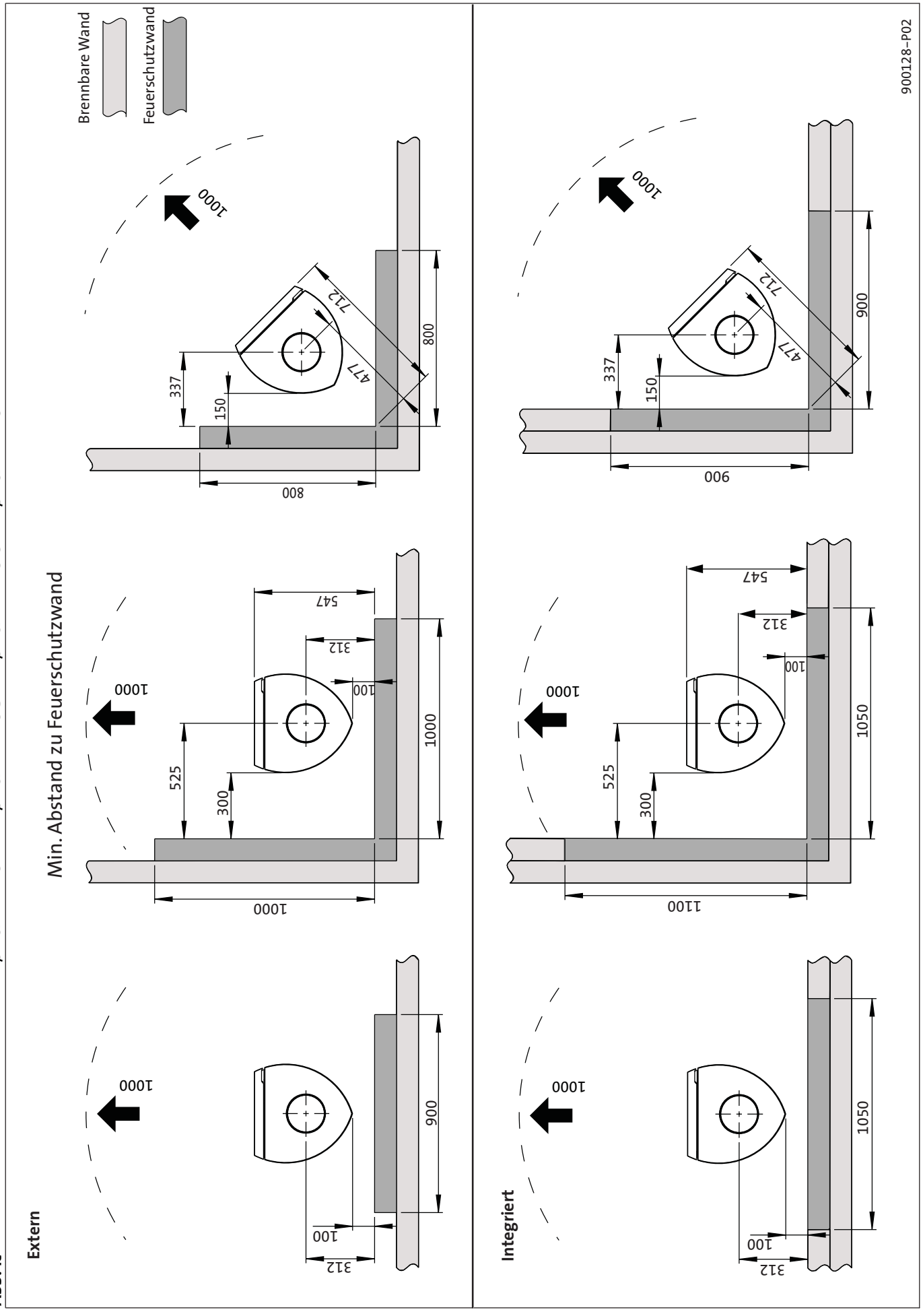

Jøtul F 164 / Jøtul F 165 / Jøtul F 166 / Jøtul F 167
Brennbare Wand
Feuerschutzwand
Min. Abstand zu Feuerschutzwand
Extern
Integriert
1000
800
337
150
712
477
525
300
547
312
100
1050
1100
900
900128-P02

Abb. 1c

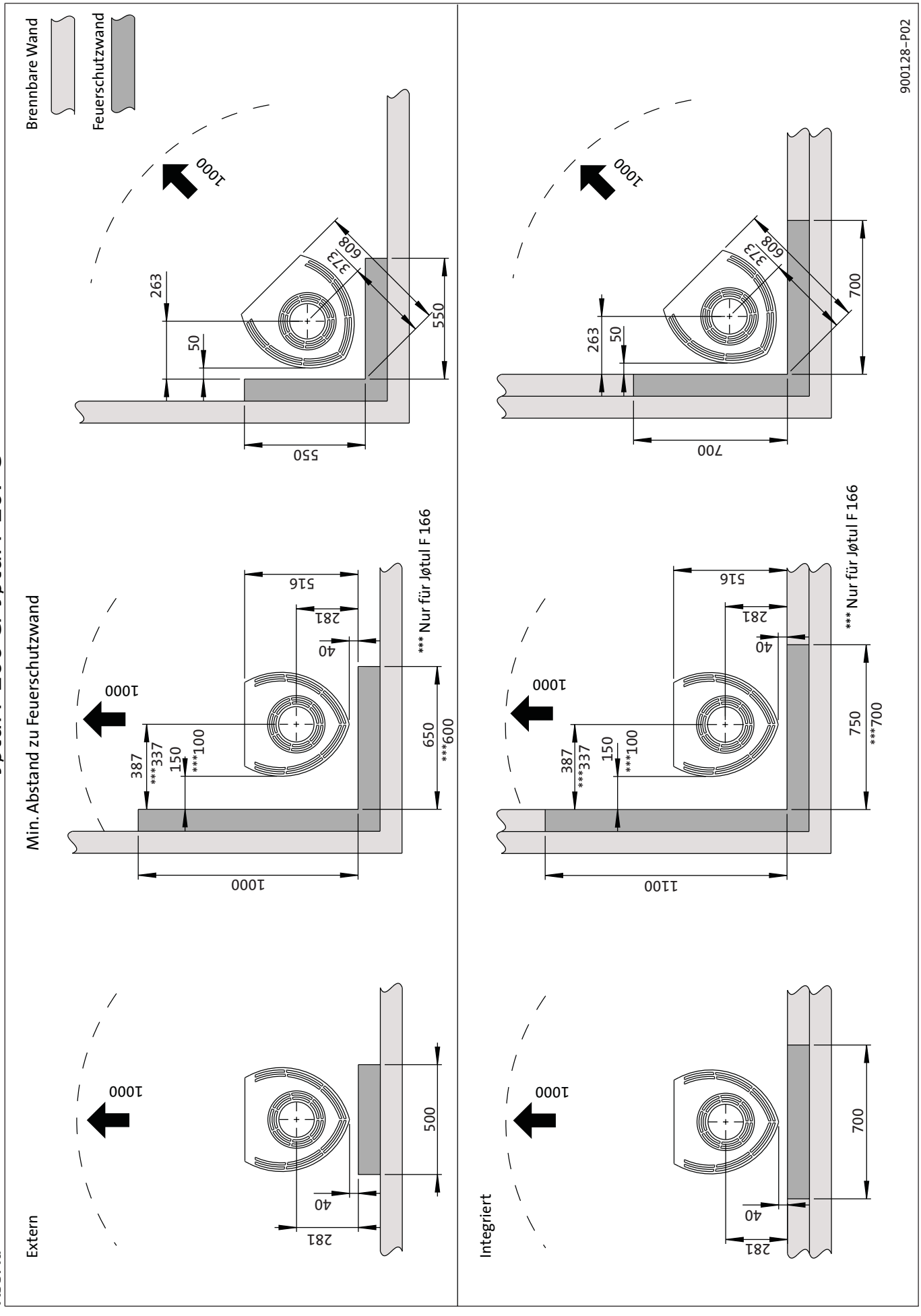

Jøtul F 166 C/ Jøtul F 167 C
Brennbare Wand
Feuerschutzwand
Min. Abstand zu Feuerschutzwand
Extern
Integriert
1000
550
263
50
373
608
700
516
281
40
387
***337
150
***100
650
***600
750
***700
500
1100
*** Nur für Jøtul F 166
900128-P02

Abb. 1d

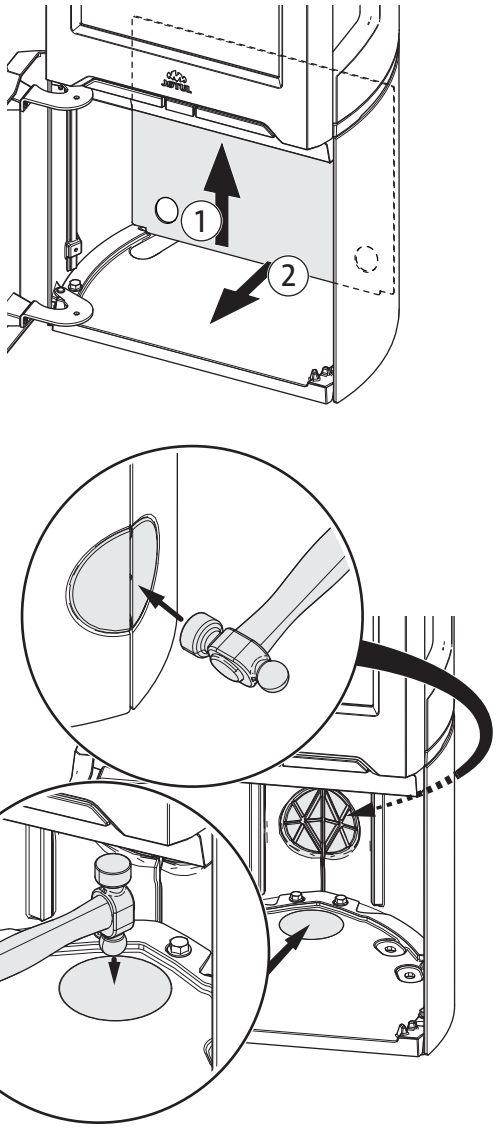
DEUTSCHLAND/SCHWEIZ/BELGIEN

Luftzirkulation

Der Außenluftanschluss kann wie folgt direkt mit Jøtul F 164 / F 165 / F 166 / F 167 verbunden werden:

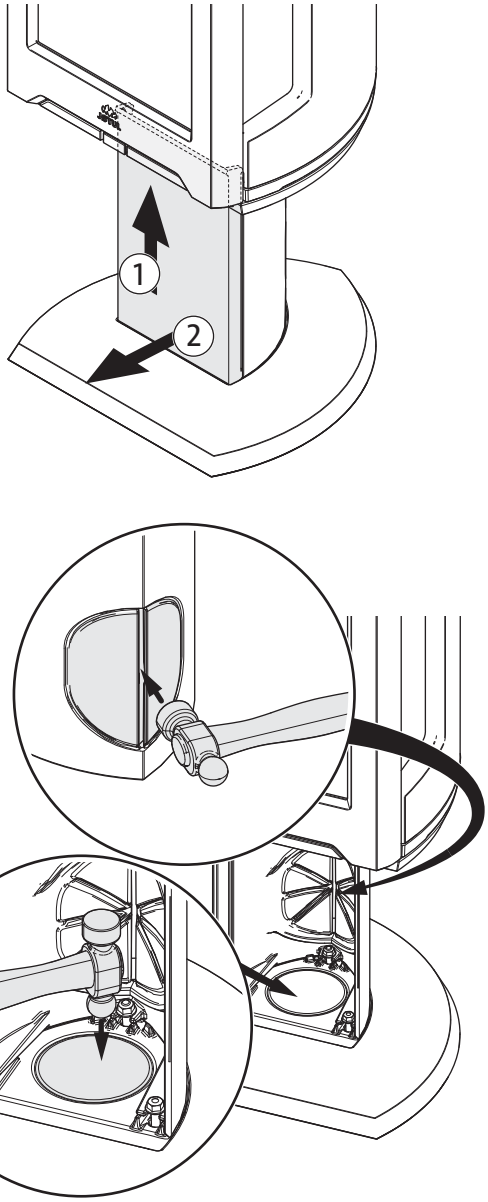
- Über Sockel/Säule/Fuß oder
- über einen flexiblen Schlauch von außen bzw. vom Kamin (nur, wenn der Schornstein über einen eigenen Außenluftkanal verfügt), der zum Außenluftanschluss des Produkts führt.

Abb. 2a, für Jøtul F 164 und Jøtul F 165



1. Schlagen Sie mit einem Hammer kräftig auf die Mitte der Ausschlagsöffnung.

Abb. 2b, für Jøtul F 166 und Jøtul F 167



1. Schlagen Sie mit einem Hammer kräftig auf die Mitte der Ausschlagsöffnung.

Abb. 2c, durch eine Außenwand

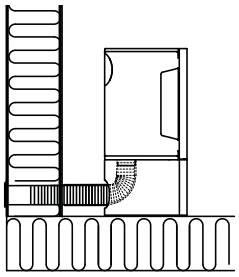


Abb. 2d, durch Fußboden und Bodenplatte

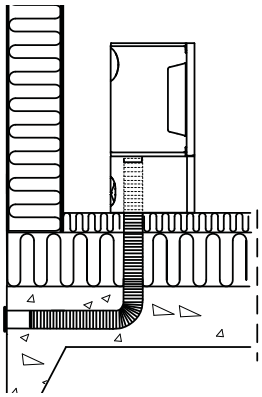


Abb. 2e, durch Fußboden und Fundament

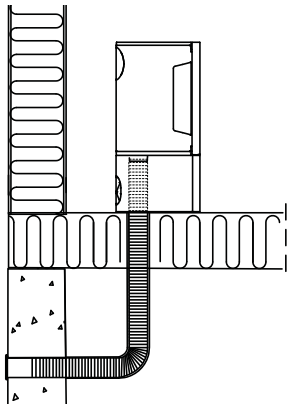
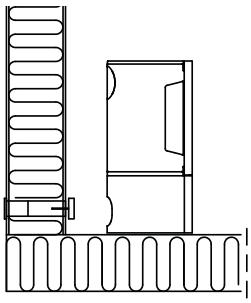


Abb. 2f, indirekt durch eine Außenwand



3.0 Sicherheit

Hinweis: Um maximale Leistung und Sicherheit zu gewährleisten, müssen Jøtul-Kaminöfen von ausgebildetem Fachpersonal installiert werden.

Jegliche Veränderungen am Produkt, die durch einen Händler, Installateur oder Kunden vorgenommen werden, können dazu führen, dass das Produkt oder seine Sicherheitsfunktionen nicht wie vorgesehen arbeiten. Dasselbe gilt für die Installation von Zubehör oder Zusatzausstattung, die nicht von Jøtul geliefert wird. Dies kann ebenfalls gelten, wenn wichtige Komponenten für Funktionsweise und Sicherheit demontiert oder entfernt wurden.

In allen genannten Fällen haftet der Hersteller nicht für das Produkt und sämtliche Garantieansprüche erlöschen.

3.1 Brandschutzmaßnahmen

Jede Nutzung des Kamins stellt eine potenzielle Gefahrensituation dar. Daher müssen die folgenden Vorgaben befolgt werden:

- Die minimalen Sicherheitsabstände für die Kaminnutzung werden auf **Abb. 1** angegeben.
- Stellen Sie sicher, dass sich Möbel und andere brennbare Materialien nicht zu dicht am Kamin befinden. Brennbare Materialien müssen **mindestens 1 m** vom Kamin entfernt sein.
- Lassen Sie das Feuer vollständig herunterbrennen. Löschen Sie niemals Flammen mit Wasser.
- Ein entzündeter Kaminofen ist heiß und kann bei Berührung Verletzungen hervorrufen.
- Entfernen Sie nur dann Asche, wenn der Kamin abgekühlt ist. Asche kann heiße Glut enthalten und sollte daher in einen nicht brennbaren Behälter gefüllt werden.
- Asche ist im Außenbereich aufzubewahren oder an einem Ort zu entleeren, an dem keine potenzielle Feuergefahr besteht.

Im Falle eines Feuers im Schornstein

- Schließen Sie alle Be- und Entlüftungsöffnungen.
- Halten Sie die Brennkammertür geschlossen.
- Überprüfen Sie Dachboden und Keller auf Rauch.
- Rufen Sie die Feuerwehr.
- Vor dem erneuten Betrieb nach einem Feuer muss der Schonsteinfeger Kamin und Schornstein überprüfen, um deren vollständige Funktionstüchtigkeit sicherzustellen.

4.0 Installation

Hinweis: Vor dem Aufstellen ist der Ofen auf Beschädigungen zu untersuchen.
Der Ofen ist schwer! Um den Ofen aufzustellen und in die richtige Position zu bringen, ist eine zweite Person erforderlich.

4.1 Boden

Fundament

Achten Sie darauf, dass der Boden stabil genug für den Ofen ist. Informationen über Gewichte erhalten Sie unter **«2.0 Technische Daten»**. Es empfiehlt sich, dass Bodenbelag, der nicht fest mit dem Fundament verbunden ist – so genannt schwimmend verlegter Belag – beim Aufstellen entfernt wird.

Erforderliche Schutzmaßnahmen für Holzfußböden

Das Produkt hat einen integrierten Schutz und kann deshalb auf einem Holzfußboden aufgestellt werden.
Brennbare Bodenbeläge – z. B. Linoleum, Teppiche usw. – unter der Brandschutzplatte müssen entfernt werden.

Erforderliche Schutzmaßnahmen für brennbare Böden vor dem Ofen

Die Frontplatte muss den nationalen Gesetzen und Bestimmungen entsprechen.
Bei der örtlichen Baubehörde erhalten Sie Informationen zu Einschränkungen und Auflagen bei der Aufstellung.

4.2 Wände

Abstand zu einer Wand aus brennbaren Materialien

Sie können den Ofen mit einem unisolierten Abzugsrohr betreiben, wenn die Abstände zu den Wänden aus brennbarem Material wie in **Abb. 1b**. gezeigt sind.

Abstände zu Feuerschutzwänden

*Bei der örtlichen Baubehörde erhalten Sie Informationen zu Einschränkungen und Auflagen bei der Aufstellung. (Siehe **Abb. 1c und 1d**).*

Anforderungen an die Feuerschutzwand

Die Feuerschutzwand muss mindestens 100 mm dick sein und aus Ziegelstein, Beton oder Leichtbeton bestehen. Auch andere Werkstoffe und Konstruktionen mit hinreichender Produktdokumentation sind zulässig.

Abstände zu nicht brennbaren Wänden

Unter einer nicht brennbaren Wand versteht man eine nicht tragende Ziegelstein-/Betonwand.

Bei der örtlichen Baubehörde erhalten Sie Informationen zu Einschränkungen und Auflagen bei der Aufstellung.

4.3 Schornsteine und Abzugsrohre

- Der Ofen kann an Schornsteine und Abzugsrohre angeschlossen werden, die für Festbrennstofföfen freigegeben und deren Rauchgastemperaturen unter **«2.0 Technische Daten»** spezifiziert sind.
- Der Durchmesser des Schornsteins muss mindestens dem des Abzugsrohres entsprechen. Zur Berechnung des korrekten Schornsteinquerschnitts siehe **«2.0 Technische Daten»** .
- Wenn der Schornsteinquerschnitt ausreichend ist, können mehrere Festbrennstofföfen an diesen Schornstein angeschlossen werden.
- Der Anschluss an den Schornstein muss gemäß den Montageanweisungen des Schornsteinherstellers erfolgen.
- Bevor Sie ein Loch in den Schornstein schlagen, sollte der Ofen probeweise aufgestellt werden, um die genaue Position des Ofens und des Lochs im Schornstein zu markieren. Mindestabmessungen sind in **Abb. 1** aufgeführt.
- Sorgen Sie dafür, dass das Abzugsrohr auf dem Weg zum Schornstein hin geneigt ist.
- Verwenden Sie eine Abzugsrohrbiegung mit Reinigungsöffnung, durch die die Rohrbiegung gefegt werden kann.

Es ist besonders darauf zu achten, dass die Verbindungen eine gewisse Flexibilität aufweisen, um Bewegungen in der Installation zu vermeiden, die zu Rissen führen können.

Hinweis: Eine ordnungsgemäße und dichte Verbindung ist für eine einwandfreie Funktion des Ofens äußerst wichtig.

Der Zug des Schornstein; weitere Informationen finden Sie in den Abschnitten «2.0 Produktinformationen» .
Wenn der Zug zu stark ist, muss ein Schieber zur Regelung des Schornsteinzugs eingebaut werden.

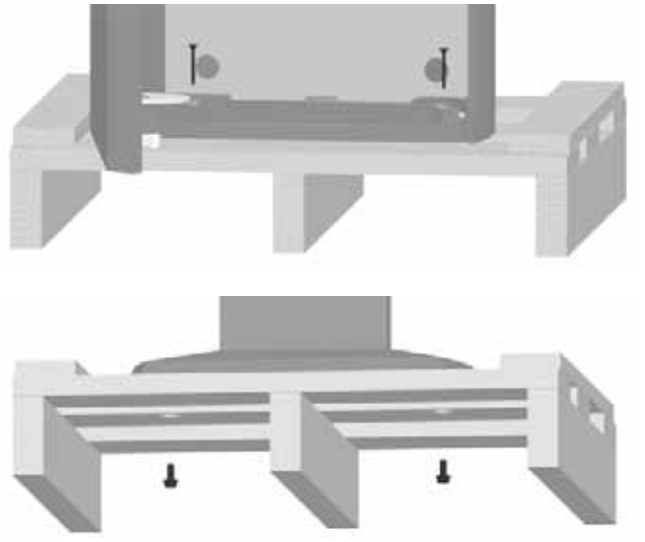
4.4 Vor der Installation

Der Kaminofen wird in einer Komplettverpackung geliefert.

- Vor dem Aufstellen ist der Kaminofen auf Beschädigungen und die Handgriffe für die Regelungen auf ordnungsgemäße **Funktion zu prüfen.**

Hinweis! Das Produkt ist an der Palette mit 2 Schrauben befestigt.

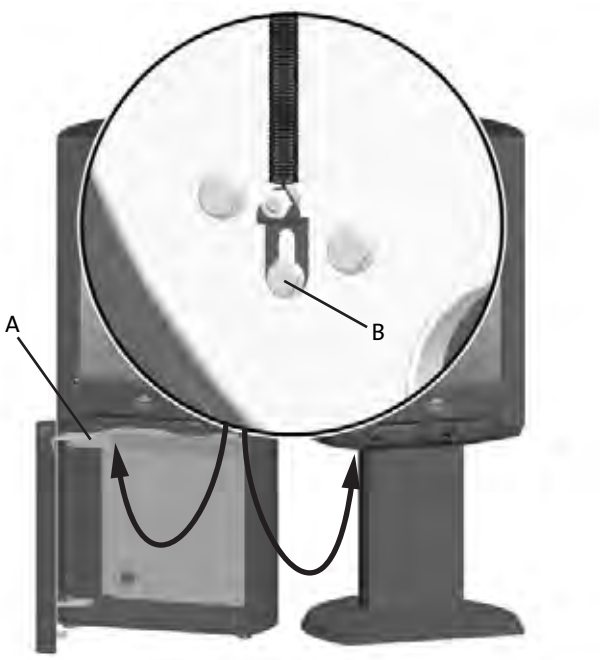
Abb. 3



4.5 Justieren des selbstschließenden Türmechanismus (Bauart 1 Feder)

Der Kaminofen wird mit einem anmontierten selbstschließenden Türmechanismus geliefert. Der Türmechanismus kann je nach Bedarf justiert werden.

Abb. 4



Für Jøtul F 164 / F 165:

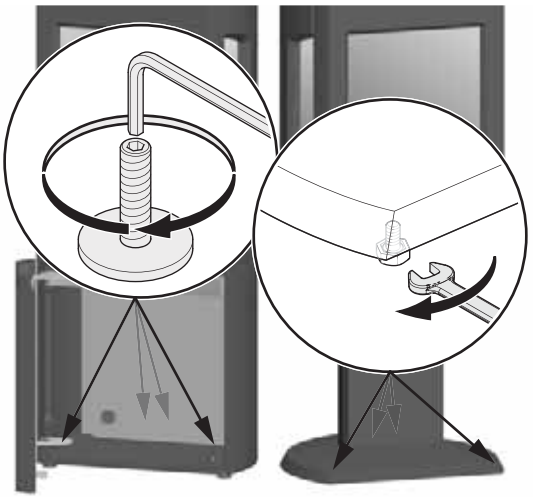
1. Entfernen Sie die Hitzeschutzplatte **(Abb. 4 A)**.
2. Lösen Sie zuerst die Schraube **(Abb. 4 B)**.
3. Um den Türmechanismus strämmer oder locker zu machen, müssen Sie die kleine Halterung entlang der Aussparung justieren.
4. Ziehen Sie jetzt wieder die Schraube an.
5. Befestigen Sie die Hitzeschutzplatte .

Für Jøtul F 166 / F 167:

1. Lösen Sie zuerst die Schraube **(Abb. 4 B)**.
2. Um den Türmechanismus strämmer oder locker zu machen, müssen Sie die kleine Halterung entlang der Aussparung justieren.
3. Ziehen Sie jetzt wieder die Schraube an.

4.6 Ausrichten der Kamin

Abb. 5



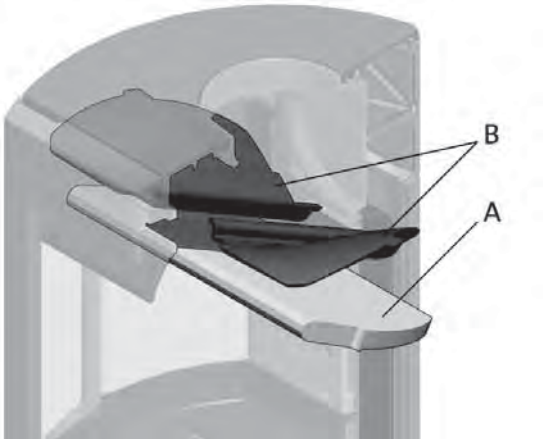
NB: Wenn eine Vorlegeplatte aus Glas verwendet wird, heben Sie den Sockel 6 mm vom Boden mittels den Schellschrauben. Danach kann die Glasplatte unter den Sockel geschoben werden.

4.7 Montage des Abzugsrohrs bei rückseitigem Auslass

Der Ofen wird werkseitig so montiert, das der Rauchabzug oben ist.

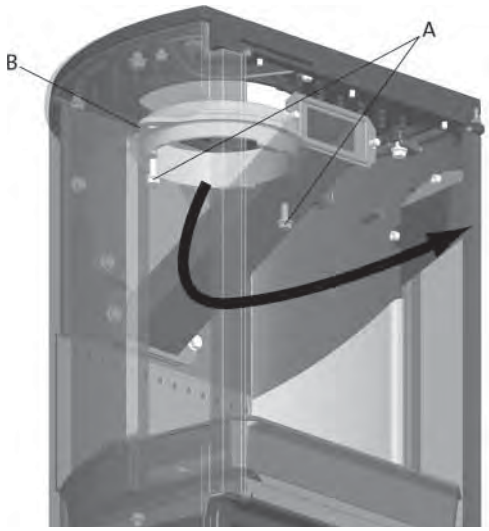
Für einen rückseitigen Auslass gehen Sie folgendermaßen vor:

Abb. 6



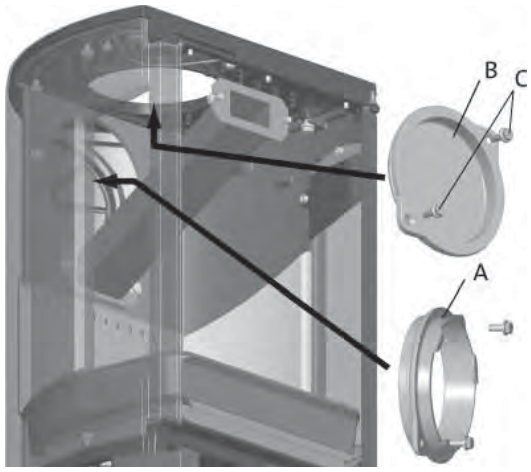
1. Heben Sie das Leitblech vorsichtig an **(Abb. 6 A)**.
2. Die eine seitliche Brennerplatte herausnehmen, indem diese leicht angehoben und dann herausgehoben wird. (Vorsicht beim Gebrauch von Werkzeugen. Die Vermiculit-Platte kann durch unsachgemäße Behandlung beschädigt werden).
3. Entfernen Sie das Leitblech.
4. Die andere seitliche Brennerplatte herausnehmen.
5. Entfernen Sie die Auslassleitbleche **(Abb. 6 B)**.

Abb. 7



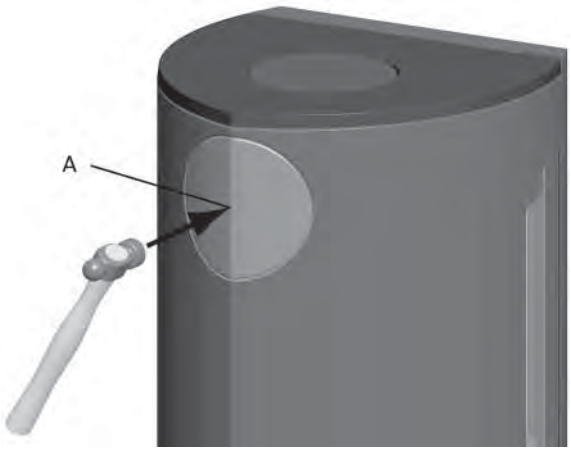
6. Lösen Sie die Schrauben **(Abb. 7 A).** Entfernen Sie den Rauchabzug **(Abb. 7 B)** vom oberen Auslass von der Innenseite der Brennkammer.

Abb. 8



7. Lösen Sie die Schrauben **(Abb. 8 C).** Entfernen Sie die Abdeckung **(Abb. 8 B)** vom hinteren Auslass.

Abb. 9



8. Entfernen Sie die abnehmbaren Abdeckplatten **(Abb. 9 A)**.
9. Montieren Sie den Rauchabzug **(Abb. 8 A)** von der Innenseite der Brennkammer wo sich die Abdeckung zuvor befand.
10. Montieren Sie jetzt die Abdeckung **(Abb. 8 B)** wo sich der Rauchabzug zuvor befand.
11. Bauen Sie die Abgasleitbleche und die Ablenkplatte wieder ein.

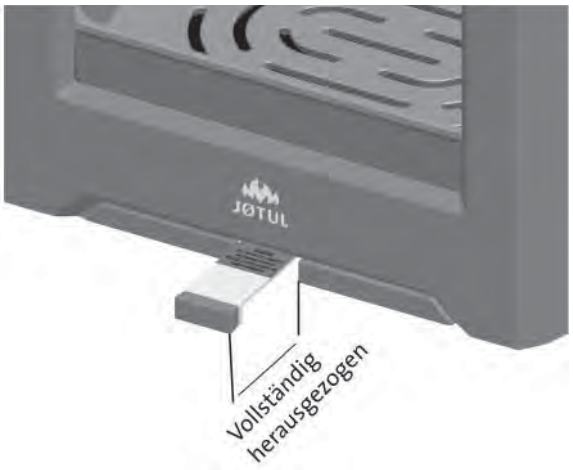
4.8 Leistungsprüfung

Kontrollieren Sie nach der Montage des Produkts stets die Bedienungsgriffe. Diese sollten sich einfach bewegen lassen und einwandfrei arbeiten.

Die Produkte sind mit folgenden Bedienungsgriff ausgestattet:

Erstes Anmachen

Abb. 10

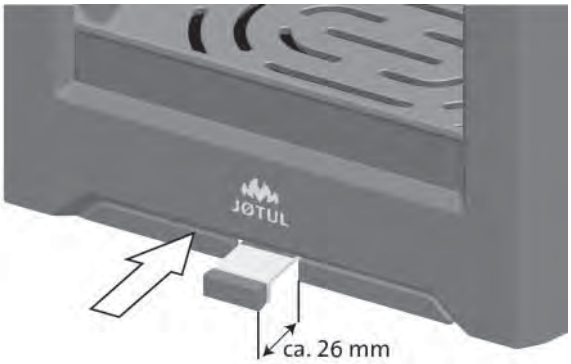


- Öffnen Sie Luftzufuhr/Zündungsregler, indem Sie den Griff vollständig herausziehen. Falls erforderlich, halten Sie die Tür leicht geöffnet. (Tragen Sie einen Handschuh o.s.ä., um Ihre Hand vor heißen Griffen zu schützen.)

- Legen Sie zwei Scheite auf den Boden der Brennkammer und stapeln Sie schichtweise Anmachholz darüber.
- Legen Sie oben auf den Stapel einen mittelgroßen Scheit.
- Legen Sie 2-3 Briketts oder Anmachholzstücke unter die oberste Anmachholzschicht und entzünden Sie das Feuer.

Heizung

Abb. 11



- Wenn das Holz ordentlich Feuer gefangen hat und stabilt brennt, schieben Sie den Regler ein bis er 24 mm heruasgezogen ist.
- Schließen Sie die Tür.
- Sie können per Luftzufuhr die Verbrennungsintensität regeln und so die gewünschte Wärmemenge einstellen.
- Stellen Sie sicher, dass die Nachverbrennung (Sekundärverbrennung) startet. Dies ist am besten an gelb flackernden Flammen vor den Löchern unter dem Leitblech erkennbar.
- Bei einem normalen Luftstrom können Sie die Tür schließen, woraufhin das Feuer weiter brennt.

Brennholz nachlegen

Legen Sie häufig geringe Mengen von Brennstoff im Kaminofen nach. Wenn sich zu viel Brennstoff im Kaminofen befindet, kann die entstehende Hitze eine extreme Belastung für den Schornstein darstellen. Legen Sie daher nicht zu viel Brennstoff nach. Schwelende Feuer sollten vermieden werden, da diese die höchsten Emissionen verursachen. Das perfekte Feuer brennt intensiv, wobei der Rauch aus dem Schornstein nahezu unsichtbar ist.

4.9 Überhitzungsgefahr

Der Kamin darf bei seiner Benutzung niemals überhitzt werden.

Zu einer Überhitzung kommt es durch zu viel Brennstoff und bzw. oder Luft, was zu einer übermäßigen Wärmeentwicklung führt. Eine Überhitzung ist daran erkennbar, dass Teile des Kamins rot glühen. Wenn dies der Fall ist, muss die Öffnung der Luftzufuhr sofort verringert werden.

Wenn Sie vermuten, dass der Kamin nicht korrekt zieht (zu viel oder zu wenig), lassen Sie sich von Fachpersonal beraten. Weitere Informationen entnehmen Sie Abschnitt **4.0 Installation (Schornstein und Rauchgasrohr)**.

5.0 Tägliche Nutzung

Geruch beim erstmaligen Benutzen des Kamins

Wenn der Kamin zum ersten Mal genutzt wird, kann ein Gas mit einem leicht störenden Geruch austreten. Dies liegt daran, dass der Anstrich trocknet. Dieses Gas ist ungiftig. Dennoch sollte Raum gründlich gelüftet werden. Lassen Sie das Feuer mit starkem Zug brennen, bis sich das Gas komplett verflüchtigt hat und weder Rauch noch Geruch wahrgenommen werden können.

5.1 Bedienung

Tipp fürs Heizen

Hinweis: Holz, das im Außenbereich oder in einer kalten Umgebung gelagert wurden, sollten 24 h vor der Verwendung nach innen gebracht werden, damit sie Raumtemperatur annehmen können.
Es bestehen mehrere Möglichkeiten, den Kaminofen zu beheizen. Achten Sie jedoch stets darauf, womit Sie den Ofen befeuern. Siehe Abschnitt **"Holzqualität"**.

Holzqualität

Als Qualitätsholz bezeichnen wir die meisten bekannten Holzarten wie Birke, Fichte und Kiefer.

Das Holz sollten getrocknet werden, damit der Feuchtigkeitsgehalt nicht über 20% liegt.
Dazu müssen das Holz im Spätwinter gesägt werden. Zerhacken und stapeln Sie das Holz so, dass eine gute Ventilation vorliegt. Holzstapel sind mit einer Abdeckung vor Regen zu schützen. Bringen Sie die Scheite im Frühherbst in den Innenbereich und stapeln bzw. lagern Sie sie dort für den Winter.

Folgende Materialien dürfen unter keinen Umständen als Kaminbrennstoff verwendet werden:
- Hausmüll, Kunststofftüten usw.
- Angestrichenes oder imprägniertes Holz (extrem giftig).
- Schichtholzplanken.
- Treibholz

Diese Materialien beschädigen das Produkt und sind außerdem umweltschädlich.
Hinweis: Verwenden Sie nie Benzin, Paraffin, Brennspiritus oder ähnliche Substanzen, um das Feuer zu entzünden. Andernfalls besteht die Gefahr für schwere Verletzungen oder Beschädigungen des Produkts.

Verbrennung des Holzes

Holzverbrauch bei Nennwärmeabgabe: ca. **1,6 kg/h**. Ein weiterer wichtiger Faktor für die ordnungsgemäße Verbrennung des Holzes ist die passende Größe der Holzscheite. Die Scheite sollten folgende Maße haben:

Anzündholz:
Länge: 23 - 33 cm
Durchmesser: 2 - 5 cm
Menge pro Feuer: 6 - 8 Stück

Tägliche Nutzung

Brennholz (Scheite):
Länge:23 - 33 cm
Durchmesser: ca. 8 cm
Nachlegen von Holz: Ca. alle 45 Minuten
Größe des Feuers: 1,2 kg
Menge pro Füllung: 2 Holzscheite

Die Nennwärmeleistung wird erreicht, wenn die Luftzufuhr etwa ca. 57 % geöffnet ist.

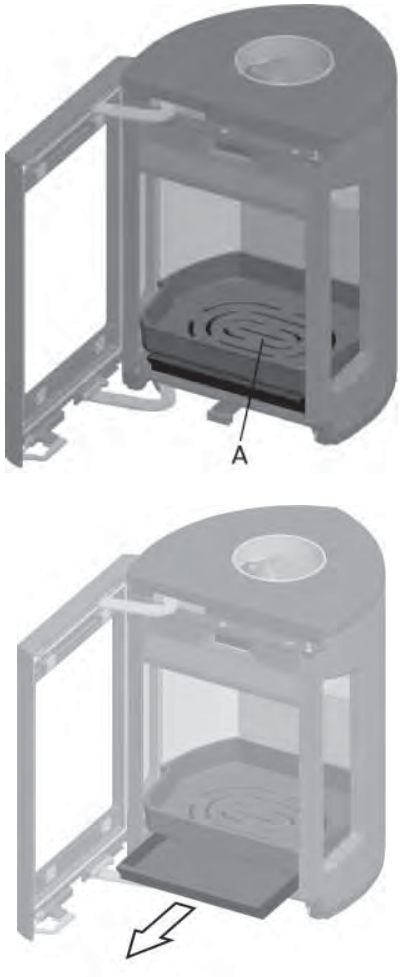
Maximum Menge pro Füllung

Max. Füllung: 2,9 Kg/h (max. 3 Holzscheite / 2,2 Kg pro Füllung).

5.2 Entfernen der Asche

Die Jøtuls F 164, F 165, F 166 und F 167 verfügen über einen Aschenkasten, der das Entfernen der Asche vereinfacht.

Abb. 12



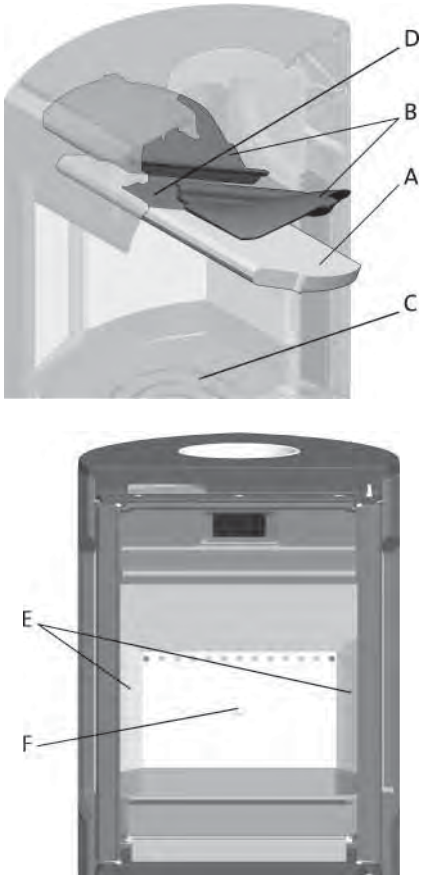
1. Kehren Sie die Asche durch den Rost **(Abb. 12 A)** in der Ofenplatte in den Aschkasten. Nehmen Sie den Griff des Aschkastens mit einem Handschuh oder ähnlichem in die Hand, und tragen Sie die Asche hinaus.
2. Achten Sie darauf, daß der Aschkasten nicht so hoch gefüllt wird, daß keine Asche mehr durch den Rost nach unten in den Kasten fallen kann.

6.0 Instandhaltung

Vorsicht! Alle nicht autorisierten Veränderungen am Ofen sind unzulässig. Verwenden Sie nur Original-Ersatzteile.

6.1 Auswechseln der Brennerplatten/ inneren Bodenplatte

Abb. 13



1. Heben Sie das Leitblech vorsichtig an **(Abb. 13 A)**.
2. Die eine seitliche Brennerplatte **(Abb. 13 E)** herausnehmen, indem diese leicht angehoben und dann herausgehoben wird. (Vorsicht beim Gebrauch von Werkzeugen. Die Vermiculit-Platte kann durch unsachgemäße Behandlung beschädigt werden).
3. Entfernen Sie das Leitblech.
4. Die andere seitliche Brennerplatte herausnehmen.
5. Die M8x25 mm Schraube auf die hintere Brennerplatte **(Abb. 13 F)** lösen und die Brennerplatte entfernen.
6. Dann die innere Bodenplatte anheben und herausnehmen **(Abb. 13 C)**.

Der Einbau erfolgt in umgekehrter Ausbaureihenfolge.

6.2 Auswechseln der Ablenkplatte / der Abgasleitbleche

1. Siehe 1-3 unter **Abb. 13**.
2. Nun sind die Abgasleitbleche **(Abb. 13 B)** leicht zugänglich, falls diese ausgebaut werden müssen. Diese liegen auf einem Knorren gegen die seitliche Brennerplatte **(Abb 13 E)** und ruht an dem Luftkanal **(Abb 13 D)**. Ziehen Sie sie nach unten und nehmen Sie sie durch die Türöffnung heraus.

Der Einbau erfolgt in umgekehrter Ausbaureihenfolge.

7.0 Pflege

7.1 Reinigung und Rußentfernung

An den Innenflächen des Kamins können sich während des Betriebs Rußablagerungen bilden. Ruß ist ein guter Isolator und verringert die Wärmeabgabe des Kamins. Haben sich die Rußablagerungen stark angehäuft, lassen sich diese mit einem Rußentferner leicht entfernen.
Um die Bildung von Wasser-/Teerablagerungen im Kamin zu vermeiden, sollten Sie das Feuer regelmäßig so heiß werden lassen, dass die Ablagerungen verbrennen. Einmal jährlich sollte das Produktinnere gereinigt werden, um die größtmögliche Wärmenutzung zu erhalten. Dabei ist es sinnvoll, Schornstein und Abzugsrohre gleich mit auszufegen.

7.2 Fegen der Abzugsrohre, die zum Schornstein führen

Abzugsrohre müssen entweder durch die Rohrluke im Abzugsrohr oder durch die Türöffnung des Produkts gefegt werden. Normalerweise muss die Ablenkplatten entfernt werden.

7.3 Inspektion des Kamins

Jøtul empfiehlt, dass Sie persönlich eine sorgfältige Inspektion des Kamins durchführen, nachdem er ausgefegt bzw. gereinigt wurde. Prüfen Sie alle sichtbaren Oberflächen auf Risse. Prüfen Sie auch, ob alle Verbindungen abgedichtet sind und die Tür- und Deckelplattendichtungen richtig sitzen. Verschlissene oder verformte Dichtungen müssen ersetzt werden.
Reinigen Sie die Dichtnuten sorgfältig, tragen Sie Spezialkleber (erhältlich bei Ihrem Jøtul-Vertragshändler) auf, und pressen Sie die Dichtung in ihren Sitz. Die Verbindungen trocknen schnell.

7.4 Pflege der Außenflächen

Bei **lackierten Produkten** kann sich der Farbton nach mehrjährigem Gebrauch ändern. Bevor Sie neuen Lack aufbringen, müssen Sie die Oberflächen sauber wischen und von losen Partikeln befreien.

8.0 Zusatzausstattung

8.1 Kaminsatz

Kat. Nr. 50036912.

8.2 Specksteinsatz, komplett

Hinweis: Nicht für Jøtul F 166 / F 166 C und Jøtul F 167 / F 167 C.
Kat. Nr. 51044401.

8.3 Speckstein-Dekoration - oben, 50 mm

Hinweis! Nicht für Jøtul F 166 C und Jøtul F 167 C
Kat. Nr. 51012327.

9.0 Garantie

Jøtul AS gewährt Kunden eine zehnjährige Garantie. Diese schließt das Recht ein, äußere Komponenten aus Gusseisen zurückzugeben, wenn diese Defekte aufgrund von Material- und bzw. oder Herstellungsfehlern aufweisen. Der Garantiezeitraum beginnt mit dem Kauf bzw. der Installation des Kamins. Der Käufer besitzt ein Rückgaberecht, wenn der Kamin gemäß den geltenden Gesetzen und Regelungen sowie der Montage- und Bedienungsanleitung von Jøtul ausgeführt wurde.

Folgendes wird von der Garantie nicht eingeschlossen:

Die Installation von Zusatzausstattung, z.B. zur Anpassung lokaler Zugverhältnisse, Luftzufuhr oder anderer Umstände, die sich Jøtuls Einflussnahme entziehen. Die Garantie gilt nicht für Teile wie Brennerplatten, Rauchleitbleche, Feuerroste, Bodenroste, feuerfeste Ziegel, Dämpfer und Dichtungen, da diese im Laufe der Zeit einem normalen Verbrauch oder Verschleiß unterliegen. Die Garantie deckt keine Schäden ab, die durch Verwendung eines ungeeigneten Brennstoffs zum Entzünden von Feuer verursacht werden, z.B. Treibholz, imprägniertes oder angestrichenes Holz, Bretterverschnitt, Spanplatten usw. Zu einer Überhitzung kann es ohne Weiteres kommen, wenn ein ungeeigneter Brennstoff verwendet wird. Dabei wird der Kamin rotglühend, wodurch eine Entfärbung stattfindet und in den Gusseisenteilen Risse entstehen.

Die Garantie deckt keine Schäden ab, die beim Transport zwischen Händler und Lieferadresse entstehen. Die Garantie erstreckt sich nicht auf Schäden, die durch die Verwendung von Teilen von Drittanbietern entstehen.

JØTUL

Déclaration de conformité – la Belgique

Fabricant: Jøtul AS, P.O. Box. 1411, 1602 Fredrikstad, Norvège

Produit: **Jøtul F 164, Jøtul F 166**

Nous certifions par la présente que la série des appareils spécifiée ci-après est conforme au modèle type décrit dans la déclaration de conformité CE, qu'elle est fabriquée et mise sur le marché conformément aux exigences définies dans l'arrêté royal du 12 octobre 2010 réglementant les exigences minimales de rendement et les niveaux des émissions de polluants des appareils de chauffage alimentés en combustible solide.

Modèle:	Jøtul F 164, Jøtul F 166, Jøtul 166 C
Numéro du rapport de test :	FSPS-Wa 2154-EN
Testé suivant la norme :	DIN EN 13240
Laboratoire notifié :	RWE Feuerstättenprüfstelle, Dürener Strasse 92, D-50226 Frechen
Puissance nominale :	5 kW
Rendement :	83 %
Niveau du CO @ 13% O_2 :	0,06 %
Niveau des particules @ 13% O_2 :	20 mg/ Nm^3

Informations environnementales concernant les combustibles solides recommandées :

Jøtul AS vous recommande de n'utiliser que du bois tel que décrit dans le manuel. Seul l'usage du bois approprié vous permettra de garantir une combustion écologique.

Informations environnementales concernant les combustibles solides non recommandées :

Jøtul AS vous conseille de ne pas utiliser d'autres matériaux combustibles que ceux décrits dans notre manuel. La seule façon d'obtenir une combustion respectueuse de l'environnement est d'observer scrupuleusement nos recommandations.

Fredrikstad, Norvège, le 25.02.2013

Responsable du laboratoire

JØTUL

Déclaration de conformité – la Belgique

Fabricant: Jøtul AS, P.O. Box. 1411, 1602 Fredrikstad, Norvège

Produit: **Jøtul F 165, Jøtul F 167**

Nous certifions par la présente que la série des appareils spécifiée ci-après est conforme au modèle type décrit dans la déclaration de conformité CE, qu'elle est fabriquée et mise sur le marché conformément aux exigences définies dans l'arrêté royal du 12 octobre 2010 réglementant les exigences minimales de rendement et les niveaux des émissions de polluants des appareils de chauffage alimentés en combustible solide.

Modèle:	Jøtul F 165, Jøtul F 167, Jøtul F 167 C
Numéro du rapport de test :	FSPS-Wa 2009-EN, FSPS-Wa 2154-EN
Testé suivant la norme :	DIN EN 13240
Laboratoire notifié :	RWE Feuerstättenprüfstelle, Dürener Strasse 92, D-50226 Frechen
Puissance nominale :	5 kW
Rendement :	82 %
Niveau du CO @ 13% O_2 :	0,10 %
Niveau des particules @ 13% O_2 :	< 20 mg/ Nm^3

Informations environnementales concernant les combustibles solides recommandées :

Jøtul AS vous recommande de n'utiliser que du bois tel que décrit dans le manuel. Seul l'usage du bois approprié vous permettra de garantir une combustion écologique.

Informations environnementales concernant les combustibles solides non recommandées :

Jøtul AS vous conseille de ne pas utiliser d'autres matériaux combustibles que ceux décrits dans notre manuel. La seule façon d'obtenir une combustion respectueuse de l'environnement est d'observer scrupuleusement nos recommandations.

Fredrikstad, Norvège, le 25.02.2013

Responsable du laboratoire

Table des matières

Manuel d'installation et données techniques

1.0 Relations avec les autorités 31

2.0 Caractéristiques techniques 31

3.0 Sécurité 37

4.0 Installation 37

5.0 Utilisation au quotidien 41

6.0 Entretien 42

7.0 Maintenance 42

8.0 Équipements en option 43

9.0 Garantie 43

1.0 Relations avec les autorités

Toutes les réglementations locales, y compris celles relatives aux normes nationales et européennes, devront être respectées au moment d'installer l'appareil.

Veuillez lire attentivement le manuel d'installation et d'utilisation avant de procéder à l'installation. Avant toute mise en service de l'appareil, l'installation devra avoir été agréée par un professionnel qualifié, suivant les pays..

Une plaque signalétique thermorésistante est fixée sur la base / le piètement. Elle comporte les informations suivantes : fabricant, adresse, nom du produit, référence catalogue, norme de fabrication, référence de production et puissance.

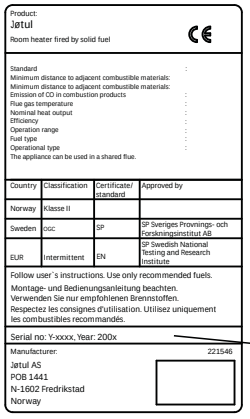
2.0 Données techniques

Matériau :	Fonte
Finition :	Peinture noire
Combustible :	Bois exclusivement
Longueur max. des bûches :	33 cm
Sortie de fumée :	Dessus/ derrière
Conduit de raccordement :	Ø 150 mm/177 cm² section transversale
Poids F 164 et F 165 :	145 kg
+ habillage pierre ollaire:	225 kg
Poids F 166 et F 167 :	140 kg
Poids F 166 C et F 167 C:	159 kg
Équipements en option :	Serviteur Habillage pierre ollaire (pas pour F 166 / F 167) Dessus en pierre ollaire
Dimensions, distances :	Voir **fig. 1a, 1b, 1c et 1d.**

Données techniques conformes à la norme EN 13240 :

	Jøtul F 164 Jøtul F 166 Jøtul F 166 C	**Jøtul F 165 Jøtul F 167 Jøtul F 167 C**
Puissance nominale :	5 kW	5 kW
Débit massique des fumées:	4,5 g/s	5,0 g/s
Tirage de cheminée recommandé :	12 Pa	12 Pa
Rendement :	83%	82%
Émissions CO (13 % O_2):	0,06%	0,10%
Émissions CO (13 % O_2):	792 mg/Nm^3	1242 mg/Nm^3
Température des gaz de fumées :	270° C	260° C
Mode de fonctionnement :	Intermittent	Intermittent

"Combustion intermittente" signifie ici une utilisation normale de la cheminée, c'est-à-dire qu'une nouvelle flambée est initiée dès que le combustible a été réduit à la quantité de braises appropriée.


Product:
Jøtul
Room heater fired by solid fuel
CE
Standard :
Minimum distance to adjacent combustible materials:
Minimum distance to adjacent combustible materials:
Emission of CO in combustion products :
Flue gas temperature :
Nominal heat output :
Efficiency :
Operation range :
Fuel type :
Operational type :
The appliance can be used in a shared flue.

Country	Classification	Certificate/ standard	Approved by
Norway	Klasse II		
Sweden	OGC	SP	SP Sveriges Provnings- och Forskningsinstitut AB
EUR	Intermittent	EN	SP Swedish National Testing and Research Institute

Follow user´s instructions. Use only recommended fuels.
Montage- und Bedienungsanleitung beachten.
Verwenden Sie nur empfohlenen Brennstoffen.
Respectez les consignes d'utilisation. Utilisez uniquement les combustibles recommandés.
Serial no: Y-xxxx, Year: 200x
Manufacturer: 221546
Jøtul AS
POB 1441
N-1602 Fredrikstad
Norway

Tous nos produits sont fournis avec une étiquette indiquant le numéro de série et l'année. Reportez ce numéro à l'endroit indiqué dans les instructions d'installation.

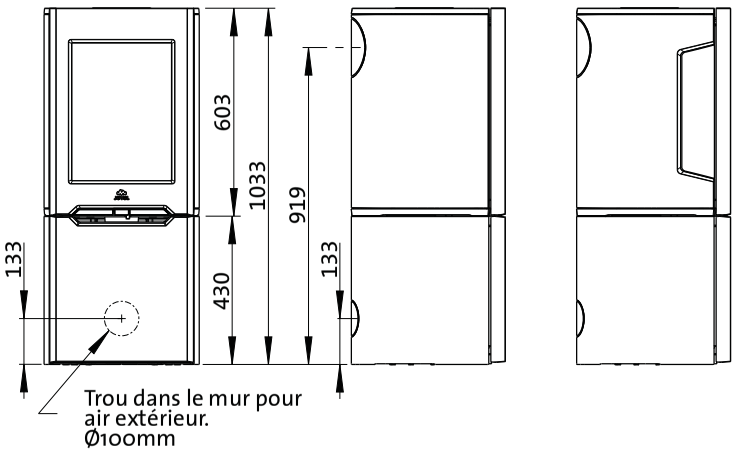
Mentionnez toujours ce numéro lorsque vous contactez votre revendeur ou Jøtul.

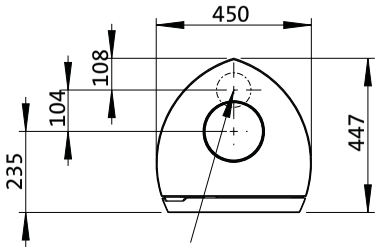
Serial no.

Fig. 1a

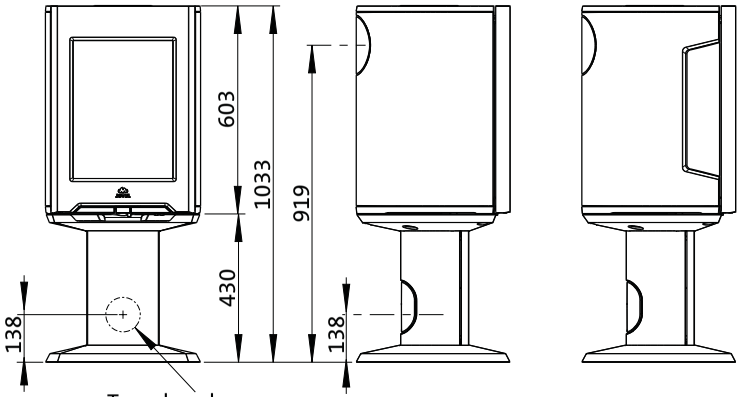
Jøtul F 164 / Jøtul F 165 / Jøtul F 166 / Jøtul F 167 / Jøtul F 166 C / Jøtul F 167 C

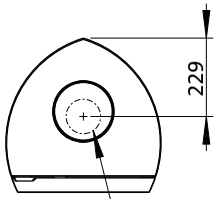
Jøtul F 164 / Jøtul F 165

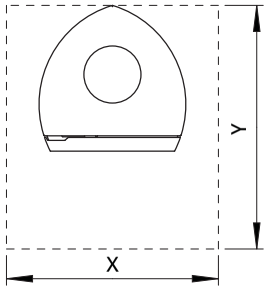




Jøtul F 166 / Jøtul F 167

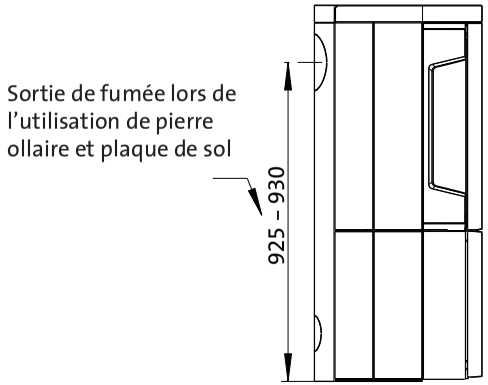




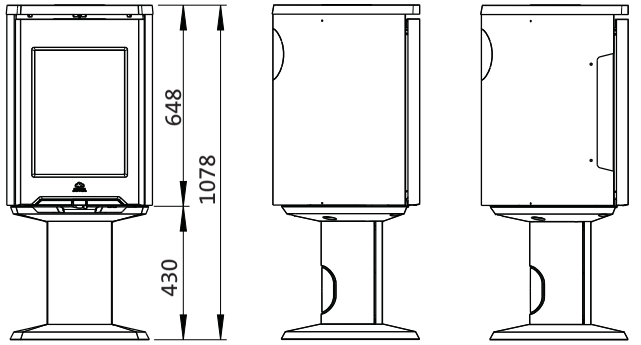


Dimensions minimales de la plaque de sol X/Y = Conformes aux lois et règlements en vigueur.

Jøtul F 164 / Jøtul F 165 avec kit accumulateur en pierre ollaire et plaque de sol



Jøtul F 166 C / Jøtul F 167 C



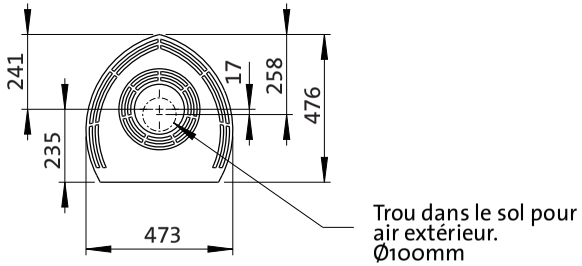
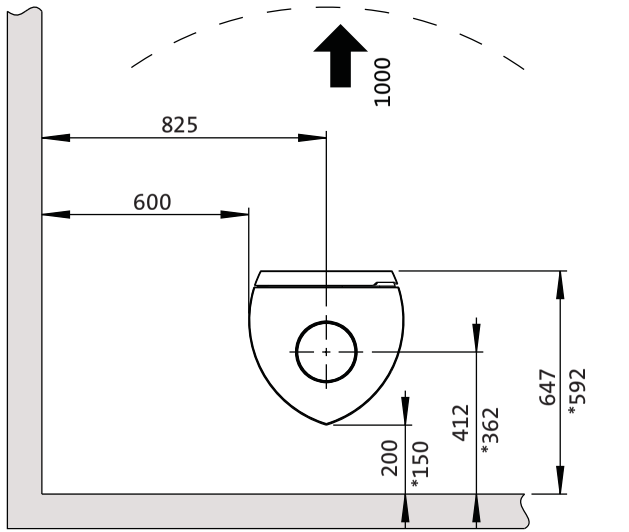
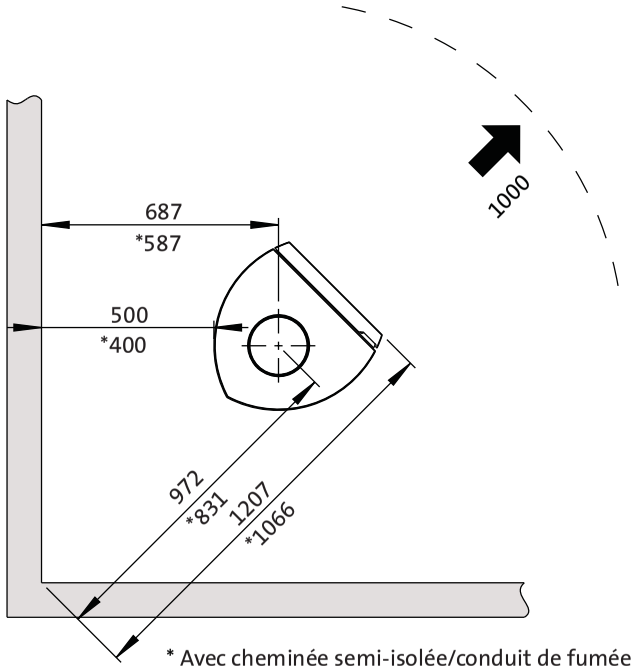


Fig. 1b

Jøtul F 164 / Jøtul F 165 / Jøtul F 166 / Jøtul F 167

Espace minimum par rapport à un mur combustible,
modèle de base :



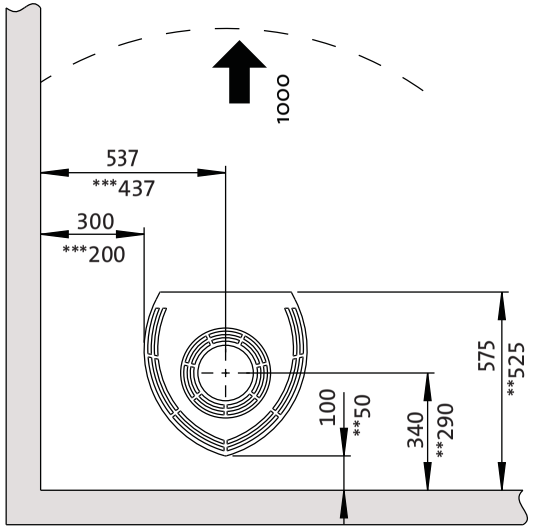


* Avec cheminée semi-isolée/conduit de fumée isolé complètement appuyé contre le produit.

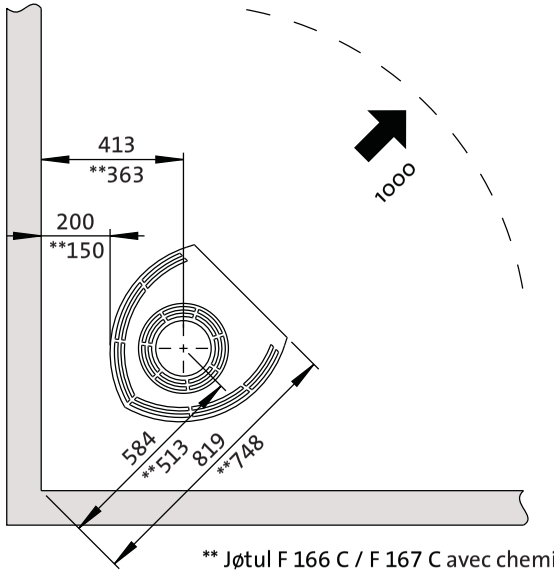
Jøtul F 166 C / Jøtul F 167 C

Espace minimum par rapport à un mur combustible,
modèle de convection:

Mur en matériau combustible



*** Pour F 166 C seulement



** Jøtul F 166 C / F 167 C avec cheminée semi-isolée / conduit de fumée isolé complètement appuyé contre le produit.

900128-P02

LA SUISSE/LA BELGIQUE

Jøtul F 164 / Jøtul F 165 / Jøtul F 166 / Jøtul F 167

Distance minimale par rapport au mur en matériau combustible protégé par un pare-feu

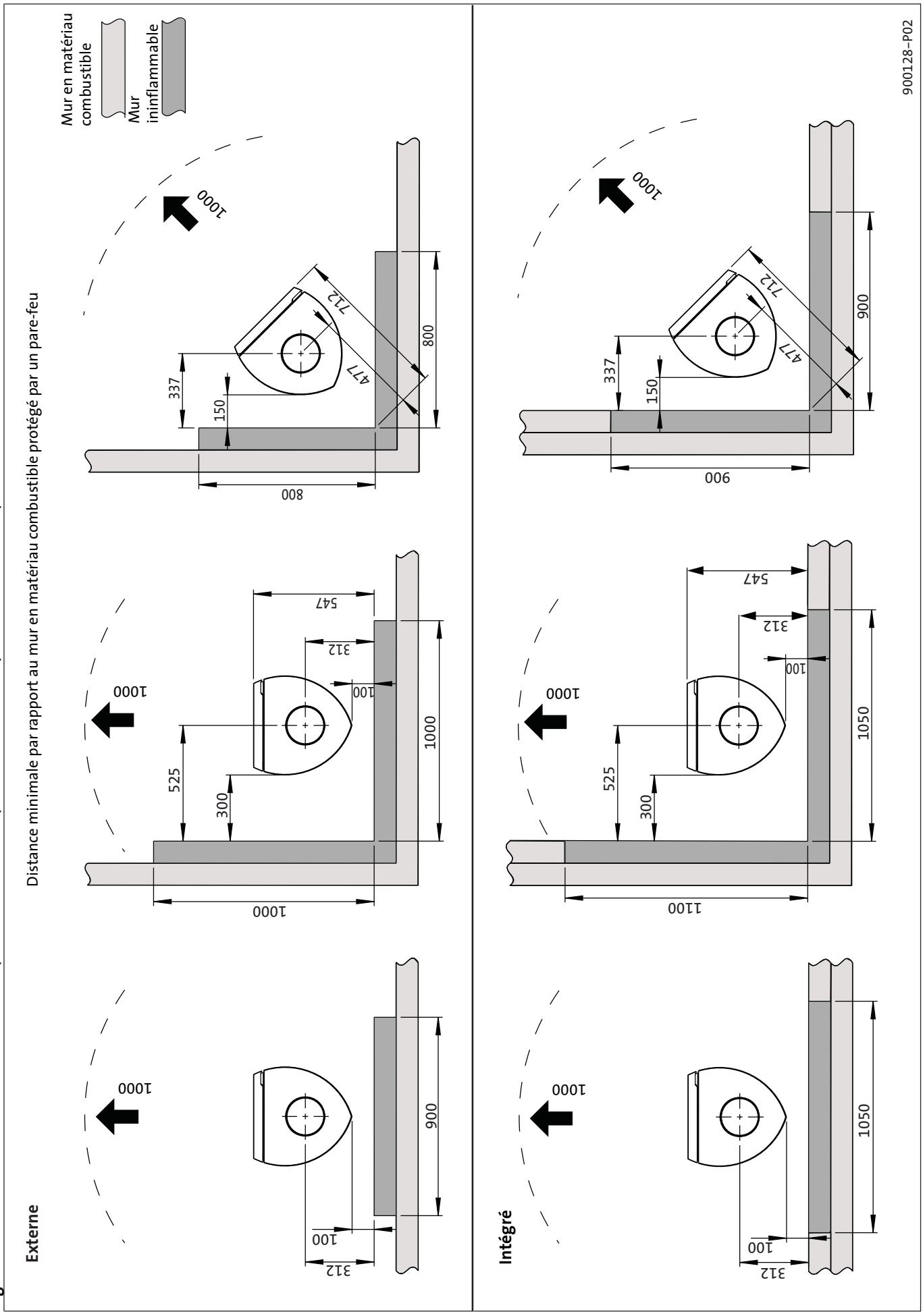
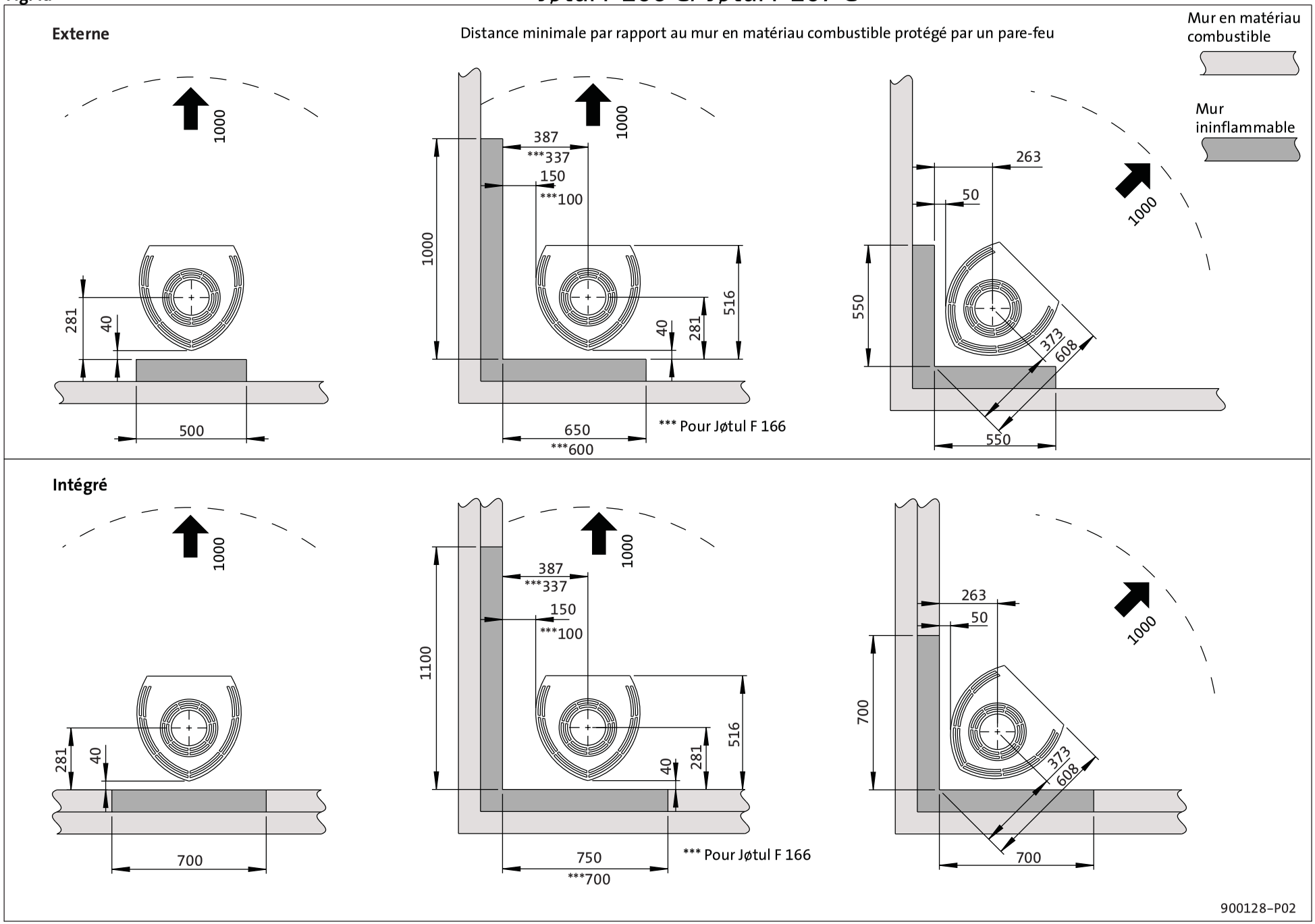


Fig. 1c

Fig. 1d

Jøtul F 166 C/ Jøtul F 167 C



900128-P02

LA SUISSE/LA BELGIQUE

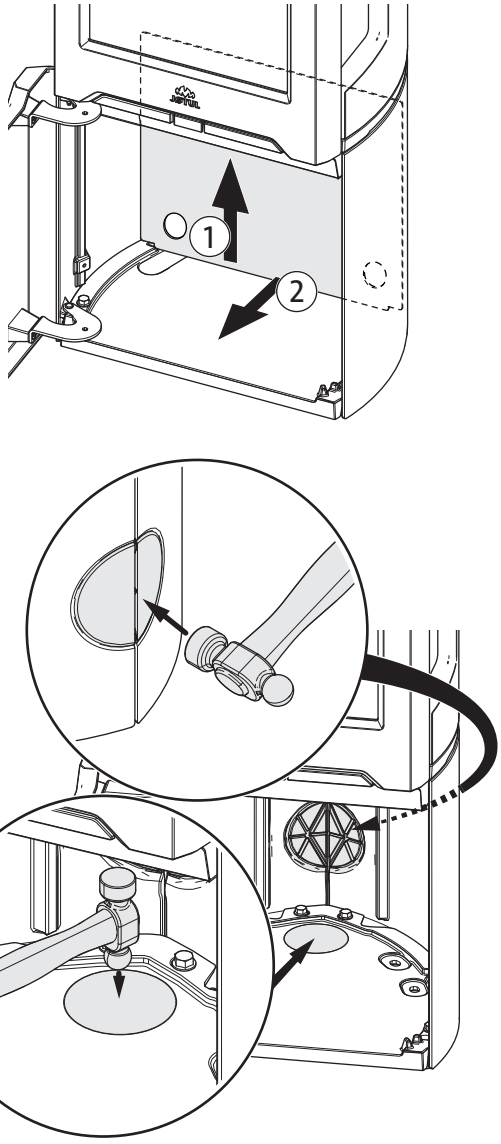
LA SUISSE/LA BELGIQUE

Arrivée d'air

L'arrivée d'air frais peut être raccordée directement au poêle Jøtul F 164 / F 165 / F 166 / F 167 par :

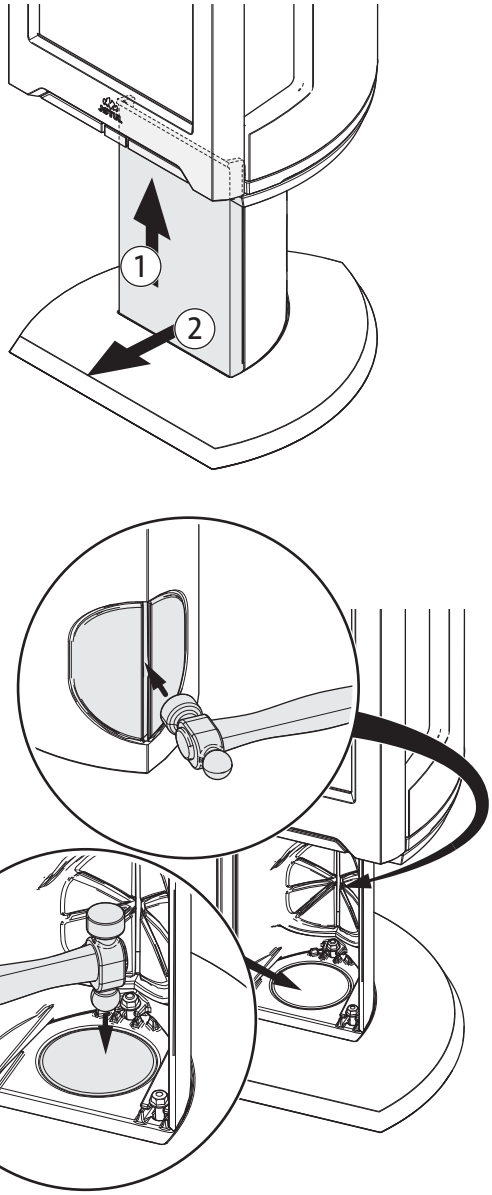
- Un tuyau flexible depuis l'extérieur ou la cheminée (seulement si celle-ci dispose d'une conduite propre pour l'air frais) et vers le raccord d'air frais de l'appareil.

Fig. 2a, Jøtul F 164 et Jøtul F 165:



1. Utiliser un marteau lourd et taper fort au centre de la prédécoupe.

Fig. 2b, Jøtul F 166 et Jøtul F 167:



1. Utiliser un marteau lourd et taper fort au centre de la prédécoupe.

Fig. 2c, par un mur

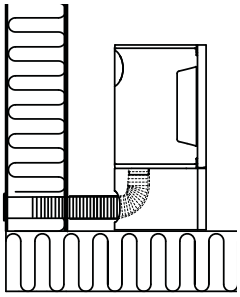


Fig. 2d, par le sol et la plaque de sol

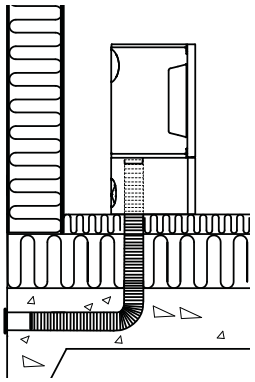


Fig. 2e, par le sol et la cave

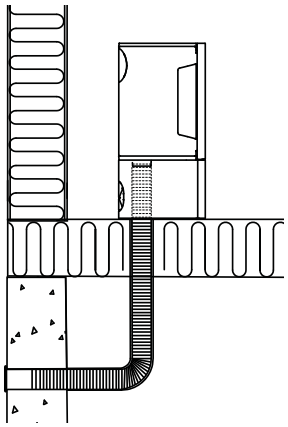
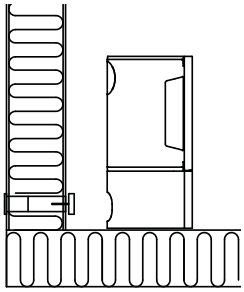


Fig. 2f, indirectement par un mur



3.0 Sécurité

Remarque : Afin d'assurer un niveau de rendement et de sécurité optimal, l'installation d'un poêle Jøtul doit être confiée à un installateur qualifié.

Toute modification de l'appareil par le distributeur, l'installateur ou l'utilisateur final, risque de compromettre le bon fonctionnement de l'appareil et de ses éléments de sécurité. Ceci s'applique également à l'installation d'accessoires ou d'équipements en option qui ne sont pas fournis par Jøtul. Ce risque peut par ailleurs survenir dans le cas où des pièces ou éléments essentiels pour le bon fonctionnement et la sécurité du poêle, ont été désassemblés ou retirés.

Dans tous ces cas, le fabricant ne pourra être tenu responsable pour le produit et le droit de recours à la garantie sera rendu nul et sans effet.

3.1 Mesures de prévention anti-incendie

Toute utilisation du poêle comporte un certain degré de risque. C'est pourquoi, il est indispensable de toujours respecter les consignes de sécurité suivantes :

- Les distances minimales à respecter en utilisant le poêle ressortent de **la figure 1b, 1c** et **1d**.
- Assurez-vous que les meubles et autres matériaux ininflammables ne sont pas trop rapprochés du poêle. Pas de matériaux ininflammables dans un rayon de 1 mètre du poêle.
- Laissez le feu s'éteindre de lui-même. Ne tentez jamais d'éteindre le feu avec de l'eau.
- Le poêle devient chaud lorsqu'il est allumé et peut provoquer des brûlures à la personne qui le touche.
- Attendez que le poêle soit froid pour retirer les cendres. Les cendres pouvant encore contenir des braises, il convient de les recueillir dans un réceptacle ininflammable.
- Il convient d'épandre les cendres à l'extérieur ou de les vider dans un endroit ne présentant aucun risque d'incendie.

En cas de feu de cheminée:

- Fermer l'ensemble des trappes et des entrées d'air.
- Maintenir la porte de la chambre de combustion fermée.
- Vérifier toute présence de fumée dans le grenier et dans la cave.
- Contacter le service de sécurité incendie.
- Suite à un feu de cheminée, le foyer et la cheminée doivent être contrôlés par un spécialiste avant toute nouvelle utilisation afin de s'assurer que l'installation est opérationnelle.

4.0 Installation

N.B. Avant de procéder à l'installation, vérifiez que la cheminée est intacte.
Le produit est lourd ! Veillez à obtenir de l'aide avant de le redresser et de l'installer.

4.1 Le sol

Assurez-vous que le sol puisse supporter la l'appareil. Voir la section **« 2.0 Données techniques »** consacrée aux poids spécifiques. Il est recommandé d'enlever le revêtement de sol pendant l'installation si celui-ci n'est pas solidaire du sol (parquet flottant).

Protection d'un sol en bois

Une protection du sol est intégrée à l'appareil et celui-ci peut dès lors être posé directement sur un plancher. **Tout revêtement de sol combustible (linoléum, moquette, etc.) doit être retiré de la surface couverte par la plaque de sol.**

Exigences relatives à la protection d'un revêtement de sol combustible à l'avant du poêle

La plaque avant doit être conforme aux législations et aux réglementations nationales en vigueur.

Contacter les autorités locales compétentes (construction) pour connaître les restrictions et les exigences liées à l'installation.

LA SUISSE/LA BELGIQUE

4.2 Les murs

Distance par rapport à un matériau ininflammable

La l'appareil peut être utilisée avec un conduit de fumée non isolé, à condition que les distances entre le poêle et les murs/cloisons ininflammables soient conformes à **la fig. 1b**.
Distance par rapport à un mur avec conduit de cheminée non isolé : Voir *** fig. 1b et fig.**1b**.

Distance par rapport aux murs protégés par un pare-feu

En raison des différences locales entre les prescriptions en vigueur, nous vous conseillons de prendre contact avec les autorités locales compétentes.

Exigences relatives à la cheminée

La cheminée doit avoir une épaisseur minimale de **100 mm** et se composer de briques, de blocs de béton ou de béton léger. Des constructions et des matériaux différents peuvent aussi être utilisés s'ils présentent un dossier d'application satisfaisant.

Distance par rapport aux murs ininflammables

Par mur ininflammable on entend un mur massif non porteur en brique ou en béton.

En raison des différences locales entre les prescriptions en vigueur, nous vous conseillons de prendre contact avec les autorités locales compétentes.

4.3 Cheminées et conduits d'évacuation

- L'appareil peut être raccordé à une cheminée et à un conduit approuvés pour les poêles à combustible solide, avec les températures de fumées spécifiées dans la section **« 2.0 Données techniques »**.
- La section transversale minimale de la cheminée doit correspondre au moins à celle du conduit. Voir **«2.0 Données techniques»** lors du calcul de la section de cheminée appropriée.
- Plusieurs appareils à combustible solide peuvent être raccordés au même système de cheminée, dès l'instant où la section est suffisante suivant les réglementations locales.
- Le raccordement à la cheminée doit être effectué conformément aux instructions d'installation du fournisseur de la cheminée.
- Procédez à un montage d'essai avant de percer un trou dans la cheminée, afin d'assurer un montage correct. Voir la **fig. 1** pour les dimensions minimales.
- Raccordement à l'arrière : assurez-vous que le conduit d'évacuation est bien incliné légèrement vers le haut à partir du poêle.
- Utilisez un coude de conduit doté d'une trappe afin de permettre les opérations de ramonage, suivant les pays.

Veillez impérativement à ce que les raccordements présentent un certain degré de flexibilité afin de prévenir des mouvements pouvant provoquer des fissures dans l'installation.

N.B. Un raccordement correct et étanche est essentiel pour assurer le bon fonctionnement de l'appareil.

Tirage recommandé; Voir «2.0 Données techniques». En cas de tirage trop important, installer et utiliser un modérateur de tirage.

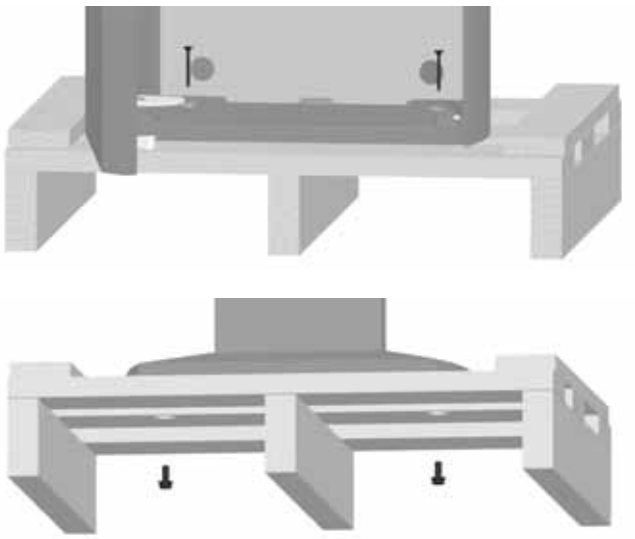
4.4 Montage avant l'installation

Le produit est fourni en un seul colis.

- Une fois le poêle déballé, assurez-vous qu'il ne présente aucun dommage et que les poignées de commande fonctionnent.

N.B. L'appareil est fixé à la palette par 2 vis.

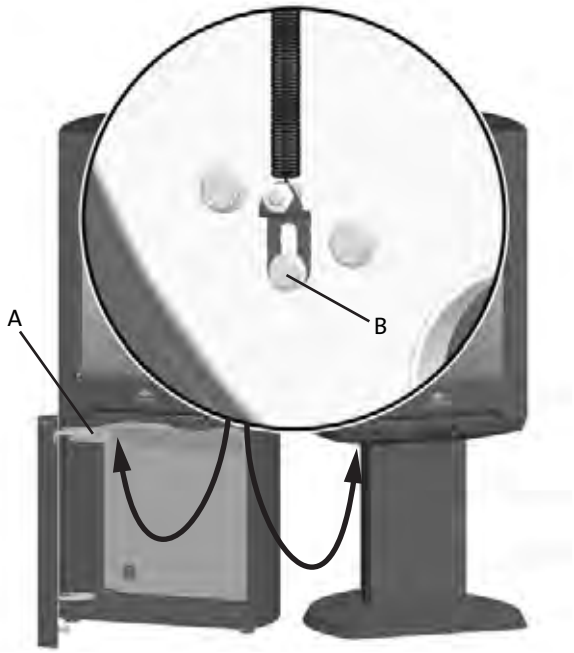
Fig. 3



4.5 Réglage du mécanisme d'ouverture de porte

Le produit est livré avec le mécanisme de fermeture automatique de porte pré-installé. Ce dernier peut être réglé si besoin est.

Fig. 4



Pour Jøtul F 164 et Jøtul F 165:

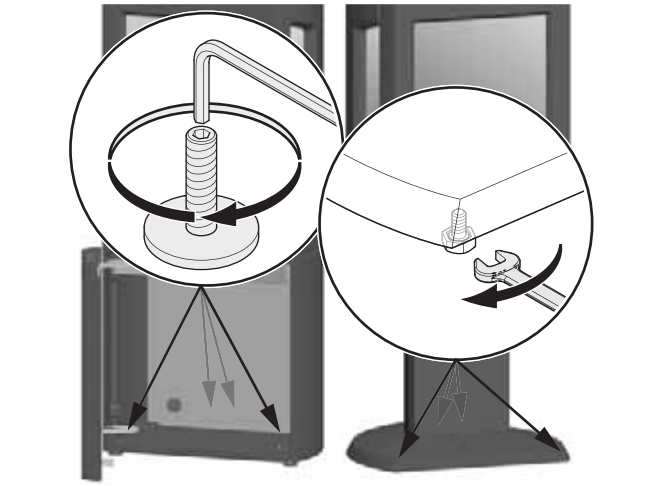
1. Déposez le bouclier thermique **(fig. 4 A)**.
2. Desserrez les vis **(fig. 4 B)**.
3. Réglez le ressort en déplaçant le support.
4. Serrez la vis.
5. Remontez le bouclier thermique.

Pour Jøtul F 166 et Jøtul F 167:

1. Desserrez les vis **(fig. 4 B)**.
2. Réglez le ressort en déplaçant le support.
3. Serrez la vis.

4.6 Mise à niveau de l'appareil

Fig. 5

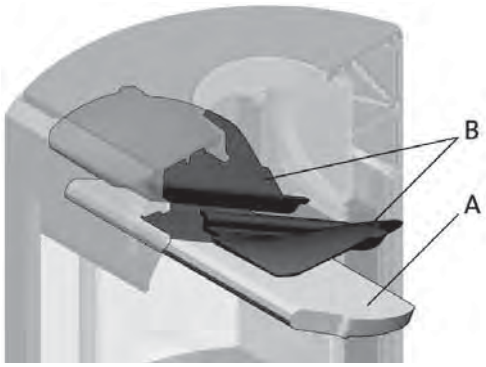


Remarque : Si la plaque de sol en verre en option doit être installée, la base doit être soulevée d'environ 6 mm par rapport au sol, de sorte qu'elle puisse être poussée sous le bord avant de la base.

4.7 Sortie de fumées à l'arrière

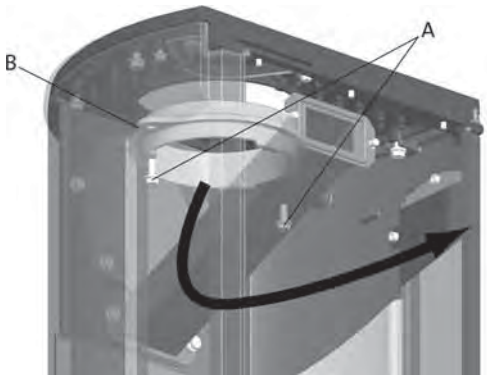
L'appareil est livré avec la buse pour un raccordement dessus.
N.B. Procéder comme suit pour le raccordement arrière :

Fig. 6



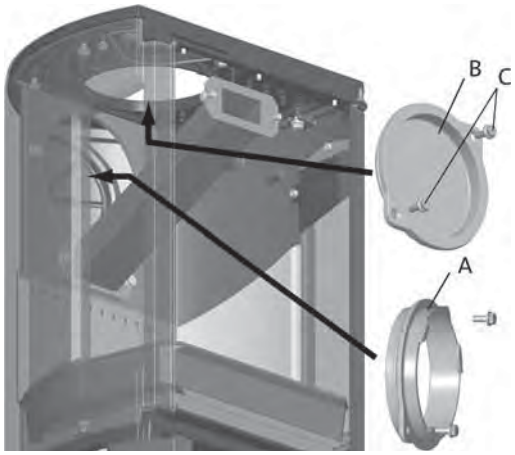
1. Soulevez délicatement le déflecteur inférieur **(fig. 6 A).**
2. Déposez l'une des plaques de doublage latérales en la soulevant légèrement pour la dégager. (Si vous utilisez des outils, n'oubliez pas qu'une manipulation brutale peut endommager les plaques de vermiculite).
3. Retirez le déflecteur.
4. Retirez l'autre plaque de doublage latérale.
5. Retirez les déflecteurs supérieurs **(fig. 6 B)**.

Fig. 7



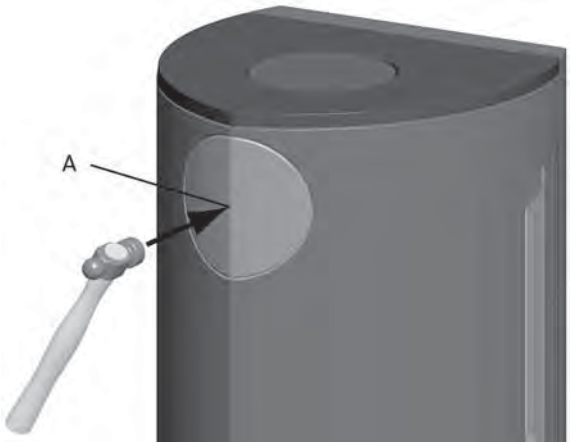
6. Dévisser les vis **(fig. 7 A)** et retirer la buse **(fig. 7 B)** par l'intérieur de la chambre de combustion.

Fig. 8



7. Desserrer les vis **(fig. 8 C)** et retirer la cache sortie de fumées **(fig. 8 B)** de l'arrière par l'intérieur de la chambre de combustion.

Fig. 9



8. Cassez les cache passage de tuyau **(fig 9 A)**.
9. Fixer la buse par l'intérieur à la place du cache sortie de fumées.
10. Remettre en place les déflecteurs hauts **(fig. 6 B)** et bas **(fig. 6 A).**

4.8 Contrôle des fonctions

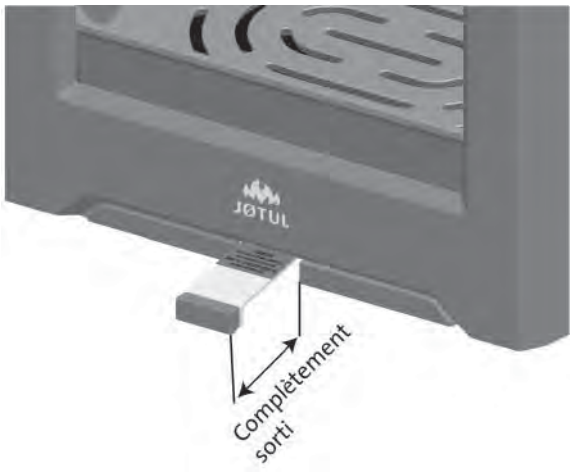
Une fois le poêle installé, vérifiez toujours les commandes. Elles doivent pouvoir être actionnées facilement et fonctionner correctement.

Les modèles Jøtul F 164, F 165, F 166 et F 167 sont équipés des commandes suivantes:

Commande d'entrée d'air inférieure (allumage)/supérieure

Allumage

Fig. 10

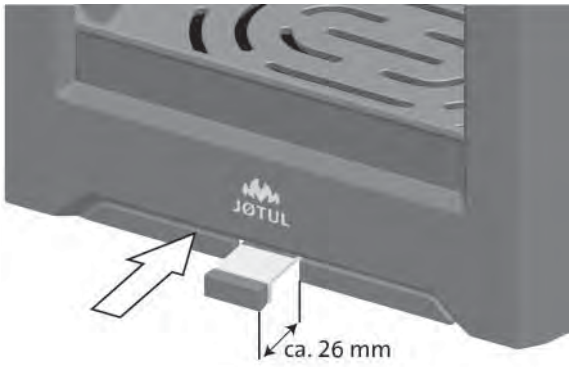


- Ouvrir le registre d'air frais et le registre d'allumage en tirant le poignée à fond. (Portez un gant ou une protection similaire pour vous protéger la main si les poignées sont brûlantes.)

- Disposez deux bûches au fond du poêle et empilez le bois d'allumage en strates successives.
- Pour finir, placez une bûche de taille moyenne au sommet de la pile de bois.
- Placez 2 ou 3 briquettes sous la plus haute strate de bois d'allumage puis allumez le feu.

Chauffage

Fig. 11



- Une fois que le feu a bien pris, fermez le registre d'arrivée d'air **(fig. 11)** sur environ 24 mm.
- **Lors du premier allumage, laissez la porte ouverte jusqu'à ce que la façade soit bien chaude pour éviter que le joint ne colle à la peinture.**
- Fermez la porte.
- Vous pouvez régler la vitesse de combustion pour obtenir le degré de chauffage souhaité en ajustant le registre d'air frais. **Attention de ne pas repasser en position «allumage»**.
- Vérifiez que la postcombustion (combustion secondaire) démarre. On le voit aux flammes jaunes, dansantes, devant les trous sous le déflecteur.
- Conseil pratique : Pour ne pas risquer d'oublier de fermer l'entrée d'air inférieure ce qui pourrait être dommageable pour l'appareil), privilégiez la porte ouverte pour allumer ou relancer le feu.

Ajouter du bois

Alimentez le poêle régulièrement mais n'ajoutez que de petites quantités de combustible à la fois. Si la combustion est trop vive, la contrainte thermique dans la cheminée risque de devenir excessive. Faites preuve de modération. Évitez les feux couvants car ils sont les plus polluants. Le feu est parfait lorsque le bois brûle bien et que la fumée qui sort de la cheminée est pratiquement invisible.

4.9 Risque de surchauffe

Ne surchauffez jamais le poêle

La surchauffe est provoquée par un excès de combustible et/ou d'air qui donne lieu à un dégagement de chaleur trop important. Lorsque le poêle devient incandescent par endroits, c'est un signe incontestable de surchauffe. Si le cas se produit, réduisez immédiatement l'apport d'air frais. En cas de surchauffe, la garantie ne pourrait pas être assurée.

Si vous pensez que la cheminée tire mal (tirage excessif ou insuffisant), contactez un spécialiste. Pour plus de détails, reportez-vous à **«4.0 Installation » (Cheminée et conduit d'évacuation)**.

5.0 Utilisation au quotidien

Odeurs perceptibles lors de la première utilisation du poêle

Lors de la première utilisation, le poêle peut émettre un gaz irritant et dégager des odeurs désagréables. Ceci se produit lorsque la peinture sèche. Ce gaz n'est pas toxique, mais il est recommandé de bien aérer la pièce. Maintenir une température élevé dans le poêle jusqu'à qu'aucun gaz, fumée ou odeur ne puisse être détecté.

5.1 Utilisation

Conseils de chauffage

Remarque : Il est recommandé d'entrer les bûches qui ont été stockées à l'extérieur ou dans une pièce froide 24 heures avant de les brûler afin de les amener à température ambiante.

Il existe différentes manières de chauffer le poêle, mais soyez toujours attentif à ce que vous y mettez. Voir le chapitre intitulé **« La qualité du bois »**.

La qualité du bois

Par bois de qualité, nous entendons les essences les plus courantes telles que bouleau, épicéa et pin ou hêtre, chêne, érable. Suivant les pays.

Les bûches doivent sécher afin que leur teneur en eau ne dépasse pas 20 %.
Pour cela, il convient de couper le bois à la fin de l'hiver. Fendez-les et empilez-les pour permettre à l'air de bien circuler. Recouvrez les piles afin de protéger les bûches de la pluie. Entrez les bûches dans la maison au début de l'automne en vue de leur utilisation pendant l'hiver qui suit.

Soyez particulièrement attentif à ne jamais brûler les matériaux suivants dans le poêle :
- Les déchets ménagers, les sacs en plastique, etc.
- Le bois peint ou imprégné (très toxique).
- Le bois contreplaqué
- Le bois qui est resté dans l'eau
- Les chutes de menuiserie dont le bois est trop sec.
- Le bois de récupération de chantier

Ceux-ci risquent d'endommager l'appareil et ce sont aussi des polluants.

Remarque : N'employez jamais de l'essence, de la paraffine, de l'alcool (méthylique) ou tout liquide similaire pour allumer le feu. Vous risqueriez de vous blesser sérieusement et d'endommager l'appareil.

Consommation de bois

Utilisation de bois avec puissance thermique nominale: Env. 1,6 kg/h. L'efficacité de la combustion du bois dépend par ailleurs d'une longueur correcte des bûches utilisées. **La dimension des bûches devrait être de :**

Pour le bois d'allumage :
Longueur : 23 - 33 cm
Diamètre : 2 - 5 cm
Quantité par flambée : 6 – 8 bûches

Utilisation quotidienne :

Pour le bois de chauffage (fendu) :
Longueur : 23 - 33 cm
Diamètre : Env. 8 cm
Fréquence de remplissage : Environ toutes les 45 minutes
Quantité de bois : 1,2 kg
Quantité par remplissage : 2 bûches

La puissance thermique nominale est atteinte avec une ouverture du clapet de tirage de 57 %.

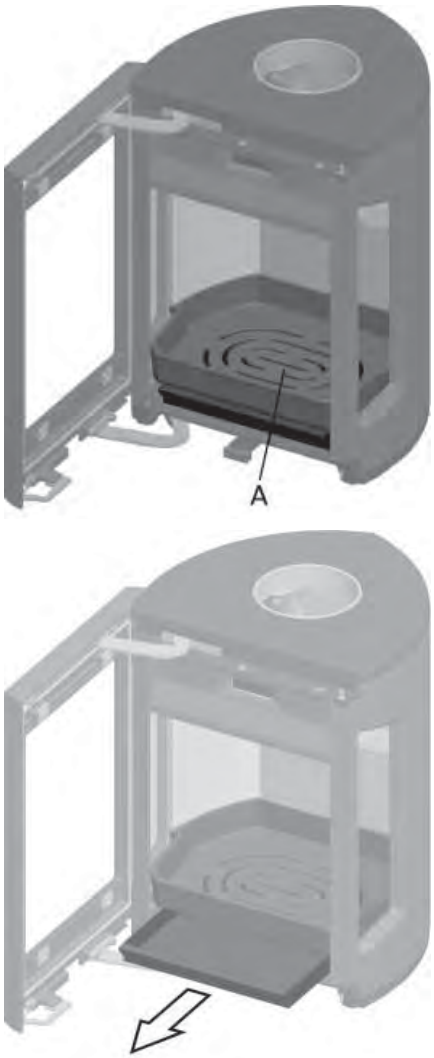
Utilisation maximum :

Chargement maximum : 2,9 kg/h (maximum 3 bûches / 2,2 kg par chargement).

5.2 Décendrage

Les modèles Jøtul F 164 / F 165 / F 166 / F 167 sont équipés d'un cendrier qui facilite l'élimination des cendres.

Fig. 12



1. Raclez les cendres au-dessus de la grille **(fig. 12 A)** de la sole foyère pour qu'elles tombent dans le cendrier. Utilisez un gant pour saisir la poignée du cendrier.
2. Assurez-vous que le remplissage du cendrier ne va pas jusqu'à empêcher la descente des cendres à travers la grille.

Conseil pratique : Afin de protéger la sole foyère du poêle des braises extrêmement chaudes, laisser quelques centimètres de cendres au fond en permanence et videz les excès de cendres avec une pelle métallique par la porte.

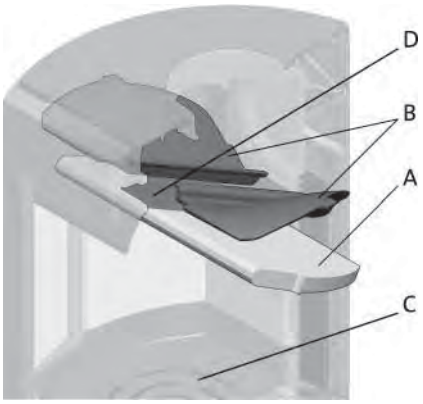
6.0 Entretien

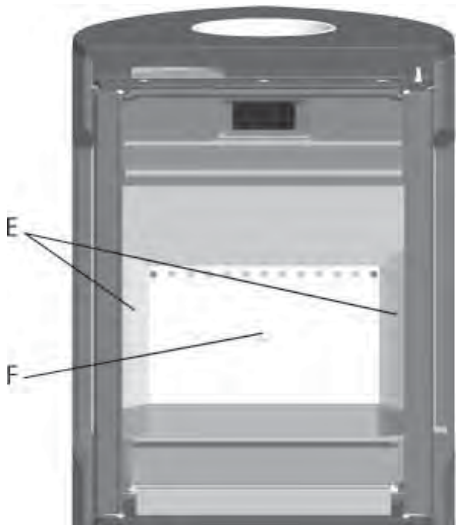
Avertissement : Toute modification du produit sans autorisation est interdite.
N'utilisez que des pièces de rechange d'origine.

6.1 Changement des plaques de doublage / sole foyère

AVERTISSEMENT ! Les plaques de doublage et le déflecteur inférieur sont en vermiculite. C'est un matériau très efficace mais fragile. Ne le choquez pas, ne le rayez pas, introduisez les bûches délicatement lorsqu'il n'y a plus de flammes et de longueur ne dépassant pas 33 cm.

Fig. 13





1. Soulevez délicatement le déflecteur inférieur **(fig. 13 A).**
2. Retirez l'une des plaques de doublage latérales **(fig. 13 E)** en les soulevant légèrement pour la dégager. (Si vous utilisez des outils, n'oubliez pas qu'une manipulation brutale peut endommager les plaques de vermiculite).
3. Retirez le déflecteur.
4. Retirez l'autre plaque de doublage latérale.
5. Dévissez les vis M8x25 mm de la plaque de doublage arrière **(fig. 13 F)** et retirez-la.
6. Puis retirez la sole foyère en la soulevant **(fig. 13 C)**.

Pour le remontage, suivez la même procédure mais dans l'ordre inverse.

6.2 Remplacement de la chicane / des déflecteurs

- Suivez les étapes 1 à 3 sous **fig. 13**.
- Il est ainsi plus facile d'accéder aux déflecteurs de fumée **(fig. 13 B)** si ces derniers doivent être déposés. Ils reposent sur un appui sur la plaque de doublage latérale et un sur le distributeur d'air **(fig. 13 D).**
- Abaissez les déflecteurs et retirez-les par la porte.

Pour la réinstallation, suivez la même procédure dans l'ordre inverse.

7.0 Maintenance

7.1 Nettoyage et élimination de la suie

Pendant l'utilisation, de la suie peut se déposer sur les surfaces internes du poêle. La suie est un bon isolant. Elle réduit donc le rendement thermique du poêle. Utiliser une brosse métallique pour retirer tout dépôt de suie dans le produit sauf sur les plaques en vermiculite.

Laisser brûler vivement afin d'éviter tout dépôt de goudron et d'eau dans le poêle. Un nettoyage annuel de l'intérieur du poêle est requis pour optimiser le rendement du produit. Cette opération peut être réalisée lors du ramonage des conduits et de la cheminée.

7.2 Ramonage des conduits d'évacuation vers la cheminée

Le ramonage des conduits doit s'effectuer à partir de la trappe de ramonage ou depuis l'intérieur du produit., suivant les pays, interdit en France.
Pour cela, un des déflecteurs supérieurs doit être retiré.

7.3 Inspection du poêle

Jøtul recommande que l'utilisateur contrôle personnellement et soigneusement le poêle suite à une opération de ramonage/ nettoyage. Vérifier l'absence de fissures sur toutes les surfaces visibles. Vérifier également l'état et la bonne installation de tous les joints. Tout joint montrant des signes d'usure, de déformation ou de dureté doit être remplacé. Un appareil ne doit jamais fonctionner avec un composant défaillant.

Nettoyer soigneusement les gorges de joint, appliquer de la colle céramique (disponible auprès des distributeurs Jøtul), puis insérer correctement le joint sans tirer dessus. La colle sèche rapidement.

7.4 Entretien de la surface externe

La couleur des produits peints peut se ternir après plusieurs années d'utilisation. Avant d'appliquer une nouvelle couche de peinture, brosser et laver la surface peinte pour en éliminer toutes les particules.

8.0 Équipements en option

8.1 Serviteur

Réf. 50036912

8.2 Habillage pierre ollaire - complet

(Pas pour Jøtul F 166 et Jøtul F 167)
Réf. 51044401

8.3 Dessus en pierre ollaire - 50 mm

(Pas pour Jøtul F 166 C et Jøtul F 167 C.)
Réf. 51012327

9.0 Garantie

La société Jøtul offre une garantie sur les pièces extérieures en fonte en cas de vice de matière et/ou de fabrication à compter de la date de l'achat / de l'installation du poêle. L'acheteur est en droit de retourner la marchandise à condition que le poêle ait été installé en conformité avec les lois et règlements en vigueur ainsi qu'avec les instructions d'installation et d'utilisation de Jøtul.

La garantie ne couvre pas :

L'installation d'options, notamment pour rectifier le tirage, l'arrivée d'air ou d'autres circonstances qui échappent au contrôle de Jøtul. La garantie ne couvre pas les consommables tels que les plaques de doublage, les déflecteurs de fumée, les grilles de poêle, les grilles de fond, les briques réfractaires, les amortisseurs, les vitres et les joints car ces éléments nécessitent d'être remplacés régulièrement en usage normal. La garantie ne couvre pas les dommages causés par l'utilisation d'un combustible inapproprié pour allumer le feu, tel que du bois ayant séjourné dans l'eau, du bois imprégné, du bois peint, des résidus de coupe, de l'aggloméré, des chutes de menuiserie, etc. La surchauffe se produit facilement en cas d'utilisation d'un combustible inapproprié. Le poêle devient alors incandescent, ce qui provoque le ternissement de la peinture et la fissuration des pièces en fonte.

La garantie ne couvre pas les avaries causées lors du transport de l'appareil entre le distributeur et le lieu de livraison. La garantie ne s'applique pas non plus aux dommages causés par l'utilisation de pièces qui ne sont pas d'origine.

JØTUL

Conformiteitsverklaring - België

Producent: Jøtul AS, P.O. Box 1411, 1602 Fredrikstad, Noorwegen

Product: **Jøtul F 164, Jøtul F 166**

Hierbij verklaren wij dat de hierna genoemde apparaten voldoen aan het standaardmodel beschreven in de EG-conformiteitsverklaring en dat de productie en marketing van de apparaten voldoet aan de vereisten van het koninklijk decreet van 12 oktober 2010 betreffende de minimumeisen voor prestaties en de verontreinigende uitstoot van met vaste brandstof gestookte verwarmingsapparaten.

Model:	Jøtul F 164, Jøtul 166, Jøtul F 166 C
Nummer testrapport:	FSPS-Wa 2154-EN
Getest volgens de standaard:	DIN EN 13240
Testinstituut:	RWE Feuerstättenprüfstelle, Dürener Strasse 92, D-50226 Frechen
Nominaal vermogen:	5 kW
Efficiëntie:	83 %
CO @ 13% O_2-metingen:	0.06 %
Gemeten aantal deeltjes @ 13% O_2 :	20 mg/ Nm^3

Milieugegevens met betrekking tot de aanbevolen vaste brandstof:

Jøtul AS raadt aan om uitsluitend hout te gebruiken dat in de handleiding wordt vermeld. De verbranding in de kachel is alleen milieuvriendelijk wanneer het juiste hout wordt gebruikt.

Milieugegevens met betrekking tot de niet-aanbevolen vaste brandstof:

Jøtul AS raadt af om materialen te verbranden die niet in de handleiding worden vermeld. De verbranding in de kachel is alleen milieuvriendelijk wanneer onze aanbevelingen worden opgevolgd.

Fredrikstad, 25.02.2013

Ingrid A Slang

Laboratorium manager

JØTUL

Conformiteitsverklaring - België

Producent: Jøtul AS, P.O. Box 1411, 1602 Fredrikstad, Noorwegen

Product: **Jøtul F 165, Jøtul F 167**

Hierbij verklaren wij dat de hierna genoemde apparaten voldoen aan het standaardmodel beschreven in de EG-conformiteitsverklaring en dat de productie en marketing van de apparaten voldoet aan de vereisten van het koninklijk decreet van 12 oktober 2010 betreffende de minimumeisen voor prestaties en de verontreinigende uitstoot van met vaste brandstof gestookte verwarmingsapparaten.

Model:	Jøtul F 165, Jøtul 167, Jøtul F 167 C
Nummer testrapport:	FSPS-Wa 2009-EN, FSPS-Wa 2154-EN
Getest volgens de standaard:	DIN EN 13240
Testinstituut:	RWE Feuerstättenprüfstelle, Dürener Strasse 92, D-50226 Frechen
Nominaal vermogen:	5 kW
Efficiëntie:	82 %
CO @ 13% O_2-metingen:	0.10 %
Gemeten aantal deeltjes @ 13% O_2 :	< 20 mg/ Nm^3

Milieugegevens met betrekking tot de aanbevolen vaste brandstof:

Jøtul AS raadt aan om uitsluitend hout te gebruiken dat in de handleiding wordt vermeld. De verbranding in de kachel is alleen milieuvriendelijk wanneer het juiste hout wordt gebruikt.

Milieugegevens met betrekking tot de niet-aanbevolen vaste brandstof:

Jøtul AS raadt af om materialen te verbranden die niet in de handleiding worden vermeld. De verbranding in de kachel is alleen milieuvriendelijk wanneer onze aanbevelingen worden opgevolgd.

Fredrikstad, 25.02.2013

Ingrid A Slang

Laboratorium manager

Inhoudsopgave

Installatiehandleiding met technische gegevens

1.0 Wettelijke voorschriften 45

2.0 Technische gegevens 45

3.0 Veiligheid 51

4.0 Installatie 51

5.0 Dagelijks gebruik 55

6.0 Groot onderhoud 56

7.0 Onderhoud 56

8.0 Optionele accessoires 57

9.0 Garantie 57

1.0 Wettelijke voorschriften

Een haard moet in elk land volgens de lokale regels en voorschriften worden geïnstalleerd.

Bij het installeren van het product moeten alle lokale voorschriften, inclusief de bepalingen die betrekking hebben op nationale en Europese normen, worden nageleefd.

Lees de installatiehandleiding zorgvuldig door voordat u de kachel of haard installeert. Voordat het product wordt gebruikt, moet de installatie door een bevoegd persoon zijn geïnspecteerd.

Er is een naamplaatje van hittebestendig materiaal bevestigd op de basis/het voetstuk. Op het typeplaatje staan typegegevens van het product en verwijzingen naar documentatie.

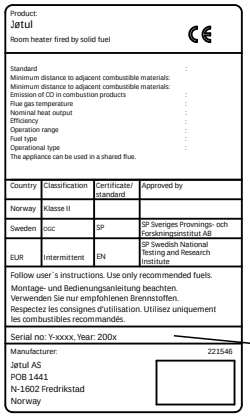
2.0 Technische gegevens

Materiaal:	Gietijzer
Afwerking:	zwarte lak
Brandstof:	Hout
Max. lengte blokken:	33 cm
Kacheluitlaat:	Boven/achter
Afmeting kachelpijp:	Ø 150 mm, 177 cm² doorsnede
Gewicht F 164 / F 165:	145 kg
• met spekstenen:	225 kg
Gewicht F 166 /F 167:	140 kg
Gewicht F 166 C/F 167 C:	159 kg
Optionele accessoires:	Haardset Spekstenen, complete (niet voor F 166 / F 167) Spekstenen bovenkant
Afmetingen, afstanden:	Zie **fig. 1a, 1b, 1c en 1d**

Technische gegevens conform EN 13240:

	Jøtul F 164 **Jøtul F 166** **Jøtul F 166 C**	**Jøtul F 165** **Jøtul F 167** **Jøtul F 167 C**
Nominale warmteafgifte:	5 kW	5 kW
Massastroom rookgas:	4,5 g/s	5,0 g/s
Aanbevolen schoorsteentrek:	12 Pa	12 Pa
Efficiëntie:	83%	82%
CO-uitstoot (13% O_2):	0,06 %	0,10 %
CO-uitstoot (13% O_2):	792 mg/Nm^3	1242 mg/Nm^3
Rookgastemperatuur:	270° C	260° C
Werkingstype:	cyclisch	cyclisch

Onder cyclische verbranding wordt normaal gebruik van een haard verstaan. Dit houdt in dat een nieuwe verbrandingskamer wordt ontstoken zodra de brandstof is opgebrand tot de juiste hoeveelheid gloeiende as.


Product:
Jøtul
Room heater fired by solid fuel
CE
Standard :
Minimum distance to adjacent combustible materials:
Minimum distance to adjacent combustible materials:
Emission of CO in combustion products :
Flue gas temperature :
Nominal heat output :
Efficiency :
Operation range :
Fuel type :
Operational type :
The appliance can be used in a shared flue.

Country	Classification	Certificate/ standard	Approved by
Norway	Klasse II		
Sweden	OGC	SP	SP Sveriges Provnings- och Forskningsinstitut AB
EUR	Intermittent	EN	SP Swedish National Testing and Research Institute

Follow user´s instructions. Use only recommended fuels.
Montage- und Bedienungsanleitung beachten.
Verwenden Sie nur empfohlenen Brennstoffen.
Respectez les consignes d'utilisation. Utilisez uniquement les combustibles recommandés.
Serial no: Y-xxxx, Year: 200x
Manufacturer: 221546
Jøtul AS
POB 1441
N-1602 Fredrikstad
Norway

Al onze producten zijn voorzien van een label met een serienummer en een jaartal. Noteer dit nummer op de daarvoor bestemde plaats in de installatie-instructies.

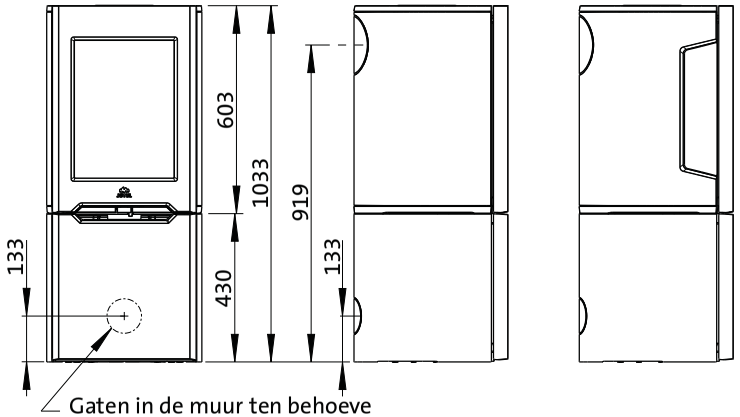
Geef dit serienummer altijd door als u contact opneemt met uw leverancier of Jøtul.

Serial no.

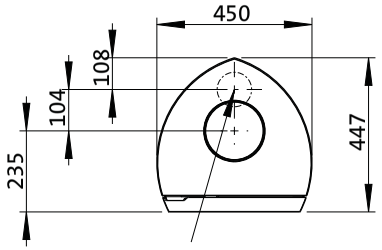
Afb. 1a

Jøtul F 164 / Jøtul F 165 / Jøtul F 166 / Jøtul F 167 / Jøtul F 166 C / Jøtul F 167 C

Jøtul F 164 / Jøtul F 165

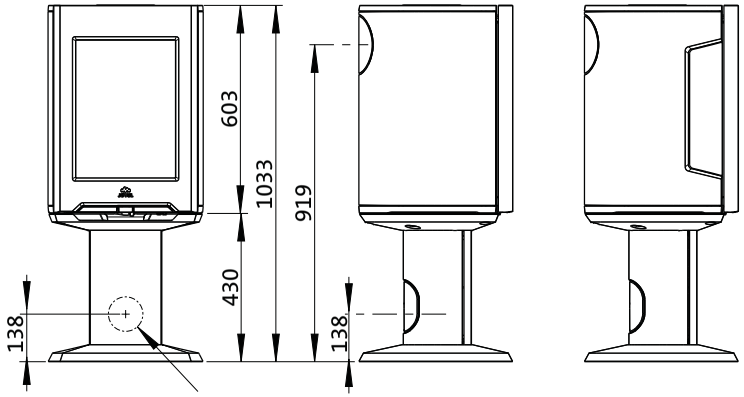


Gaten in de muur ten behoeve
van externe lucht Ø 100 mm verbinding

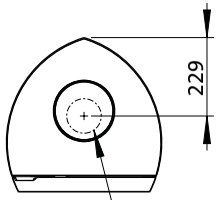


Gaten in de vloer ten behoeve
van externe lucht
Ø 100 mm verbinding

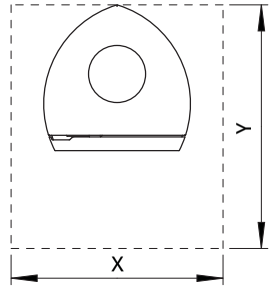
Jøtul F 166 / Jøtul F 167



Gaten in de muur ten behoeve
van externe lucht Ø 100 mm verbinding

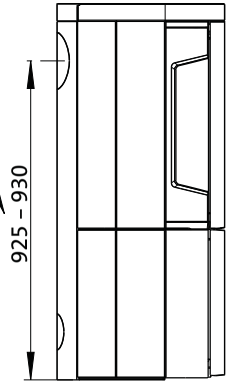


Gaten in de vloer ten behoeve
van externe lucht
Ø 100 mm verbinding



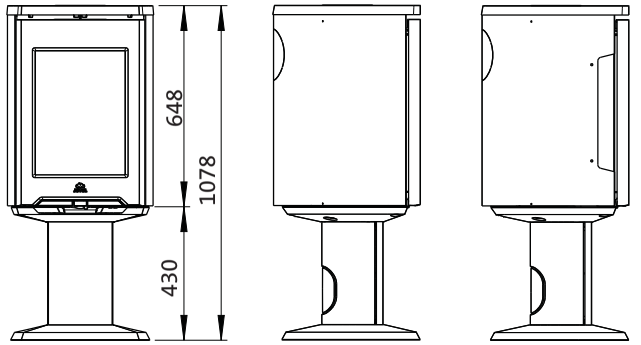
Minimale afmetingen voor de
vloerplaat X/Y = In overeenstemming
met nationale wet- en regelgeving.
Zie hoofdstuk 4.1

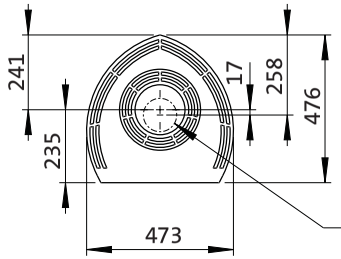
Jøtul F 164 / Jøtul F 165
met speksteenset en vloerplaat



Rookkanaal bij gebruik
van speksteenset
en vloerplaat

Jøtul F 166 C / Jøtul F 167 C



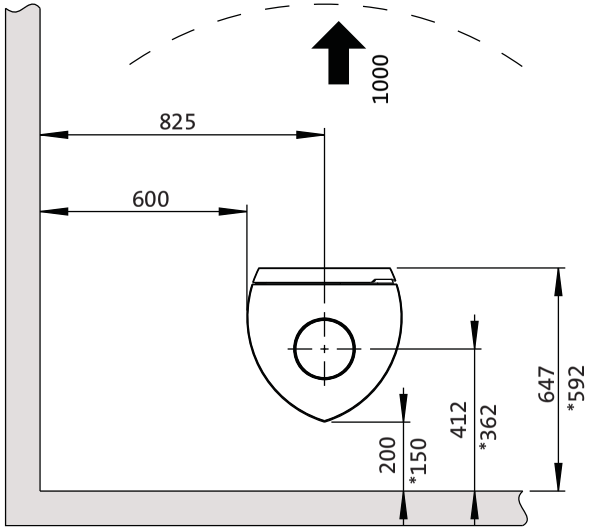


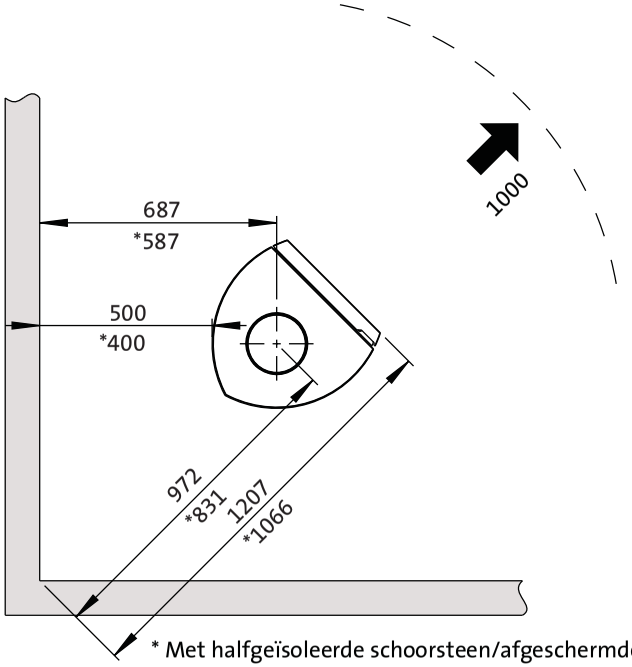
Gaten in de vloer ten behoeve
van externe lucht
Ø 100 mm verbinding

900128-P02

Afb. 1b Jøtul F 164 / Jøtul F 165 / Jøtul F 166 / Jøtul F 167

Minimale ruimte t.o.v. brandbare muur, basismodel:

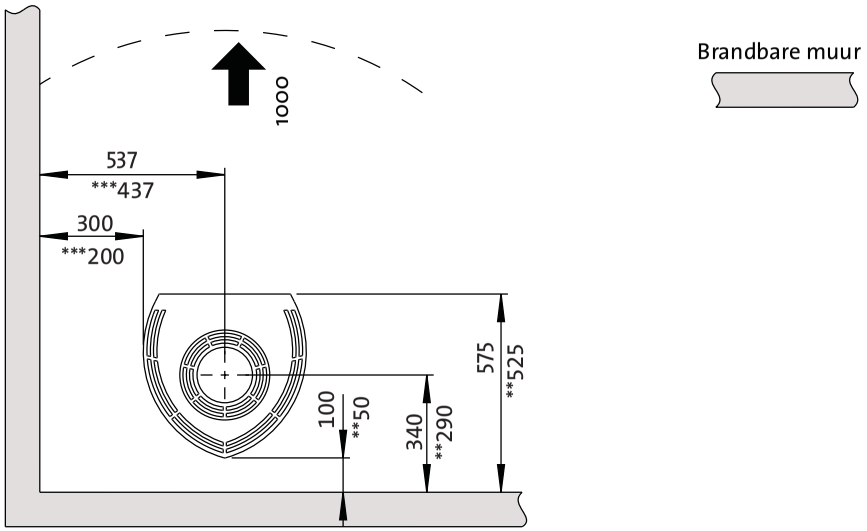




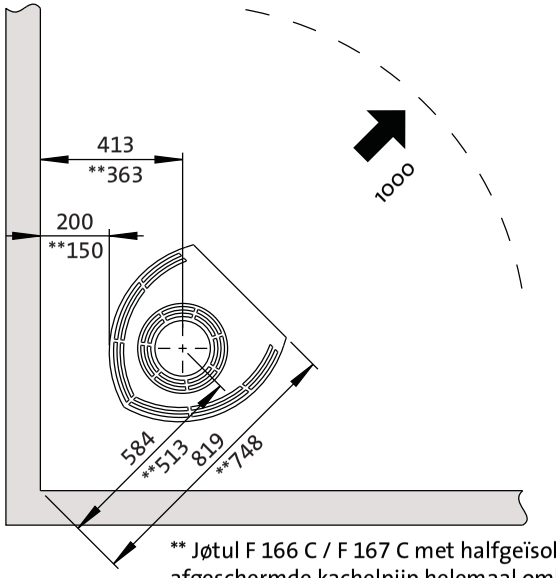
* Met halfgeïsoleerde schoorsteen/afgeschermde kachelpijp helemaal omlaag tot aan het product.

Jøtul F 166 C / Jøtul F 167 C

Minimale ruimte t.o.v. brandbare muur, convectiemodel:



*** Alleen voor Jøtul F 166 C



** Jøtul F 166 C / F 167 C met halfgeïsoleerde schoorsteen/ afgeschermde kachelpijp helemaal omlaag tot aan het product.

900128-P02

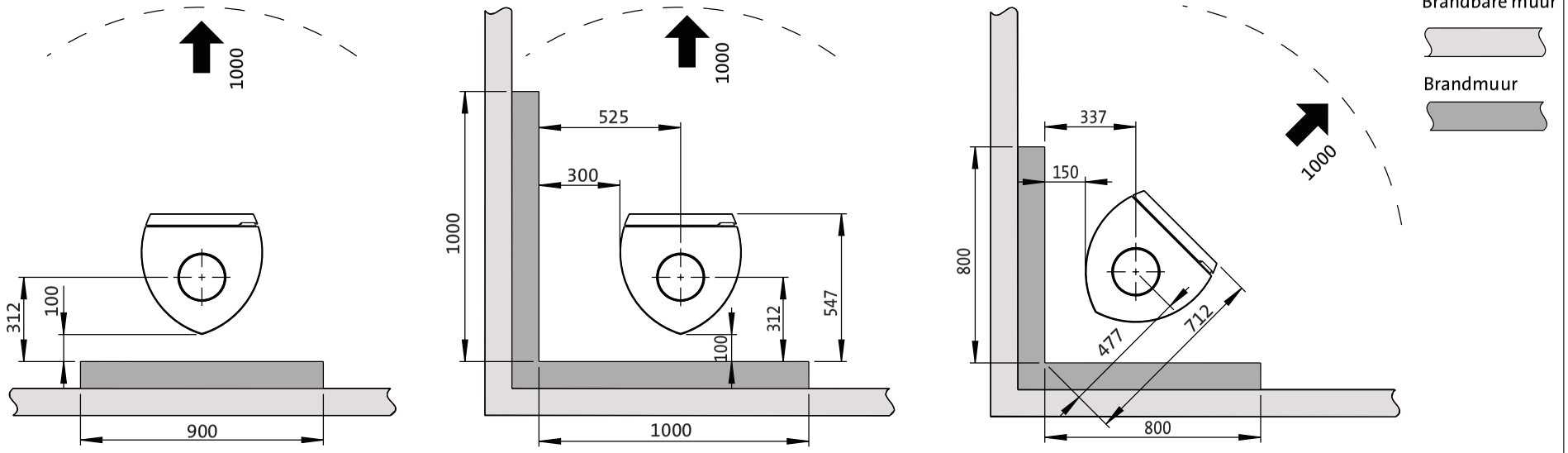
BELGIË

Afb. 1c

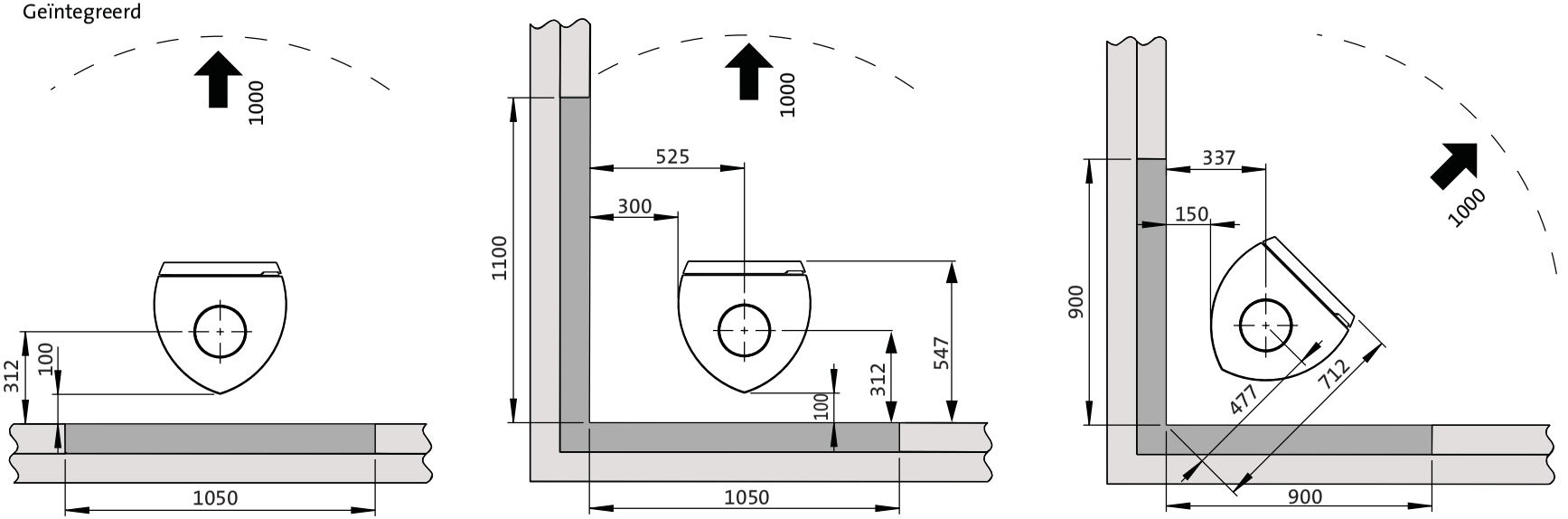
Jøtul F 164 / Jøtul F 165 / Jøtul F 166 / Jøtul F 167

Extern

Minimale afstand tot brandbare muur beschermd door brandmuur :



Geïntegreerd



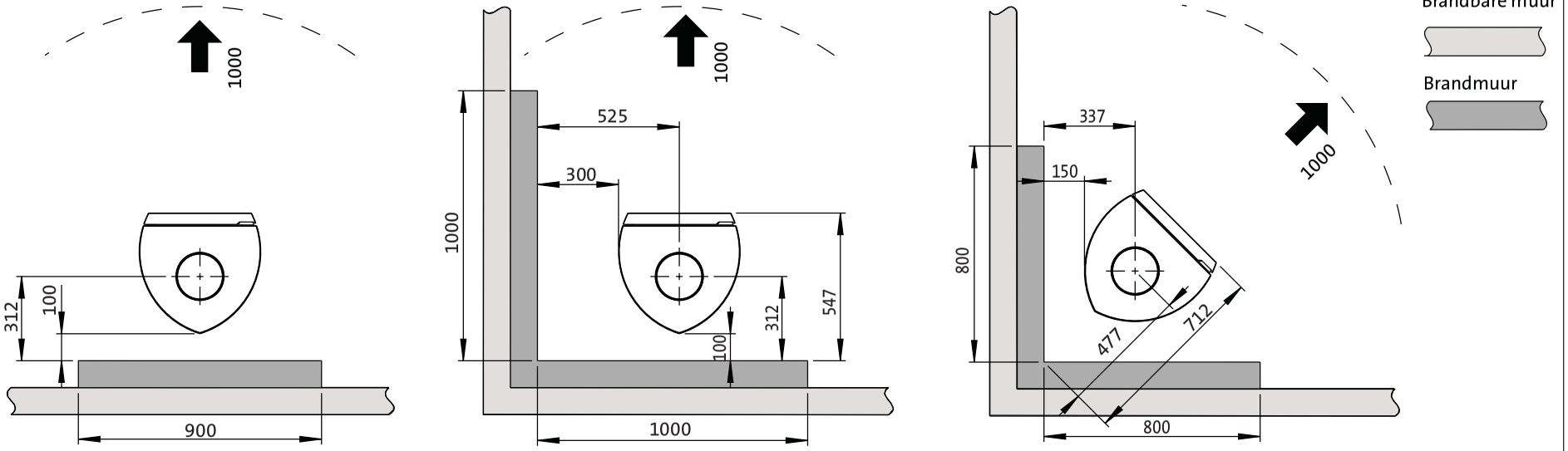
900128-P02

Afb. 1c

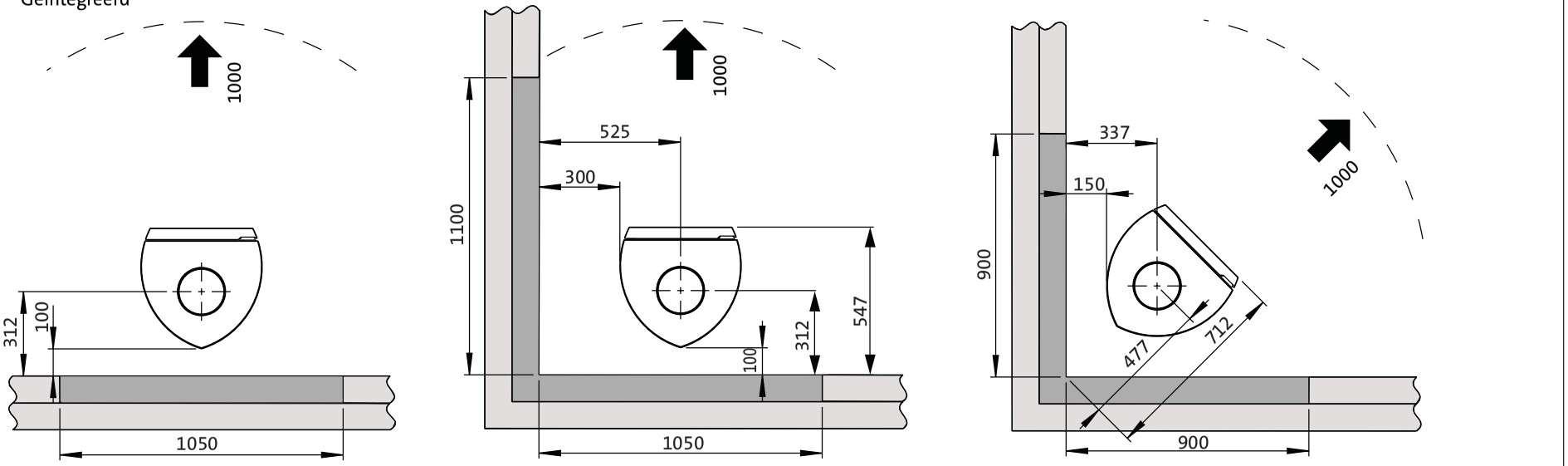
Jøtul F 164 / Jøtul F 165 / Jøtul F 166 / Jøtul F 167

Extern

Minimale afstand tot brandbare muur beschermd door brandmuur :



Geïntegreerd



900128-P02

BELGIË

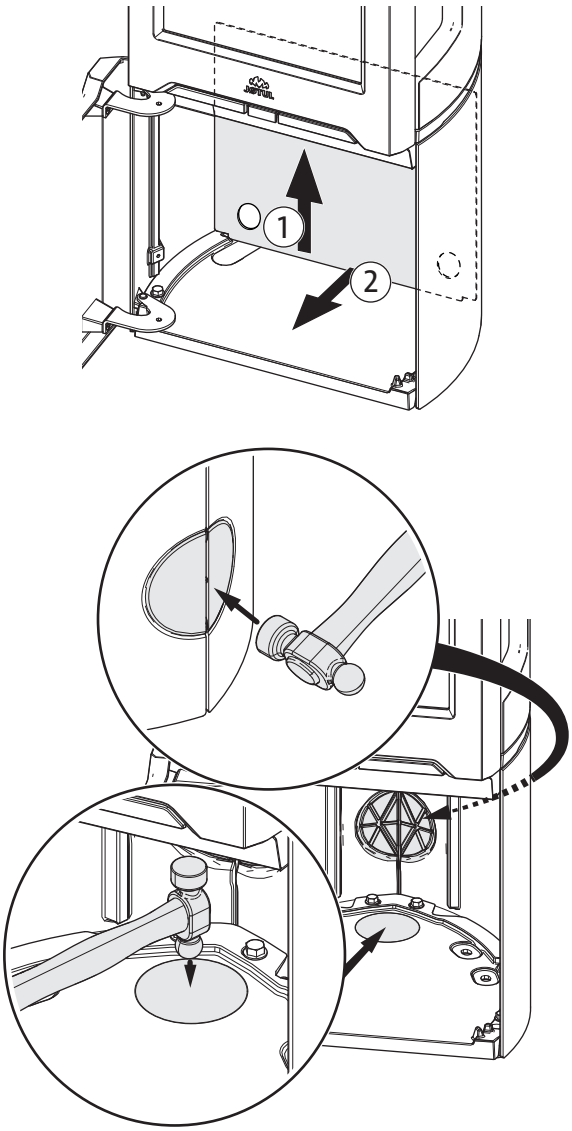
BELGIË

Luchttoevoer

De externe luchtaansluiting kan direct op de Jøtul F 164 / F 165 / F 166 / F 167 worden aangesloten door middel van:

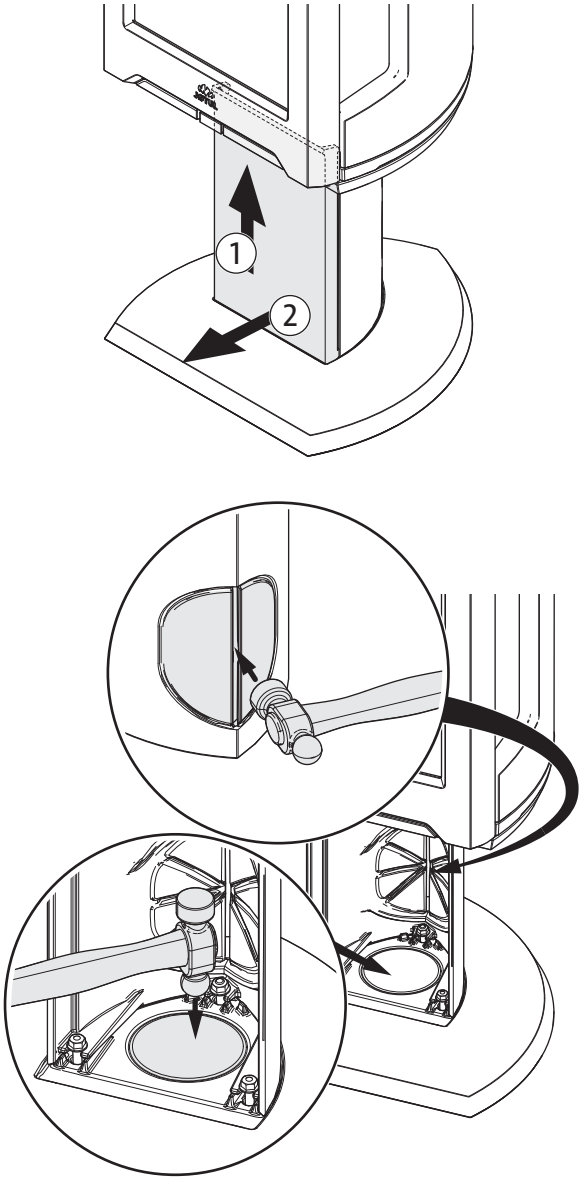
- door een flexibele toevoerslang van buitenaf/schoorsteen (alleen als de schoorsteen een eigen kanaal heeft voor externe lucht) op de externe luchtaansluiting van het product.

Fig. 2a, voor Jøtul F 164 en Jøtul F 165:



1. Gebruik een zware bolhamer en sla hard op het midden van de knockout.

Fig. 2b, voor Jøtul F 166 en Jøtul F 167:



1. Gebruik een zware bolhamer en sla hard op het midden van de knockout.

Fig. 2c, via een buitenmuur

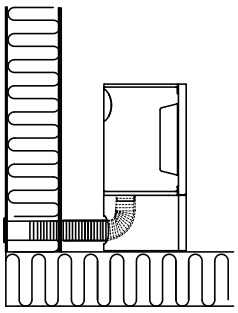


Fig. 2d, via de vloer en grondplaat

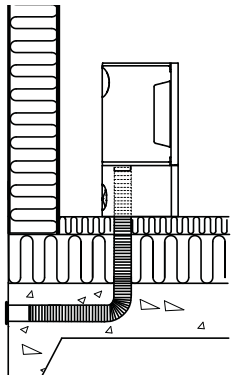


Fig. 2e, via de vloer en kelder

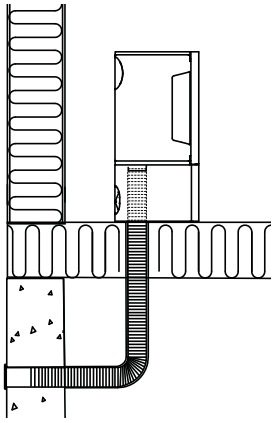
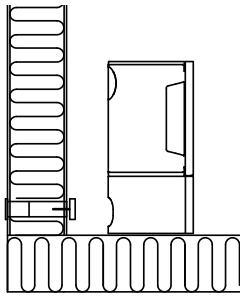


Fig. 2f, indirect via een buitenmuur



3.0 Veiligheid

NB! Om zeker te zijn van optimale prestaties en veiligheid, dienen de kachels van Jøtul altijd te worden geplaatst door een gekwalificeerde installateur.

Aanpassingen aan het product door de distributeur, installateur of consument kunnen ertoe leiden dat het product en de beveiligingen niet naar behoren functioneren. Hetzelfde geldt voor de installatie van niet door Jøtul geleverde accessoires of optionele extra's. Dit kan ook het geval zijn indien essentiële onderdelen voor het functioneren en de veiligheid van de haard gedemonteerd of verwijderd worden.

In al deze gevallen is de fabrikant niet verantwoordelijk of aansprakelijk voor het product en het recht op reclamatie komt hierdoor te vervallen.

3.1 Maatregelen op het gebied van brandpreventie

Elk gebruik van de haard brengt een zeker risico met zich mee. Neem daarom de volgende instructies nauwkeurig in acht:

- De minimale veiligheidsafstanden tijdens het gebruik van de haard zijn weergegeven in **fig. 1b**, **1c en 1d**.
- Zorg ervoor dat er geen meubels of andere brandbare materialen te dicht bij de haard staan. Brandbare materialen mogen nooit binnen 1 meter afstand van de haard geplaatst worden.
- Laat het vuur vanzelf uitgaan. Blus het vuur nooit met water.
- De haard wordt tijdens gebruik warm en kan bij aanraking brandwonden veroorzaken.
- Verwijder de as niet voordat de haard koud is. De as kan smeulende resten bevatten en moet daarom in een onbrandbare bak worden bewaard.
- De as moet naar buiten worden afgevoerd of worden weggegooid op een plek waar geen brandgevaar bestaat.

Bij brand in de schoorsteen

- Sluit alle luiken en ventilatieopeningen.
- Houd de deur van de vlamkast gesloten.
- Controleer of er rook is op zolder en in de kelder.
- Bel de brandweer.
- Voordat u de haard opnieuw in gebruik neemt na een brand, moet een deskundige de haard en de schoorsteen controleren om na te gaan of deze goed werkt.

4.0 Installatie

Let op: controleer voordat u met de installatie begint of de haard onbeschadigd is.
Het product is zwaar! Zorg voor hulp bij het neerzetten en installeren van de haard.

4.1 Vloer

Fundament

Zorg ervoor dat de vloer sterk genoeg is voor de haard. Zie **«2.0 Technische gegevens»** voor gewichten. Aanbevolen wordt om een vloer die niet aan het fundament bevestigd is, een zogenaamde zwevende vloer, bij de installatie te verwijderen.

Vereisten ter bescherming van een houten vloer

De haard is voorzien van een geintregeerde vloerbescherming en mag daarom direct op een houtenvloer worden geplaatst.
Vloeren van brandbaar materiaal, zoals linoleum, tapijt, enzovoort, moeten onder de vloerplaat worden verwijderd.

Brandbare vloeren voor de haard moeten voldoen aan het volgende:

De voorplaat moet in overeenstemming zijn met de nationale wetten en voorschriften.
Neem contact op met de afdeling Bouwtoezicht van uw gemeente voor informatie over beperkingen en installatie-eisen.

BELGIË

4.2 Muren

Afstand tot muur van brandbaar materiaal

De haard mag worden gebruikt met een niet-geïsoleerde kachelpijp op voorwaarde dat de afstanden tussen de haard en de muren van brandbare materialen overeenkomen met de gegevens uit **fig. 1b**.

Afstand tot muur met geïsoleerde kachelpijp: Zie * **fig. 1b en **fig. 1b.**

Afstand tot muren beschermd door een brandmuur

Neem contact op met de afdeling Bouwtoezicht van uw gemeente voor informatie over beperkingen en installatie-eisen (fig. 1 c en fig. 1d).

Eis brandmuur

De brandmuur moet minimaal **100 mm** dik zijn en van baksteen, betonsteen of licht beton zijn gemaakt. Andere materialen en constructies met de juiste documentatie mogen ook worden gebruikt.

Afstand tot niet-brandbare muren

Onder niet-brandbaar wordt verstaan een niet-dragende muur van massief metselwerk/beton.

Neem contact op met de afdeling Bouwtoezicht van uw gemeente voor informatie over beperkingen en installatie-eisen.

4.3 Schoorstenen en kachelpijpen

- De haard kan worden aangesloten op een schoorsteen en kachelpijp die zijn goedgekeurd voor met vaste brandstof gestookte apparaten met rookgastemperaturen zoals gespecificeerd in **"2.0 Technische gegevens"**.
- De doorsnede van de schoorsteen moet minimaal even groot zijn als de doorsnede van de kachelpijp. Zie **«2.0 Technische gegevens»** voor het berekenen van de juiste doorsnede van de schoorsteen.
- Als de doorsnede van de schoorsteen groot genoeg is, kunnen er meerdere met vaste brandstof gestookte apparaten op dezelfde schoorsteen worden aangesloten.
- De aansluiting op de schoorsteen moet voldoen aan de installatie-instructies van de leverancier van de schoorsteen.
- Voordat u een opening in de schoorsteen maakt, moet de haard op proef worden gemonteerd om de juiste positie van de haard en het gat in de schoorsteen te kunnen bepalen. Zie **fig. 1** voor minimale afmetingen.
- Zorg dat de kachelpijp helemaal tot aan de schoorsteen omhoog loopt.
- Gebruik een kachelpijpbocht met een veegluik, zodat de pijp kan worden geveegd.

Houd er rekening mee dat het erg belangrijk is dat aansluitingen enigszins flexibel zijn om te voorkomen dat bewegingen in de installatie barsten veroorzaken.

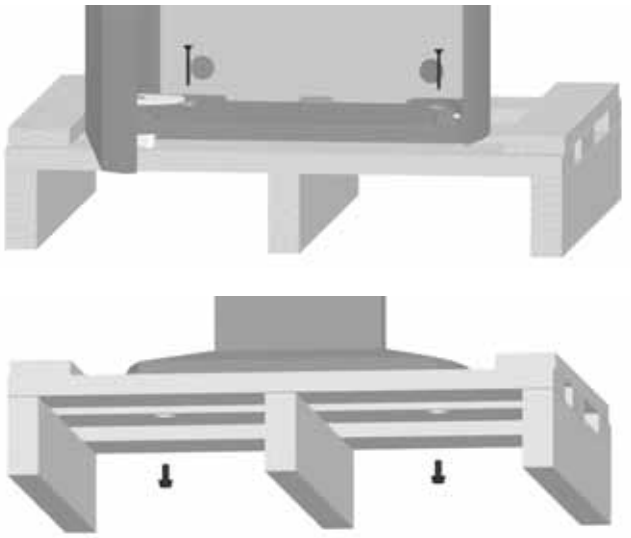
Let op: een juiste en luchtdichte aansluiting is van groot belang voor het goed functioneren van het product.

Schoorsteentrek; Zie «2.0 Technische gegevens». Als de trek te sterk is, kunt u een demper installeren en gebruiken om de trek te regelen.

4.4 Vóór installatie

Het product wordt geleverd in één verpakking.
Controleer na het uitpakken van de kachel of deze niet beschadigd is en of de bedieningshendels functioneren.
Let op: Het product is bevestigd aan de pallet met 2 schroeven.

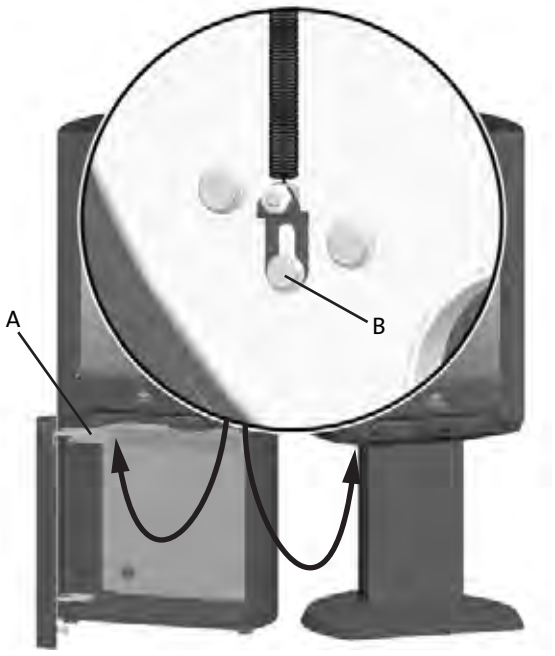
Fig. 3



4.5 Deurmechanisme afstellen

Bij levering is het zelfsluitende deurmechanisme vooraf geïnstalleerd. Indien nodig kan dit worden afgesteld.

Fig. 4



Voor Jøtul F 164 en Jøtul F 165:

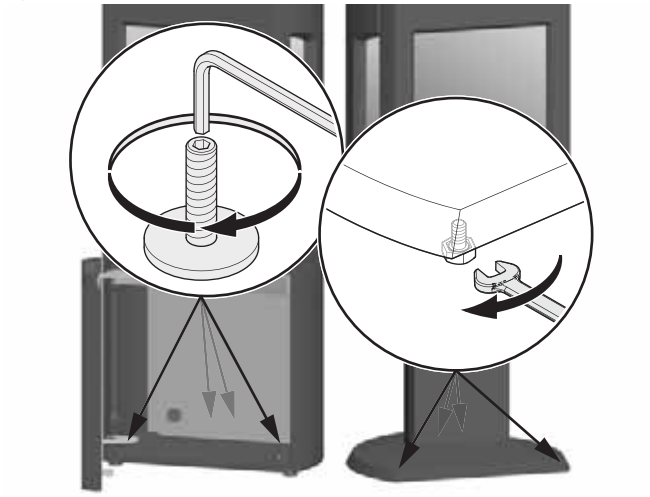
1. Verwijder het hitteschild **(fig. 4 A)**.
2. Draai de schroef los **(fig. 4 B)**.
3. Stel de veer af door de beugel te verplaatsen.
4. Haal de schroef aan.
5. Plaats het hitteschild terug.

Voor Jøtul F 166 en Jøtul F 167:

1. Draai de schroef los **(fig. 4 B)**.
2. Stel de veer af door de beugel te verplaatsen.
3. Haal de schroef aan.

4.6 Stel de haard waterpas

Fig. 4



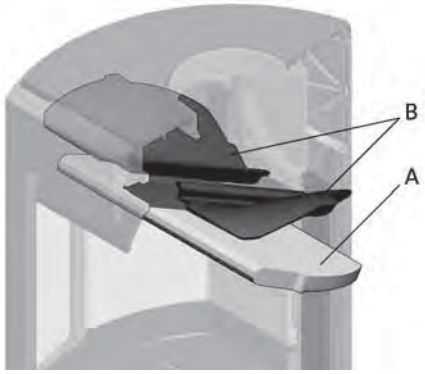
NB: Bij gebruik van de optionele glazen vloerplaat moet u de basis ongeveer 6 mm van de vloer optillen, zodat deze onder de voorrand van de basis kan worden geschoven.

4.7 Aansluiten met een achteraansluiting

Het product is standaard geleverd vanaf de fabriek met een boven aansluiting

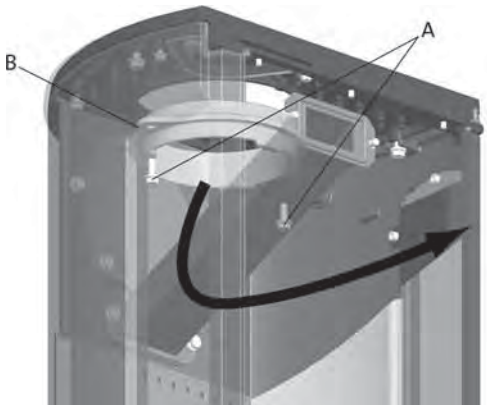
NB! Ga alsvolgt te werk voor een installatie voor een achteraansluiting

Fig. 6



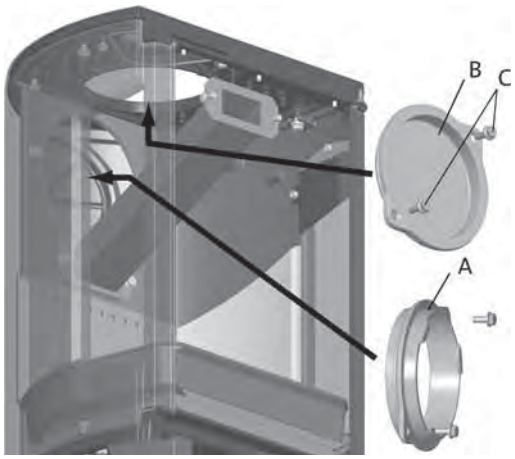
1. Til het schot **(fig. 6 A)** voorzichtig op.
2. Verwijder een van de branderplaten aan de zijkant door deze iets omhoog en vervolgens naar buiten te bewegen. (Wees voorzichtig met gereedschap. De vermiculietplaten kunnen anders beschadigd raken.)
3. Verwijder het schot.
4. Verwijder de andere branderplaat aan de zijkant.
5. Verwijder de uitlaatplaten **(fig. 6 B)**.

Fig. 7



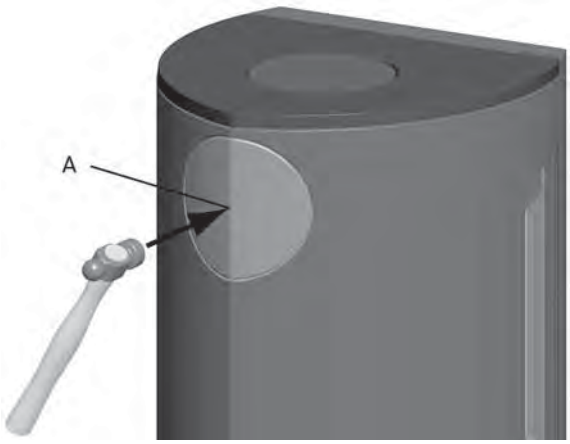
6. Draai de schroeven los **(fig 7 A)** en verwijder de rookgasaansluiting **(fig 7 B)** van de bovenaansluiting aan de binnenzijde van de verbrandingskamer

Fig. 8



7. Draai de schroeven los **(fig. 8 C)** en verwijder de afdekplaat **(fig. 8 B)** van de achteraansluiting aan de binnenzijde van de verbrandingskamer.

Fig. 9



8. Verwijdert de verwijderbare platen **(fig. 9 A)**.
9. Sluit de rookgasaansluiting **(fig. 8 A)** aan de binnenzijde van de verbrandingskamer waar de afdekplaat was.
10. Plaats de afdekplaat **(fig. 8 B)** waar de rookgasaansluiting was.
11. Plaats de rookgasomleidingsplaten **(fig. 6 B)** en de vlamkeerplaar terug **(fig. 6 A)**.

4.8 Controle van de bedieningselementen

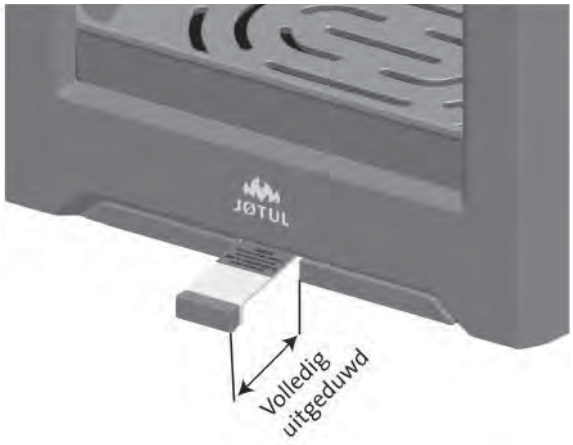
Controleer na de plaatsing van het product altijd de bedieningselementen. Deze moeten gemakkelijk beweegbaar zijn en naar behoren functioneren.

De Jøtul F 164, F 165, F 166 en F 167 zijn voorzien van de volgende bedieningselementen:

Ontstekingsopening/ventilatieopening

Ontsteking

Fig. 10

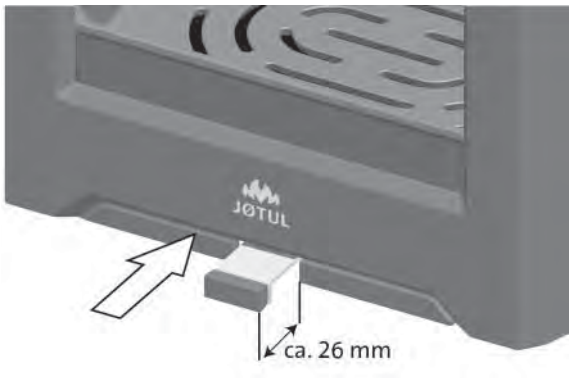


- Open de luchtopening en de ontstekingsopening door de hendels volledig uit te trekken. (Gebruik een handschoen of iets dergelijks om uw hand te beschermen als de hendels warm zijn.)

- Plaats twee blokken op de bodem van de verbrandingskamer en stapel het aanmaakhout hier in lagen op.
- Plaats tenslotte een middelgroot blok op deze stapel.
- Plaats 2 of 3 briketten of aanmaakblokken onder de bovenste laag aanmaakhout en steek het vuur aan.

Verwarming

Fig. 11



- Schuif de ontstekings-/ventilatieopening **(fig. 11)** zo'n 24 mm uit als het hout goed brandt.
- Sluit de deur.
- Daarna kunt u de verbranding reguleren en met behulp van de luchtopening voor meer of minder warmte zorgen**.**
- Controleer of de naverbranding (secundaire verbranding) goed op gang komt. Dat is het geval als er gele, flikkerende vlammen voor de gaten onder het schot op gang komen.
- Als de luchtstroom normaal is, kunt u de deur sluiten en zal het vuur automatisch branden.

Houtblokken toevoegen

Stook de kachel regelmatig op, maar gebruik alleen kleine hoeveelheden brandstof tegelijk. Als de kachel te vol is, kan de hitte voor extreme druk in de schoorsteen zorgen. Voeg altijd met mate brandstof bij. Vermijd smeulend vuur omdat dit het meest vervuilend is. Het vuur is het beste als het goed brandt en de rook uit de schoorsteen nauwelijks zichtbaar is.

4.9 Gevaar van oververhitting

De haard mag nooit zo gebruikt worden dat er oververhitting ontstaat.

Oververhitting treedt op als de haard te veel brandstof bevat en/of de luchtopening te ver openstaat zodat er te veel hitte wordt ontwikkeld. Een duidelijk teken van oververhitting is dat er onderdelen van de haard rood gloeien. Als dat gebeurt, moet u de luchtopening direct verkleinen.

Vraag om professioneel advies als u vermoedt dat er geen goede trek in de schoorsteen zit (te veel of te weinig trek). Voor meer informatie, zie **«4.0 Installatie» (Schoorsteen en kachelpijp).**

5.0 Dagelijks gebruik

Geur bij eerste gebruik van de haard

Als de haard voor de eerste keer wordt gebruikt, kan irriterend gas vrijkomen dat onaangenaam kan ruiken. Dit gebeurt omdat de verf opdroogt. Het gas is niet giftig, maar toch is het beter om de ruimte goed te ventileren. Stook het vuur flink op totdat alle sporen van gas zijn verdwenen en geen rook of geuren meer zijn waar te nemen.

5.1 Bediening

Brandadvies

NB: Blokken hout die buiten of in een koude ruimte zijn opgeslagen moeten 24 uur voor gebruik naar binnen worden gehaald zodat ze op kamertemperatuur kunnen komen.
Er zijn verschillende manieren waarop in de kachel gestookt kan worden, maar het is belangrijk dat u altijd voorzichtig bent met het materiaal dat u in de kachel stopt. Zie het hoofdstuk **"Houtkwaliteit"**.

Houtkwaliteit

Met kwaliteitshout bedoelen we de meest bekende soorten hout zoals berk, spar en den.
De blokken moeten goed worden gedroogd zodat er niet meer dan 20% vocht in zit.
Om dit te bereiken moet het hout aan het einde van de winter worden gehakt. De blokken moeten worden gekloofd en dusdanig worden gestapeld dat er voldoende ventilatie is. De houtstapel moet worden afgedekt om de blokken tegen regen te beschermen. De blokken moeten begin herfst naar binnen worden gehaald en worden gestapeld/opgeslagen voor gebruik in de komende winter.

Let er goed op dat u de volgende materialen nooit als brandstof voor uw haard gebruikt:
- Huishoudelijk afval, plastic tassen, enz.
- Geverfd of geïmpregneerd hout (dat is uiterst giftig).
- Gelamineerde houten planken.
- Drijfhout

Deze kunnen schade toebrengen aan het product en zijn ook vervuilend.
NB: Gebruik nooit benzine, paraffine, methylalcohol of dergelijke vloeistoffen om het vuur aan te steken. Dit kan leiden tot ernstig persoonlijk letsel en schade aan het product.

Houtverbruik

Houtverbruik met nominale warmteafgifte: ca. **1,6 kg/u**. Een andere belangrijke factor voor het juiste brandstofverbruik is dat de blokken van het juiste formaat zijn. De blokken moeten het volgende formaat hebben:

Aanmaakhout:
Lengte: 23 - 33 cm
Diameter: 2 - 5 cm
Hoeveelheid per vuur: 6 - 8 stuks

Dagelijks gebruik:

Brandhout (gehakte blokken):
Lengte: 23 - 33 cm
Diameter: Ongeveer 8 cm
Intervallen voor het aanvullen
van het hout: ongeveer iedere 45 minuten
Grootte van het vuur: 1,2 kg
Hoeveelheid per lading: 2 stuks

De nominale warmteafgifte wordt bereikt wanneer de ventilatieopening ongeveer 57 % is geopend.

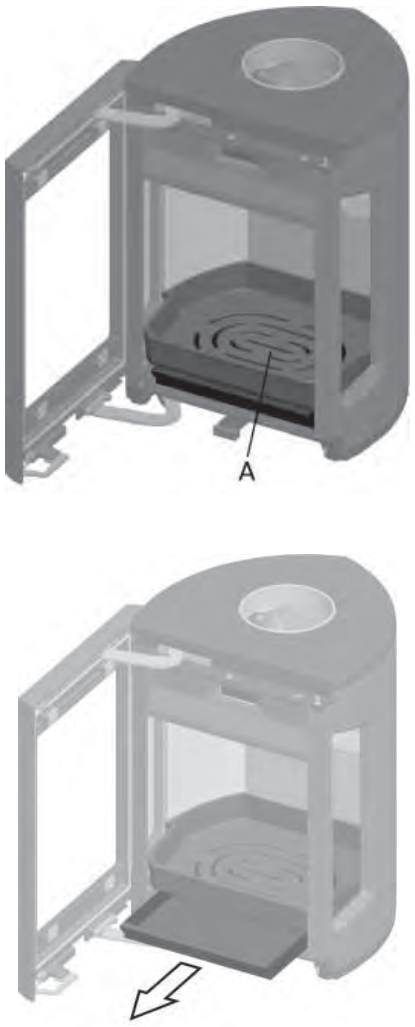
Maximum gebruik:

Max. lading hout: 2,9 kg/h, max. 3 stukken, 2,2 kg per vulling

5.2 De as verwijderen

De Jøtul F 164 / F 165 / F 162 C / F 167 beschikken over een aslade waarmee de as eenvoudig verwijderd kan worden.

Fig. 12



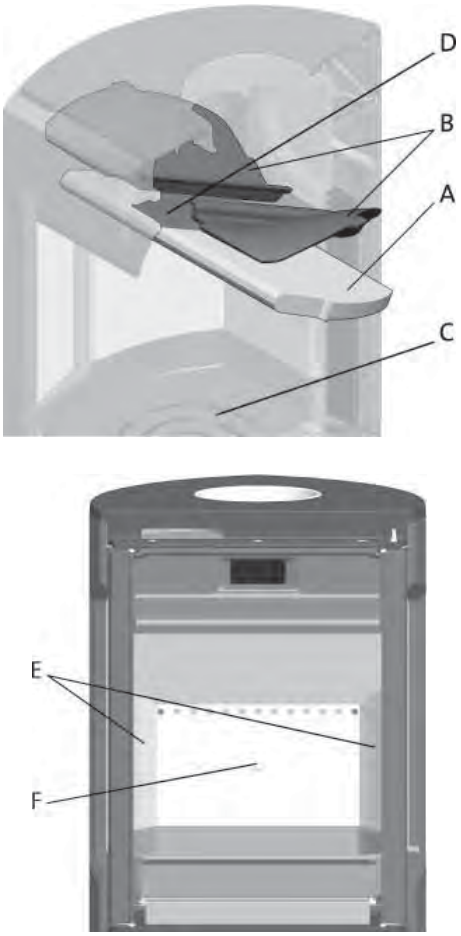
1. Schraap de as door het rooster **(fig. 12 A)** op de basisplaat en in de aslade. Gebruik een handschoen als u de hendel van de aslade vastpakt.
2. Zorg ervoor dat de aslade niet zo vol raakt dat er geen as meer door het rooster de lade in kan.

6.0 Groot onderhoud

Waarschuwing! Het is niet toegestaan dit product zonder toestemming te wijzigen.
Gebruik alleen originele reserveonderdelen.

6.1 Brandplaten/binnenste bodemplaat vervangen

Fig. 13



1. Til het schot **(fig. 13 A)** voorzichtig op.
2. Verwijder een van de branderplaten aan de zijkant door deze iets omhoog en vervolgens naar buiten te bewegen. (Wees voorzichtig met gereedschap. De vermiculietplaten kunnen anders beschadigd raken.)
3. Verwijder het schot.
4. Verwijder de andere branderplaat aan de zijkant.
5. Draai de M8x25 mm schroef op de achterste brandplaat los **(fig. 13 F)** en verwijder de brandplaat.
6. Vervolgens brengt u de binnenste bodemplaat **(fig. 13 C)** omhoog en verwijdert u deze.

Volg dezelfde procedure als voor de installatie, maar dan in omgekeerde volgorde.

6.2 Schot/uitlaatplaten vervangen

- Volg stap 1-3 onder **fig. 13**.
- U kunt dan makkelijk bij de rookplaten **(fig. 13 B)** als deze verwijderd moeten worden. Deze zitten op een knop op de zijkant en op het luchtverdeelstuk **(fig. 13 D)**.
- Kantel hem omlaag en verwijder hem via de deur.

Voor het terugplaatsen volgt u dezelfde procedure, maar dan in omgekeerde volgorde.

7.0 Onderhoud

7.1 Schoonmaken en verwijderen van roet

Tijdens gebruik kan zich roet afzetten op de binnenwanden van de haard. Roet werkt isolerend en kan daardoor de warmteafgifte van de haard verminderen. Als er zich te veel roet ophoopt, kunt u dit met een roetverwijderaar eenvoudig verwijderen.
Als u wilt voorkomen dat zich roet of een teerlaag ophoopt in de haard, moet u regelmatig flink stoken om de gevormde laag te verwijderen. Een jaarlijkse schoonmaakbeurt van de binnenkant is nodig voor een optimale warmteafgifte van uw product. Het is verstandig dit gelijktijdig te doen met het schoonmaken van de schoorsteen en de kachelpijp.

7.2 Kachelpijpen vegen tot aan de schoorsteen

Kachelpijpen moeten worden geveegd via een veegluik voor de kachelpijp of via de deuropening.
Eerst moet een van de schotten worden verwijderd om dit te kunnen doen.

7.3 Inspectie van de haard

Jøtul raadt u aan om na het reinigen/vegen zelf een grondige inspectie van de haard uit te voeren. Controleer alle zichtbare oppervlakken op scheuren. Controleer ook of alle verbindingsstukken goed zijn afgesloten en of de pakkingen zich in de juiste positie bevinden. Een pakking die tekenen van slijtage of vervorming vertoont, moet worden vervangen.
Maak de groeven van de pakking grondig schoon, breng keramische lijm aan (verkrijgbaar bij uw lokale Jøtul-dealer) en druk de pakking stevig aan. De lijm heeft een korte droogtijd.

7.4 De buitenkant onderhouden

Bij gelakte producten kan er na een paar jaar verkleuring optreden. Voordat u een nieuwe laag verf aanbrengt, moet u het oppervlak reinigen en alle losse deeltjes wegvegen.

8.0 Optionele accessoires

8.1 Haardset

Art. nr. 50036912

8.2 Spekstenen - complete

(Niet voor Jøtul F 166 / Jøtul F 167)
Art. nr. 51044401

8.3 Spekstenen bovenkant - 50 mm

(Niet voor Jøtul F 166 C /Jøtul F 167 C).
Art. nr. 51012327

9.0 Garantie

Jøtul AS biedt haar klanten een garantie van tien jaar inclusief het recht op teruggaaf van externe gietijzeren items ingeval deze defecten vertonen als gevolg van verkeerde materialen en/of fabricage na de initiële aankoop/installatie van de kachel. De koper behoudt het recht goederen terug te geven onder voorwaarde dat de kachel is geïnstalleerd in overeenstemming met huidige wet- en regelgeving en in overeenstemming met de installatie- en bedieningsinstructies van Jøtul.

De garantie dekt niet:

De installatie van optionele extra's, bijv. om de trek in de schoorsteen ter plekke, of de luchttoevoer of andere omstandigheden buiten de invloedssfeer van Jøtul te corrigeren. De garantie dekt geen verbruiksgoederen zoals brandplaten, rookschotten, vuurroosters, bodemroosters, hittebestendig materiaal, dempers en pakkingen, aangezien deze in de loop der tijd achteruitgaan als gevolg van normale slijtage. De garantie dekt geen schade als gevolg van het gebruik van niet-geschikte brandstof bij het ontsteken van het vuur, zoals bijvoorbeeld drijfhout, geïmpregneerd of geverfd hout, plankdelen, chipplaten, enz. Oververhitting kan eenvoudig optreden ingeval van gebruik van niet-geschikte brandstof, d.w.z. dat de kachel gloeiend rood wordt, met als gevolg dat de verf verkleurt en de gietijzeren delen scheuren.

De garantie is niet geldig ingeval van schade tijdens het vervoer van de distributeur naar het afleveradres. De garantie is eveneens niet geldig ingeval van schade als gevolg van het gebruik van niet-originele onderdelen.

LA SVIZZERA

Sommario

Manuale di installazione con dati tecnici

1.0 Conformità alle leggi 58

2.0 Dati tecnici 58

3.0 Sicurezza 64

4.0 Installazione 64

5.0 Utilizzo giornaliero 68

6.0 Assistenza 69

7.0 Manutenzione 69

8.0 Accessori opzionali 70

9.0 Garanzia 70

1.0 Conformità alle leggi

L'installazione di un caminetto deve avvenire in base ai codici e alle normative locali in vigore in ciascun paese.

Durante l'installazione del prodotto devono essere rispettate tutte le normative locali, incluse quelle che fanno riferimento a standard nazionali ed europei.

Leggere attentamente il manuale prima di procedere all'installazione. Prima di utilizzare il prodotto, l'impianto deve essere ispezionato da personale qualificato.

Nella base/nel piedistallo, è affissa una targhetta del materiale termoresistente e contenente dati e informazioni sull'identificazione e documentazione del prodotto.

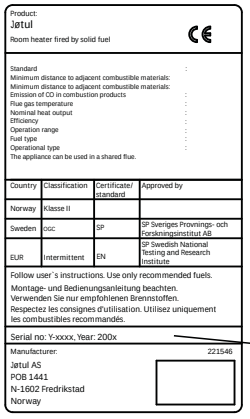
2.0 Dati tecnici

Materiale:	ghisa
Finitura:	vernice nera
Combustibile:	legna
Lunghezza massima dei ciocchi:	33 cm
Scarico fumi:	superiore / posteriore
Dimensioni condotto scarico fumi:	Ø 150 mm, sezione trasversale 177 cm²
Peso F 164 e F 165:	145 kg
+ rivestimento in pietra ollare:	225 kg
Peso F 166 e F 167:	140 kg
Peso F 166 C e F 167 C:	140 kg
Accessori opzionali:	Kit attrezzi per camino Rivestimento in pietra ollare (non per la F 166 e F 167) Piano superiore in pietra ollare
Dimensioni e distanze:	vedere la **fig. 1a, 1b, 1c, 1d**

Dati tecnici a norma EN 13240

	Jøtul F 164 Jøtul F 166 Jøtul F 166 C	**Jøtul F 165 Jøtul F 167 Jøtul F 167 C**
Potenza termica nominale:	5 kW	5 kW
Portata dei fumi:	4,5 g/s	5,0 g/s
Tiraggio consigliato per la canna fumaria:	12 Pa	12 Pa
Efficienza:	83%	82%
Emissioni di CO (13% O_2):	0,06%	0,10%
Emissioni di CO (13% O_2):	792 mg/Nm^3	1242 mg/Nm^3
Temperatura dei fumi:	270° C	260° C
Tipo di funzionamento:	intermittente	intermittente

Per combustione intermittente, in questo contesto, si intende il normale utilizzo del caminetto, ossia con l'aggiunta di combustibile non appena da quello precedente si è formata una quantità adeguata di braci.


Product:
Jøtul
Room heater fired by solid fuel
CE
Standard :
Minimum distance to adjacent combustible materials: :
Minimum distance to adjacent combustible materials: :
Emission of CO in combustion products :
Flue gas temperature :
Nominal heat output :
Efficiency :
Operation range :
Fuel type :
Operational type :
The appliance can be used in a shared flue.

Country	Classification	Certificate/ standard	Approved by
Norway	Klasse II		
Sweden	OGC	SP	SP Sveriges Provnings- och Forskningsinstitut AB
EUR	Intermittent	EN	SP Swedish National Testing and Research Institute

Follow user´s instructions. Use only recommended fuels.
Montage- und Bedienungsanleitung beachten.
Verwenden Sie nur empfohlenen Brennstoffen.
Respectez les consignes d'utilisation. Utilisez uniquement les combustibles recommandés.
Serial no: Y-xxxx, Year: 200x
Manufacturer: 221546
Jøtul AS
POB 1441
N-1602 Fredrikstad
Norway

Su tutti i nostri prodotti è applicata un'etichetta che indica il numero di serie e l'anno. Annotare questo numero dove indicato nelle istruzioni di installazione.

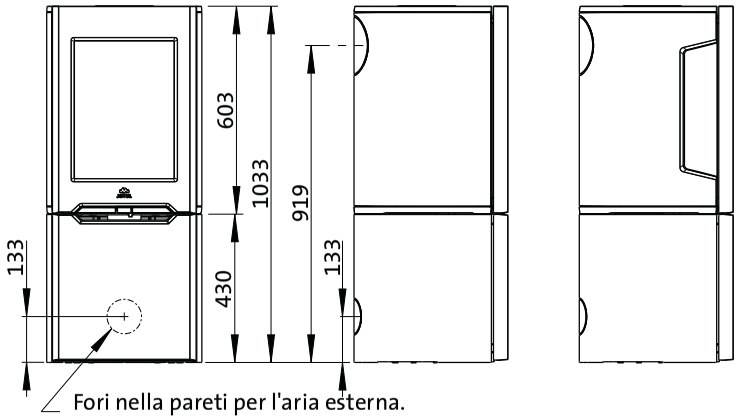
Citare sempre questo numero di serie quando ci si rivolge al rivenditore o a Jøtul.

Serial no.

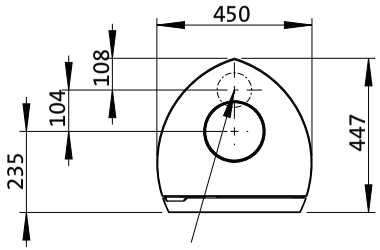
Fig. 1a

Jøtul F 164 / Jøtul F 165 / Jøtul F 166 / Jøtul F 167 / Jøtul F 166 C / Jøtul F 167 C

Jøtul F 164 / Jøtul F 165

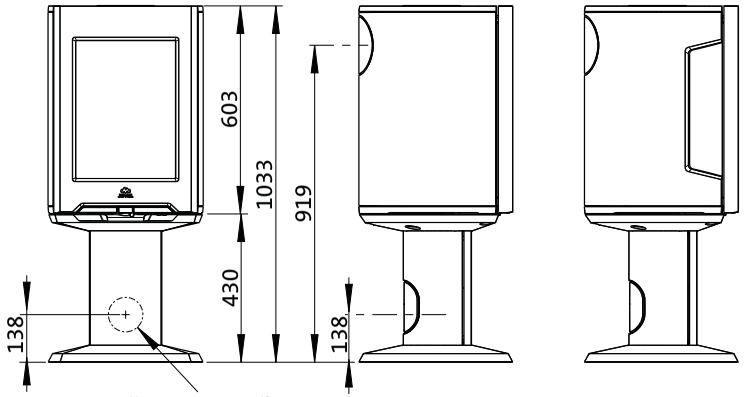


Fori nella pareti per l'aria esterna.
Ø 100 mm condotto

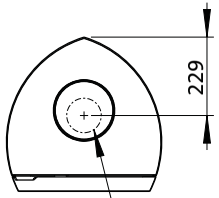


Fori nel pavimento per l'aria esterna. Ø 100 mm condotto

Jøtul F 166 / Jøtul F 167

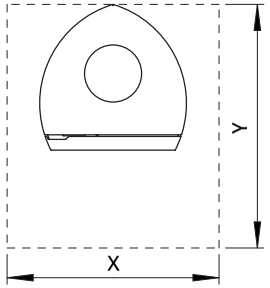


Fori nella pareti per l'aria esterna.
Ø 100 mm condotto



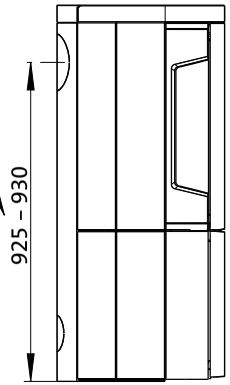
Fori nel pavimento per l'aria esterna. Ø 100 mm condotto

Jøtul F 164 / Jøtul F 165 con set di pietra ollare e piastra di protezione del pavimento

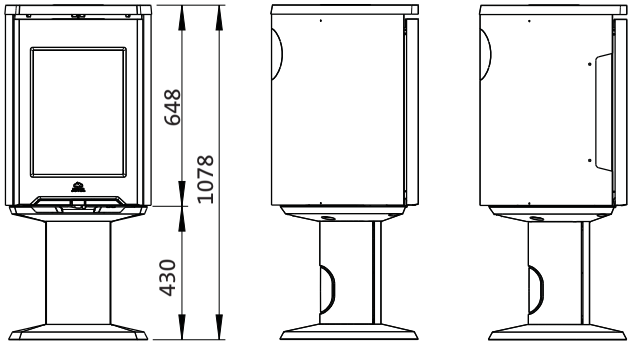


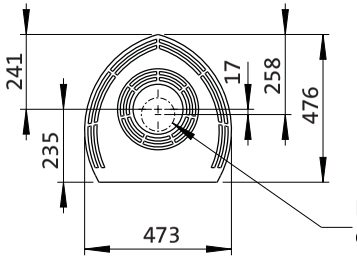
Dimensioni minime per la piastra di protezione del pavimento X/Y = In conformità alle leggi e alle normative nazionali. Vedere la fase 4.1

Scarico fumi quando si usa il set di pietra ollare e la piastra di protezione del pavimento



Jøtul F 166 C / Jøtul F 167 C





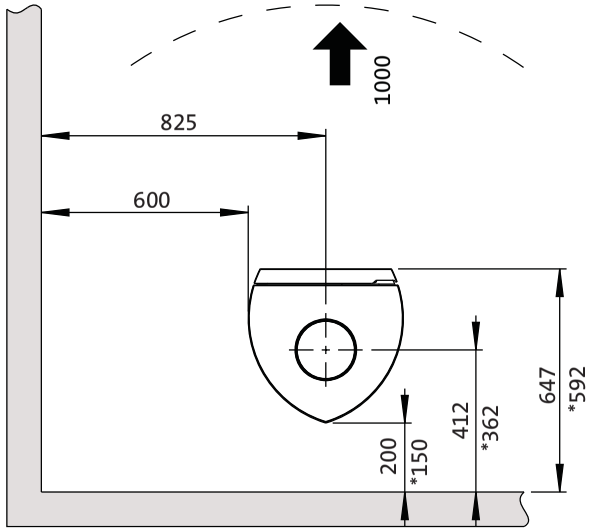
Fori nel pavimento per l'aria esterna. Ø 100 mm condotto

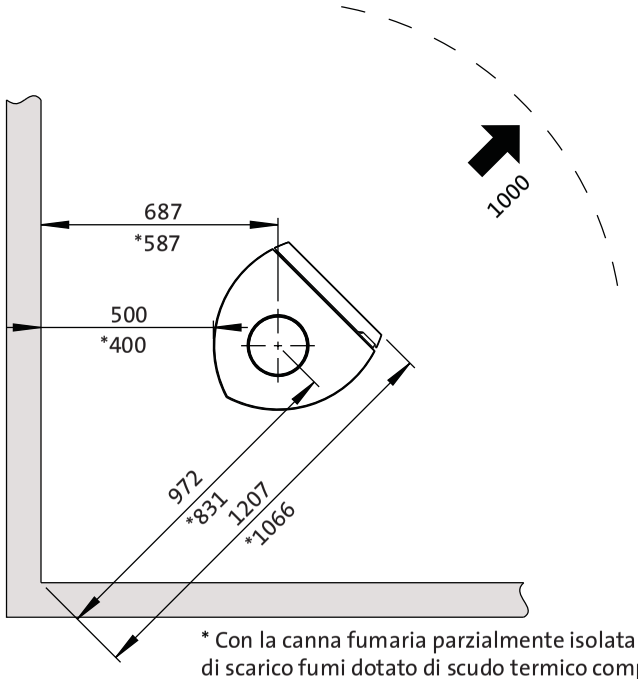
900128-P02

LA SVIZZERA

Fig. 1b Jøtul F 164 / Jøtul F 165 / Jøtul F 166 / Jøtul F 167

Distanza minima da una parete combustibile, modello base:

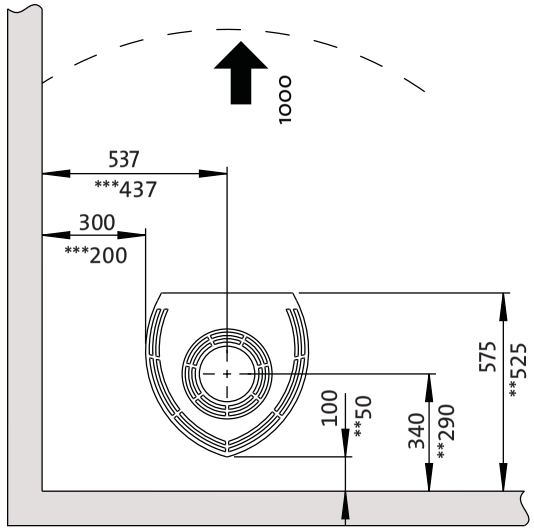




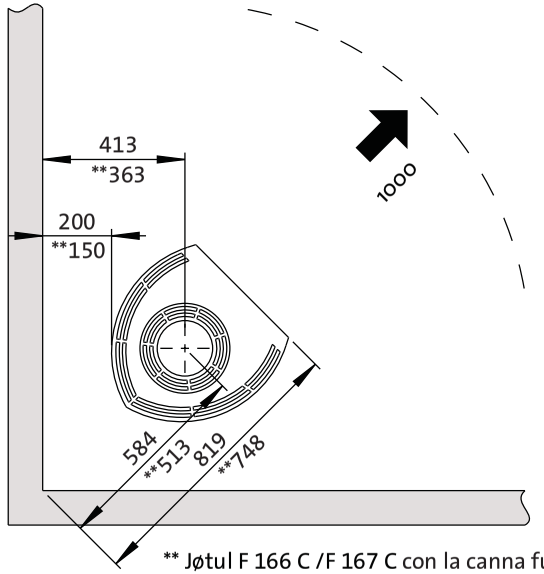
* Con la canna fumaria parzialmente isolata / il condotto di scarico fumi dotato di scudo termico completamente abbassati fin contro il prodotto.

Jøtul F 166 C / Jøtul F 167 C

Distanza minima da una parete combustibile, convezione modello:



*** Solo per Jøtul F 166 C

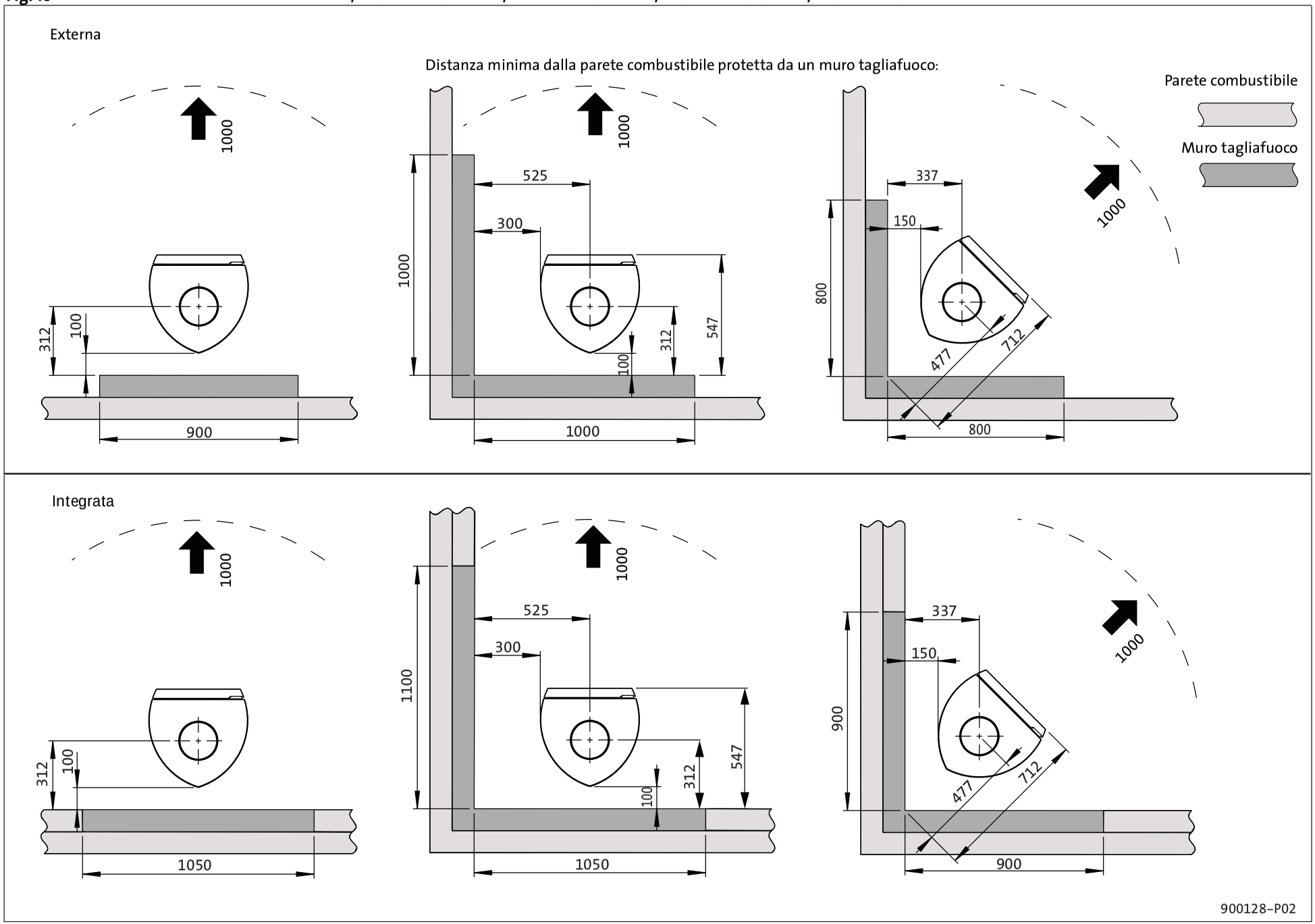


** Jøtul F 166 C /F 167 C con la canna fumaria parzialmente isolata / il condotto di scarico fumi dotato di scudo termico completamente abbassati fin contro il prodotto.

900128-P02

Fig. 1c

Jøtul F 164 / Jøtul F 165 / Jøtul F 166 / Jøtul F 167



LA SVIZZERA

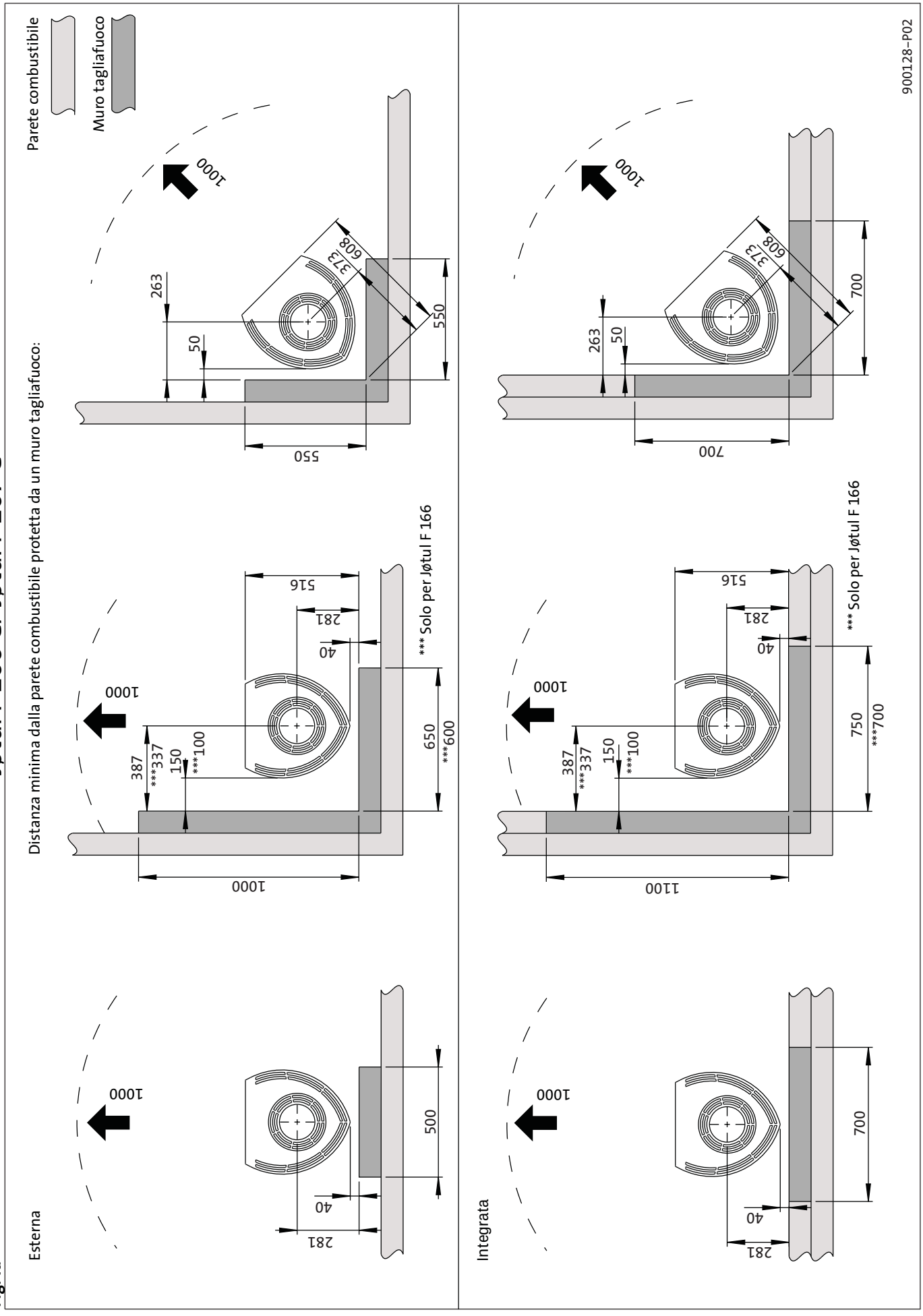

Jøtul F 166 C/ Jøtul F 167 C
Parete combustibile
Muro tagliafuoco
Distanza minima dalla parete combustibile protetta da un muro tagliafuoco:
Esterna
Integrata
1000
550
263
50
373
608
700
516
281
40
387
***337
150
***100
650
***600
500
1100
*** Solo per Jøtul F 166
900128-P02

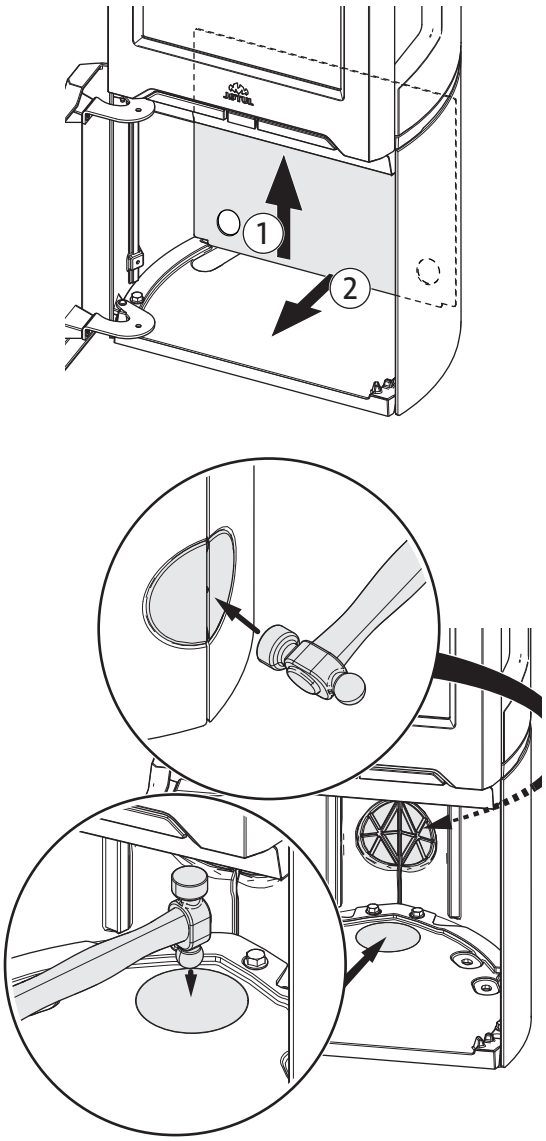
Fig. 1d

Circolazione dell'aria

Il condotto per l'aria esterna può essere inserito direttamente in Jøtul F 164 / F 165 / F 166 / F 167 attraverso:

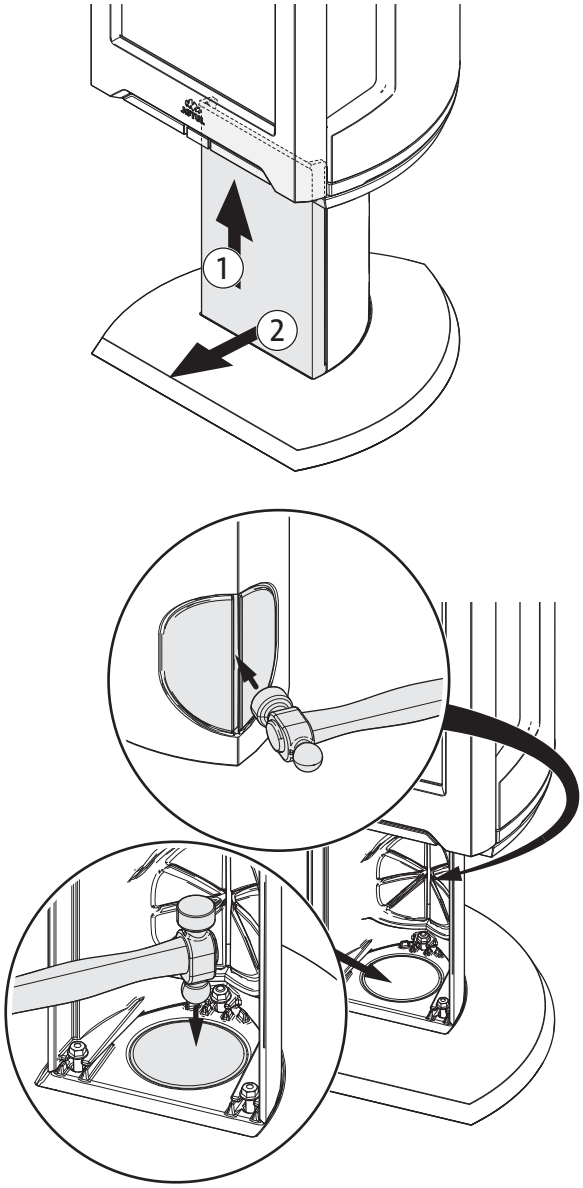
- Un tubo flessibile di circolazione dell'aria dall'esterno/dalla canna fumaria (solo se la canna fumaria presenta un proprio condotto per l'aria esterna) diretto al connettore dell'aria esterna del prodotto.

Fig. 2a, per Jøtul F 164 e Jøtul F 165:



1. Usare un pesante martello e picchiare con decisione nel mezzo del cerchio.

Fig. 2b, per Jøtul F 166 e Jøtul F 167:



1. Usare un pesante martello e picchiare con decisione nel mezzo del cerchio.

Fig. 2c, attraverso una parete esterna

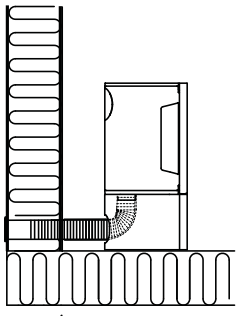
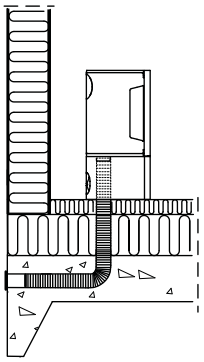


Fig. 2d, attraverso il pavimento e la piastra di terra



Gjennom golv og plate på mark

Fig. 2e, attraverso il pavimento e il basamento

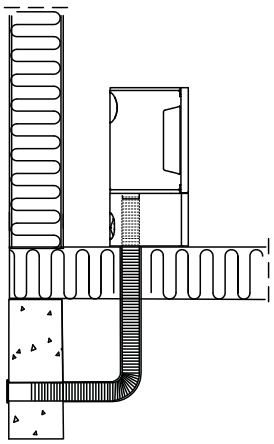
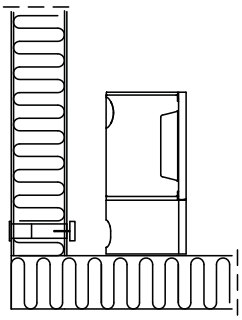


Fig. 2f, indirettamente attraverso una parete esterna



3.0 Sicurezza

Nota: per garantire prestazioni e sicurezza ottimali, le stufe Jøtul devono essere montate da un installatore qualificato.

Qualunque modifica al prodotto da parte del distributore, installatore o consumatore può comportare un funzionamento imprevisto del prodotto e delle funzionalità di sicurezza. Lo stesso si applica all'installazione di accessori o di extra opzionali non forniti da Jøtul. Ciò può riguardare anche componenti essenziali per il funzionamento e la sicurezza del caminetto eventualmente smontati o rimossi.

In tutti i casi citati, il produttore non potrà essere ritenuto responsabile o punibile per il prodotto, rendendo nullo e non valido ogni reclamo.

3.1 Misure di prevenzione antincendio

Ogni utilizzo del caminetto ha in sé un certo elemento di pericolo. Pertanto, è necessario seguire attentamente le seguenti istruzioni:

- Le distanze minime di sicurezza in caso di utilizzo del caminetto sono fornite nella **fig. 1a** e **fig. 1b**.
- Assicurarsi che gli arredi e altri materiali infiammabili non siano troppo vicini al caminetto. I materiali infiammabili non devono mai essere posizionati entro 1000 mm dal caminetto.
- Attendere l'estinzione del fuoco. Non spegnere mai le fiamme con acqua.
- Il caminetto acceso diventa caldo e può causare bruciature se toccato.
- Rimuovere la cenere solo con il caminetto freddo. La cenere può contenere braci calde, pertanto deve essere collocata in un contenitore ignifugo.
- La cenere deve essere collocata all'esterno o svuotata in un luogo in cui non rappresenterà un pericolo potenziale di incendio.

In caso di incendio della canna fumaria

- Chiudere tutte le aperture e le prese d'aria.
- Tenere chiusa la porta del camino.
- Verificare la presenza di fumo in cantina e in soffitta.
- Chiamare i vigili del fuoco.
- Prima di utilizzare di nuovo il camino e la canna fumaria dopo un incendio, è necessario che vengono controllati da un tecnico specializzato che ne assicuri l'integrità e il corretto funzionamento.

4.0 Installazione

N.B. Prima di iniziare l'installazione, assicurarsi che il caminetto non sia danneggiato.
Il prodotto è pesante! Accertarsi di ricevere assistenza durante il montaggio e l'installazione del caminetto.

4.1 Pavimento

Fondamenta

Accertarsi che la solidità del pavimento sia sufficiente per il caminetto. Per le indicazioni relative al peso, vedere la sezione **"2.0 Dati tecnici"**. Durante l'installazione, si consiglia di rimuovere le eventuali pavimentazioni non ancorate alle fondamenta (le cosiddette 'pavimentazioni galleggianti'.

Requisiti per la protezione del pavimento di legno

Il prodotto è dotato di una protezione aggiuntiva per il pavimento pertanto può essere direttamente appoggiato sul pavimento anche se di legno.
Eventuali pavimentazioni in materiali infiammabili come linoleum, moquette, ecc. devono essere rimosse da sotto la piastra di protezione del pavimento.

Requisiti per la protezione di pavimento infiammabile davanti alla stufa

La piastra anteriore deve essere conforme alle leggi e alle norme nazionali.
Contattare le autorità edili locali in relazione alle disposizioni e ai requisiti di installazione.

4.2 Pareti

Distanza dalle pareti in materiale combustibile

È possibile utilizzare il caminetto con un condotto di scarico dei fumi non isolato, a condizione che la distanza dalle pareti in materiale combustibile rispetti i valori indicati nella **fig. 1b**.
Distanza dalle pareti in caso di condotto di scarico dei fumi isolato: Vedere la *** fig. 1b e **fig. 1b.**

Distanza dalle pareti protette mediante un muro tagliafuoco

Contattare le autorità competenti in materia di edilizia in relazione alle disposizioni e ai requisiti di installazione (fig. 1c e fig. 1 d).

Requisiti sui muri tagliafuoco
I muri tagliafuoco devono essere spessi almeno **100 mm** ed realizzati in mattoni, mattoni di cemento o cemento leggero. È possibile utilizzare anche altri materiali e strutture provviste della necessaria documentazione.

Distanza dalle pareti non combustibili

Per parete non combustibile si intende un muro non portante realizzato in cemento o mattoni continui.

Contattare le autorità competenti in materia di edilizia in relazione alle disposizioni e ai requisiti di installazione.

4.3 Canne fumarie e condotti di scarico dei fumi

- È possibile collegare il caminetto a una canna fumaria e a un condotto di scarico dei fumi approvati per apparati con fiamma alimentata a combustibile solido, i cui fumi siano alla temperatura specificata nella sezione **"2.0 Dati tecnici"**.
- La sezione trasversale della canna fumaria deve essere pari o superiore a quella del condotto di scarico dei fumi. Per il calcolo della sezione trasversale corretta della canna fumaria, vedere la sezione **"2.0 Dati tecnici"**.
- Se la sezione trasversale della canna fumaria è sufficiente, è possibile collegare alla stessa canna fumaria più apparati con fiamma alimentata a combustibile solido.
- Il collegamento con la canna fumaria deve essere realizzato in conformità alle istruzioni di installazione fornite dal produttore della stessa.
- Prima di praticare un foro nella canna fumaria, montare e posizionare provvisoriamente il caminetto, in modo da contrassegnare correttamente la sua posizione e quella del foro sulla canna fumaria. Per le dimensioni minime, vedere la **fig. 1** .
- Assicurarsi che il condotto di scarico dei fumi sia inclinato verso l'alto fino alla canna fumaria.
- Utilizzare un condotto di scarico dei fumi dotato di un portello che consenta di pulirlo.

Tenere presente che è particolarmente importante che i collegamenti abbiano una certa flessibilità per evitare che eventuali movimenti durante la fase di installazione causino la formazione di crepe.

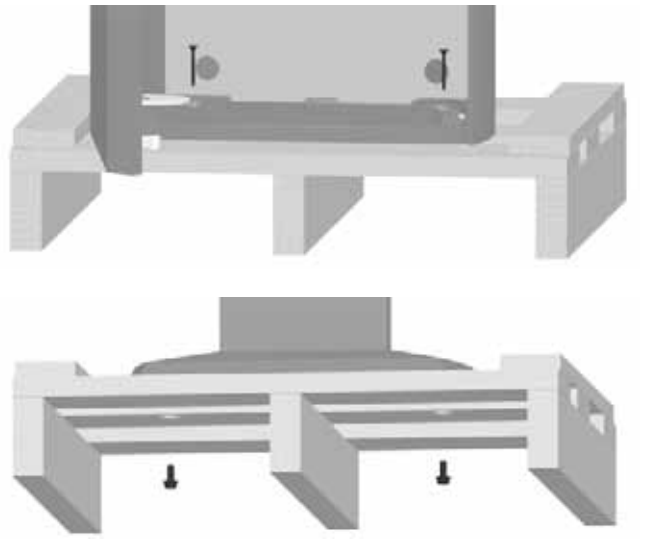
N.B. Per il funzionamento corretto del prodotto, è molto importante che i collegamenti siano corretti e ben sigillati.

Tiraggio della canna fumaria; vedere la sezione «2.0 Dati tecnici». Se il tiraggio è eccessivo, è possibile controllarlo installando e azionando valvola di regolazione.

4.4 Montaggio prima dell'installazione

Il prodotto viene consegnato in un unico imballaggio.
Dopo avere disimballato il caminetto, verificare che lo stesso non sia danneggiato e che le manopole di regolazione funzionino.
Nota: Il prodotto è attaccato al pallet con 2 vite.

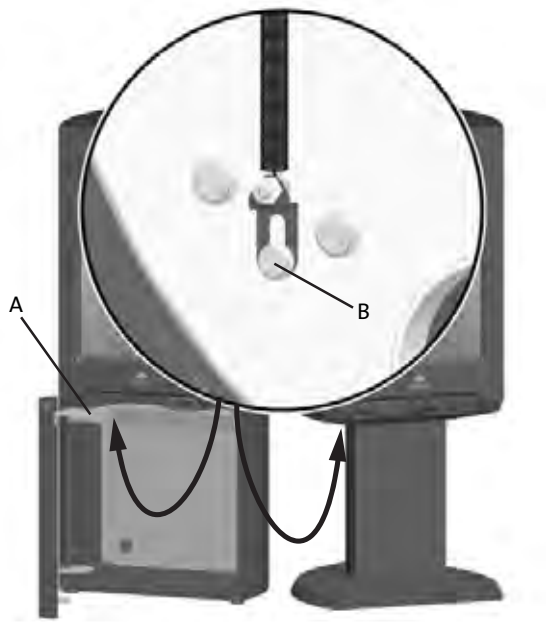
Fig. 3



4.5 Regolazione del meccanismo della porta

Il prodotto viene fornito con il meccanismo di chiusura automatica dello sportello preinstallato. Se necessario, può essere regolato.

Fig. 4



Per Jøtul F 164 e Jøtul F 165:

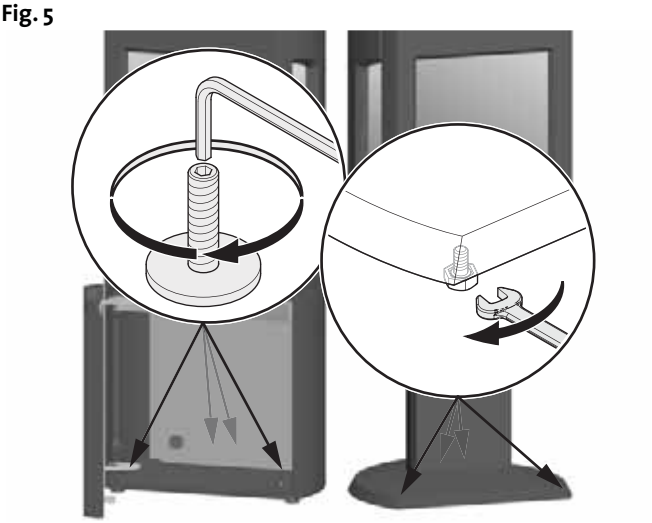
1. Rimuovere lo scudo termico **(fig. 4 A)**.
2. Allentare la vite **(fig. 4 B)**.
3. Regolare la molla spostando la staffa.
4. Serrare la vite.
5. Riposizionare lo scudo termico.

Per Jøtul F 166 e Jøtul F 167:

1. Allentare la vite **(fig. 4 B)**.
2. Regolare la molla spostando la staffa.
3. Serrare la vite.

4.6 Livellare il focolare

Fig. 5



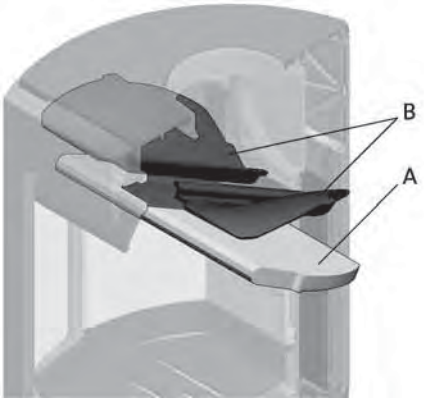
Nota: in caso di installazione della piastra di protezione del pavimento in vetro, è necessario sollevare la base di circa 6 mm dal pavimento in modo da poter spingere la piastra sotto al bordo anteriore della base.

4.7 Installare la canna fumaria nell'uscita fumi posteriore

Il prodotto esce dalla fabbrica con l'attacco della canna fumaria preparato per uscita superiore.

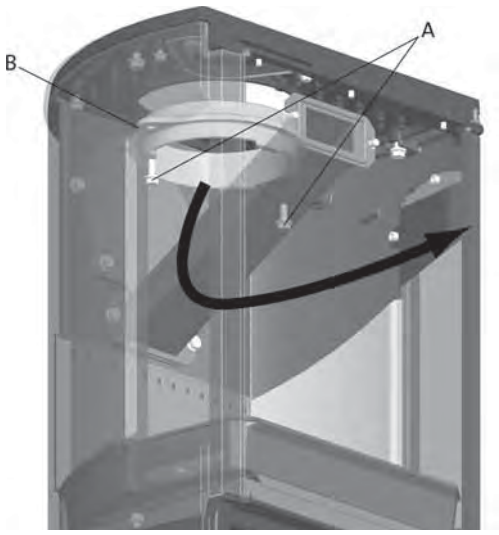
NB! Precedere come segue per installare la stufa con l'uscita fumi posteriore:

Fig. 6



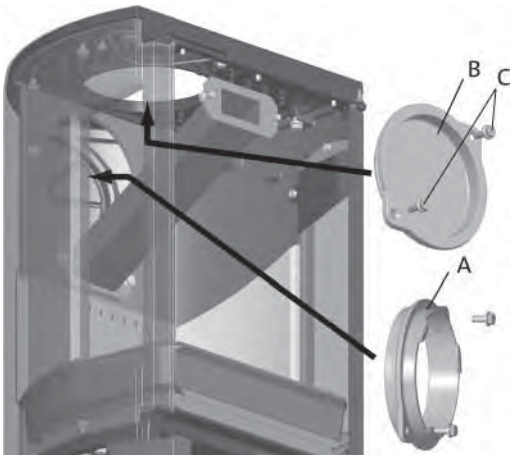
1. Sollevare con cura il parafiamma **(fig. 6 A)**.
2. Rimuovere una delle piastre refrattarie laterali sollevandole leggermente ed estraendole. (se si utilizzano degli attrezzi, prestare attenzione al fatto che le piastre di vermiculite possono danneggiarsi se non vengono trattate con cura).
3. Rimuovere il parafiamma.
4. Rimuovere l'altra piastra refrattaria laterale.
5. Rimuovere i deflettori di aspirazione **(fig. 6 B)**.

Fig. 7



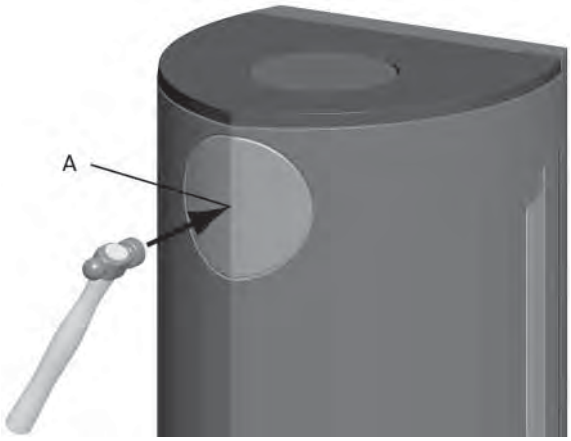
6. Svitare le viti **(fig. 7 A)** e rimuovere l'attacco della canna fumaria **(fig. 7 B)** dall'uscita fumi superiore dall'interno della camera di combustione.

Fig. 8



7. Svitare le viti **(fig. 8 C)** e rimuovere il coperchio **(fig. 8 B)** dall'uscita fumi posteriore dall'interno della camera di combustione.

Fig. 9



8. Rimuovere la copertura posteriore **(fig. 9 A)**.
9. Avvitare l'attacco per la canna fumaria **(fig. 8 A)** nell'interno della camera di combustion, dove in precedenza era situato il coperchio.
10. Avvitare il coperchio **(fig. 8 B)** dove in precedenza era avvitato l'attacco per la canna fumaria.
11. Riposizionare l'estrattore fumi **(fig. 6 B)** e il deflettore **(fig. 6 A)**.

4.8 Controllo delle funzioni

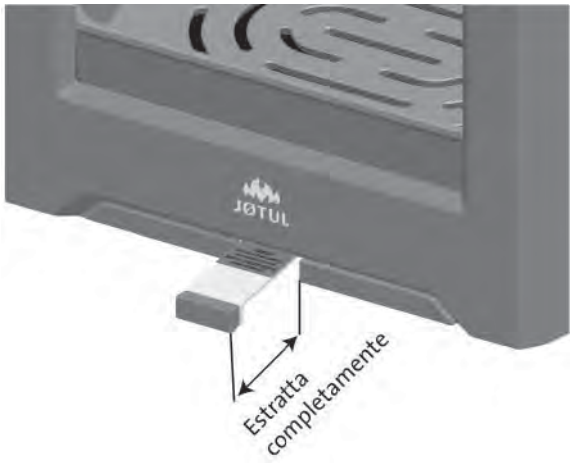
Una volta montato il prodotto, controllare sempre le funzioni di regolazione. Queste devono muoversi facilmente e funzionare in modo soddisfacente.

I modelli Jøtul F 164, F 165, F 166 e F 167 sono dotati dei seguenti dispositivi di regolazione:

Valvola di accensione / presa d'aria

Accensione

Fig. 10

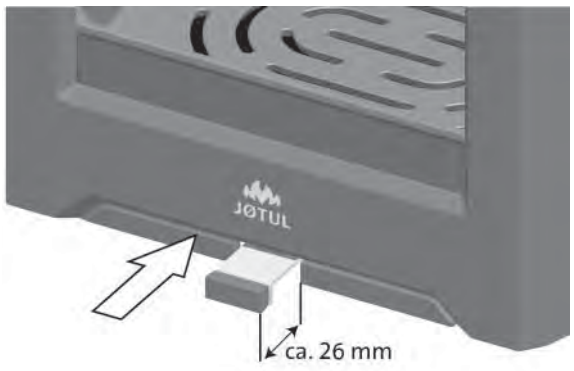


- Aprire le prese d'aria e di accensione estraendo completamente le manopole. (Utilizzare un guanto o simile per proteggere la mano nel caso in cui le manopole siano calde.)

- Posizionare due ceppi in fondo alla camera di combustione e impilare le fascine in strati.
- Infine, posizionare un ceppo di dimensioni medie in cima alla pila.
- Posizionare 2 o 3 bricchette o ramoscelli sotto lo strato superiore di fascine e accendere il fuoco.

Riscaldamento

Fig. 11



- Quando la legna ha preso fuoco e brucia correttamente, fare scorrere la valvola di accensione / presa d'aria **(fig. 11)** fino a quando è estesa di circa 24 mm.
- Chiudere la porta.
- Dopodiché, è possibile variare il tasso di combustione per ottenere il calore desiderato regolando la presa d'aria.
- Controllare che abbia inizio la postcombustione (combustione secondaria). Ciò viene indicato dalla presenza di fiamme gialle e guizzanti davanti ai fori sotto il parafiamma.
- Se il flusso d'aria è normale, sarà possibile chiudere la porta e il fuoco si regolerà autonomamente.

Aggiunta della legna

Alimentare frequentemente la stufa, aggiungendo solo piccoli quantitativi di combustibile alla volta. Se la stufa è troppo piena, il calore creato potrebbe causare sollecitazioni estreme della canna fumaria. Aggiungere con moderazione il combustibile al fuoco. Evitare i fuochi che bruciano senza fiamme, dato che ciò produrrà il massimo inquinamento. Un fuoco ottimale si ottiene con una buona bruciatura e un fumo in uscita dalla canna fumaria quasi invisibile.

4.9 Pericolo di surriscaldamento

Il caminetto non deve mai essere utilizzato in modo tale da causare surriscaldamento

Il surriscaldamento si verifica in presenza di un eccesso di combustibile e/o di aria, causando un calore eccessivo. Un segno evidente di surriscaldamento è la presenza di un bagliore rosso in alcune parti del caminetto. Se ciò dovesse accadere, ridurre immediatamente l'apertura della presa d'aria.

5.0 Utilizzo giornaliero

Odori al primo utilizzo del caminetto

Quando il caminetto viene utilizzato per la prima volta, può emettere un gas irritante dal lieve odore. Ciò si verifica perché la vernice si secca. Il gas non è tossico, tuttavia il locale deve essere ventilato approfonditamente. Lasciare bruciare il fuoco con un tiraggio elevato, fino a far scomparire ogni traccia di gas, fumo e odore.

5.1 Funzionamento

Consiglio per l'alimentazione della stufa

Nota: i ceppi conservati all'aperto o in un locale freddo devono essere collocati all'interno 24 ore prima dell'uso, al fine di portarli alla temperatura ambiente.

Ci sono vari modi per alimentare la stufa, tuttavia è sempre importante prestare attenzione a ciò che viene collocato nella stufa. Consultare la sezione **"Qualità della legna"**.

Qualità della legna

Per "legna di qualità" si intendono tipi di legna generalmente conosciuti come la betulla, l'abete e il pino.

I ceppi devono essere asciugati, in modo che il contenuto di umidità non sia superiore al 20%.
A tal fine, si consiglia di tagliare i ceppi alla fine dell'inverno. Tagliarli e impilarli in modo da garantire una buona ventilazione. Le pile di legna devono essere coperte per proteggere i ceppi dalla pioggia. Portare i ceppi all'interno all'inizio dell'autunno e impilarli/conservarli per utilizzarli in inverno.

Prestare particolare attenzione a non utilizzare mai i seguenti materiali come combustibile per il caminetto:
- Rifiuti domestici, buste di plastica, ecc.
- Legname verniciato o impregnato *(in quanto estremamente tossico)*.
- Assi di legno laminato.
- Cumuli di legname trasportato dalla corrente

Possono danneggiare il prodotto e sono anche inquinanti.

Consumo di legna

Uso di legna con una produzione nominale di calore: circa **1,6 kg/h**. Le dimensioni corrette dei ciocchi costituiscono un altro fattore importante per un giusto consumo di combustibile. Le dimensioni dei ciocchi devono essere pari a:

Fascine:
Lunghezza: 23 - 33 cm
Diametro: 2 - 5 cm
Quantità per ciascuna accensione: 6 - 8 pezzi

Uso quotidiano

Legna da ardere (ciocchi tagliati):
Lunghezza: 23 - 33 cm
Diametro: circa 8 cm
Intervalli di aggiunta della legna: circa ogni 45 minuti
Dimensioni del carico: 1,2 kg
Quantità per ciascun carico: 2 pezzi

La produzione nominale di calore viene raggiunta quando l'apertura della presa d'aria è pari al 57 % circa.

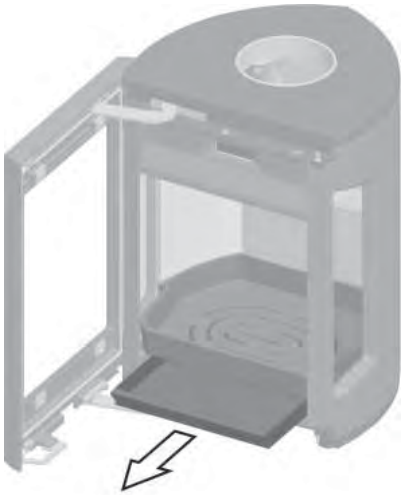
Uso Massimo

Carico Massimo: 2,9 Kg/h (massimo 3 ceppi/2,2 Kg per carico).

5.2 Eliminazione della cenere

I modelli Jøtul F 164 / F 165 / F 166 / F 167 sono dotati di un ceneraio che agevola l'eliminazione della cenere.

Fig. 12



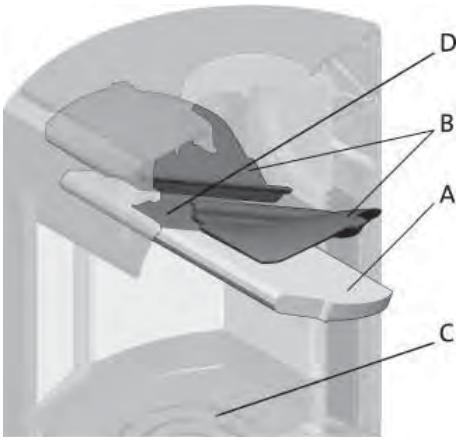
1. Raschiare la cenere facendola cadere nel ceneraio attraverso la grata **(fig. 12 A)** presente nella piastra di base. Utilizzare un guanto per afferrare la maniglia del ceneraio.
2. Accertarsi che il ceneraio non sia pieno al punto da impedire la fuoriuscita della cenere attraverso la grata.

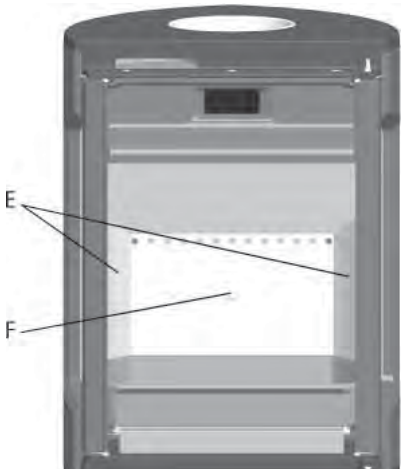
6.0 Assistenza

Avvertenza: È vietata qualunque modifica non autorizzata del prodotto.
Utilizzare esclusivamente ricambi originali.

6.1 Sostituzione delle piastre refrattarie/ della piastra inferiore interna

Fig. 13





1. Sollevare con cura il parafiamma **(fig. 13 A)**.
2. Rimuovere una delle piastre refrattarie laterali **(fig. 13 E)** sollevandole leggermente ed estraendole. (se si utilizzano degli attrezzi, prestare attenzione al fatto che le piastre di vermiculite possono danneggiarsi se non vengono trattate con cura).
3. Rimuovere il parafiamma.
4. Rimuovere l'altra piastra refrattaria laterale.
5. Svitare la vite M8 x 25 mm presente sulla piastra refrattaria posteriore **(Fig. 13 F)**, quindi rimuovere tale piastra.
6. A questo punto, sollevare e rimuovere la piastra inferiore interna **(Fig. 13 C)**.

Per l'installazione, eseguire la stessa procedura nell'ordine inverso.

6.2 Sostituzione del parafiamma/dei deflettori

- Vedere la fase 1 - 3 sotto la **fig. 13**.
- A questo punto, se occorre rimuovere i deflettori è facile raggiungerli **(fig. 13 B)**. Sono situati su un pomello laterale e sul collettore dell'aria **(fig. 13 D).**
- Inclinarlo verso il basso ed estrarli attraverso lo sportello.

Per reinstallarlo, eseguire la stessa procedura nell'ordine inverso.

7.0 Manutenzione

7.1 Pulizia e rimozione della fuliggine

I depositi di fuliggine possono accumularsi sulle superfici interne del caminetto durante l'uso. La fuliggine è un buon isolante, pertanto riduce la potenza termica del caminetto. Se si accumulano depositi di fuliggine durante l'utilizzo del prodotto, per rimuoverli è sufficiente utilizzare un detergente specifico.

Al fine di impedire la formazione di acqua e di uno strato di pece liquida nel caminetto, consentire regolarmente la presenza di fiamme particolarmente calde per rimuovere lo strato. È richiesta una pulizia interna annuale per ottenere i migliori risultati termici dal prodotto. Si consiglia di effettuarla insieme alla pulizia della canna fumaria e dei condotti.

7.2 Pulizia dei condotti alla canna fumaria

I condotti devono essere spazzati attraverso l'apposito portello o l'apertura della porta.
Uno dei parafiamma dovrà prima essere rimosso per consentire l'esecuzione di tale operazione.

7.3 Ispezione del caminetto

Jøtul raccomanda di ispezionare attentamente il proprio caminetto dopo averlo spazzato e pulito. Controllare tutte le superfici visibili per individuare eventuali crepe. Controllare anche che tutti i giunti siano sigillati e che tutte le guarnizioni siano nelle posizioni corrette. Qualsiasi guarnizione che mostri segni di usura o deformazione deve essere sostituita.

Pulire accuratamente le scanalature delle guarnizioni, applicare della colla per ceramica (disponibile presso il proprio rivenditore Jøtul locale) e premere la guarnizione in posizione. Il giunto si asciugherà rapidamente.

7.4 Manutenzione esterna

Il colore dei prodotti verniciati può alterarsi dopo svariati anni di utilizzo. La superficie deve essere pulita e spazzolata in modo da rimuovere ogni residuo prima di applicare la nuova vernice.

8.0 Accessori opzionali

8.1 Kit attrezzi per camino

N. cat. 50036912

8.2 Rivestimento completo in pietra ollare

Nota: Non per la Jøtul F 166 / Jøtul F 167.
N. cat. 51044401

8.3 Piano superiore in pietra ollare - 50 mm

Nota: Non per la Jøtul F 166 C /Jøtul F 167 C.
N. cat. 51012327

9.0 Garanzia

Jøtul AS fornisce ai propri clienti una garanzia decennale che prevede il diritto alla restituzione degli elementi esterni in ghisa, qualora mostrino difetti nei materiali e/o nella fabbricazione, dopo l'acquisto iniziale/installazione del caminetto. L'acquirente ha diritto alla restituzione delle merci nel caso in cui il caminetto sia stato installato in conformità alle leggi e normative vigenti e in conformità alle istruzioni di installazione e funzionamento di Jøtul.

La garanzia non copre:

L'installazione degli accessori opzionali, ad esempio per modificare le condizioni di tiraggio locale, la circolazione dell'aria o altre circostanze al di fuori del controllo di Jøtul. La garanzia non copre i consumabili, come le piastre refrattarie, i parafiamma, le grate del fuoco, le grate inferiori, gli elementi refrattari in mattone, le valvole di tiraggio e le guarnizioni, essendo soggetti a deterioramento nel tempo a causa della normale usura. La garanzia non copre i danni causati a seguito dell'utilizzo di un combustibile non idoneo per accendere il fuoco, come cumuli di legname trasportato dalla corrente, legna impregnata e verniciata, ritagli di assi, truciolato, ecc. Utilizzando combustibili non idonei, può verificarsi facilmente un surriscaldamento, una condizione in grado di causare lo scolorimento della vernice e crepe alle parti in ghisa.

La garanzia non è valida per i danni causati durante il passaggio del prodotto dal distributore all'indirizzo di consegna. Inoltre, la garanzia non è valida per i danni dovuti all'utilizzo di componenti non originali.

Sluttkontroll av ildsteder Quality control of stoves and fireplaces

Checked Utført	Kontrollpunkt	Controlled item
✓	Alle deler er med i produktet (ifølge struktur).	All parts are included.
✓	Alle festemidler er av korrekt type, og er korrekt anvendt.	Correct fastener items have been used and correctly applied.
✓	Overflater er i samsvar med Jøtuls kvalitetsstandarder.	Surfaces comply with Jøtul workmanship standards.
✓	Lukkemekanismer fungerer som de skal, og uten behov for unødig stor kraft.	Door locking mechanisms function correctly; excessive force is not needed.
✓	Produktet/serien møter kravet for lekkasjetest.	The product/lot complies with the leakage test requirement.
✓	Lakkerte/emaljerte overflater møter kravene i Jøtuls kvalitetsstandarder.	Paint/enamel surface finish complies with Jøtul workmanship standards.
✓	Produktet er fritt for utvendig kitt- eller limklin.	Surfaces are not contaminated by external stove cement or glue.
✓	Produktet har ingen sprekker i glass, støpejern eller andre deler.	There are no cracks in glass, cast iron or other parts.
✓	Pakninger er riktig lagt, og skjemmer ikke produktet ved stygge ender eller ved at pakningen er unødig synlig.	Gaskets are correctly applied and do not degrade product appearance (i.e. loose ends or excessive visible exposure).
✓	Dørpakninger er godt limt.	Door gaskets are firmly glued/fixed to the door.
✓	Dørpakninger har tilfredsstillende pakningstrykk.	Door gaskets provide satisfactory sealing.
✓	Sjekk at det ikke "lyser gjennom" i dørpakning eller andre sammenføyninger.	Check for "light through" at door seals and other relevant locations.
✓	Trekkhendler osv fungerer normalt.	The function of air valve handle etc is normal.

Jøtul bekrefter herved at dette produktet er kontrollert og funnet å være i samsvar med våre kvalitetsnormer.	Jøtul hereby confirm that this product has been QC inspected and found to comply with our quality standards.
Lot. No. / Serie nr. - Checked by / kontrollert av	

Cat.no. 100384458-P02
Jøtul AS, Aug. 2013

Jøtul bemüht sich ständig um die Verbesserung seiner Produkte, deshalb können Spezifikationen, Farben und Zubehör von den Abbildungen und den Beschreibungen in der Broschüre abweichen.

Jøtul vise sans cesse à améliorer ses produits. C'est pourquoi, il se réserve le droit de modifier les specifications, couleurs et équipements sans avis prélable.

Jøtul è costantemente impegnata nel miglioramento dei propri prodotti. Pertanto le specifiche, i colori e gli accessori potrebbero variare rispetto alle figure e alle descrizioni contenute nel presente opuscolo.

Qualität
Jøtul AS hat ein Qualitätssicherungssystem, das sich bei Entwicklung, Produktion und Verkauf von Öfen und Kaminen nach NS-EN ISO 9001 richtet. Diese Qualitätspolitik vermittelt unseren Kunden ein Gefühl von Sicherheit und Qualität, für das Jøtul mit seiner langjährigen Erfahrung seit der Firmengründung im Jahre 1853 steht.

Qualité
Le système de contrôle de la qualité de Jøtul AS est conforme à la norme NS-EN ISO 9001 relative à la conception, à la fabrication et à la distribution de poêles, foyers et inserts. Cette politique nous permet d'offrir à nos clients une qualité et une sécurité reposant sur la vaste expérience accumulée par Jøtul depuis sa création en 1853.

Qualità
Jøtul AS adotta un sistema di assicurazione della qualità che per quanto riguarda la progettazione, la produzione e la vendita di stufe e camini si basa sulla norma NS-EN ISO 9001. Questa politica della qualità garantisce ai nostri clienti la sicurezza e la qualità che la ditta Jøtul, grazie alla sua pluriennale esperienza, è in grado di offrire fin dalla sua fondazione nel 1853.

Jøtul AS,
P.o. box 1411
N-1602 Fredrikstad,
Norway
www.jotul.com

JØTUL